



Haushaltsplan der Stadt Neubrandenburg

2015



Entwurf

Band 3/1

Wirtschaftliche Unternehmen, Wirtschaftspläne



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen und grafische Übersicht	1
1 Immobilienwirtschaft, Ver- und Entsorgung	
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges)	5
Immobilien Dienstleistungsgesellschaft mbH (IDG)	30
BRG Bau-Regie GmbH (BRG)	39
ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)	50
Haveg Immobilien GmbH	60
KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH (KEG)	71
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH - Konzern	81
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH - Obergesellschaft (neu.sw)	90
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	115
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)	125
neu-medianet GmbH	133
neu-itec GmbH	145
neu-mobil GmbH	155

2	Wirtschaftsförderung, Technologie und Infrastruktur	
	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)	163
	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)	173
	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)	174
3	Beschäftigungsförderung, Kinder- und Jugendarbeit, Soziales	
	NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)	185
	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)	200
	Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH	214
4	Kultur, Sport, Bildung	
	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)	228
	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	241
	Deutsche Tanzkompanie gGmbH (DTK)	254
	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen	264
5	Eigenbetrieb	
	Eigenbetrieb Immobilienmanagement, Neubrandenburg (SIM)	266
	Abkürzungsverzeichnis	267

Wirtschaftsplanung 2014 der städtischen Gesellschaften und des Eigenbetriebes

Vorbemerkungen

Die Stadt Neubrandenburg hält vielfältige Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen der Privatrechtsform, über die sie Aufgaben mit öffentlichem Zweck und Zielstellungen umsetzt. Sie ist bei einigen Beteiligungen Alleingesellschafterin, bei anderen mit weiteren Gebietskörperschaften in interkommunaler Zusammenarbeit bzw. mit privaten Dritten an diesen Gesellschaften beteiligt. Darüber hinaus verfügt die Stadt Neubrandenburg über einen Eigenbetrieb. Dieser wird bei der Kommune als Sondervermögen geführt.

Gemäß der Gemeindehaushaltsverordnung, der Eigenbetriebsverordnung i. V. m. der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und anderen Rechtsvorschriften ist für alle wirtschaftliche Unternehmen, die sich mehrheitlich im Besitz von Gebietskörperschaften befinden, jährlich der Wirtschaftsplan und eine fünfjährige Finanzplanung zu erarbeiten und als Anlage dem städtischen Haushaltsplan zur Kenntnisnahme beizufügen. Für Unternehmen, an denen die Stadt Neubrandenburg unmittelbar bzw. mittelbar nicht mehrheitlich beteiligt ist, wird die Planung zum bevorstehenden Wirtschaftsjahr teilweise verkürzt dargestellt, für geringfügige Beteiligungen sind auch nur einige ausgewählte Kennziffern bzw. Aussagen enthalten.

Der vorliegende Band 3/1 des Haushaltsplanes 2015 ist nach dem öffentlichen Zweck der Unternehmen in folgende Tätigkeitsbereiche gegliedert:

- 1 Immobilienwirtschaft, Ver- und Entsorgung
- 2 Wirtschaftsförderung, Technologie und Infrastruktur
- 3 Beschäftigungsförderung, Kinder- und Jugendarbeit, Soziales
- 4 Kultur, Sport, Bildung
- 5 Eigenbetrieb

In die Pläne wurden Ergebnisse von Maßnahmen nach dem städtischen Haushaltssicherungskonzept eingearbeitet. Das betrifft sowohl Unternehmen, die zur Durchführung der ihnen übertragenen Aufgaben aufgrund der nicht erzielbaren Kostendeckung, d. h. aufgrund einer Tätigkeit in nicht wirtschaftlichen, dauerdefizitären Feldern, auf Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt angewiesen sind, als auch Unternehmen in wirtschaftlichen Tätigkeitsbereichen, die einen Ertrag für

den Haushalt der Stadt erbringen sollen. Für die Konzerne Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (ab 2016) bestehen entsprechende Zielsetzungen zur Gewinnabführung, die sich im Zuge der weiteren Haushaltskonsolidierung allerdings noch fortentwickeln können.

Die Beteiligungsstruktur unterliegt Veränderungen. So werden die Übertragung weiterer Aufgaben auf vorhandene Unternehmen und die Optimierung des Beteiligungsportfolios geprüft. Gleichzeitig rufen gesetzliche Neuregelungen, wie zum Beispiel im Bereich der Beschäftigungsförderung, Anpassungserfordernisse hervor.

Aus dem Landkreisneuordnungsgesetz (LNOG) und dem damit im Zusammenhang stehenden Aufgabenübergang an den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte resultieren ebenso Veränderungen im Beteiligungsportfolio. Auf der Grundlage einer gesonderten Vereinbarung mit dem Landkreis wird – derzeit bis 31.12.2016 – die Aufgabe des städtischen ÖPNV weiterhin durch die Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH innerhalb der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, mit der Wahrnehmung von Rechten und Pflichten eines Aufgabenträgers durch die Stadt, durchgeführt. Inwiefern es eine Verlängerung dieser Tätigkeit geben wird, kann nach dem aktuellen Diskussionsstand mit dem zuständigen Landkreis noch nicht hergeleitet werden. Hinsichtlich der städtischen Beteiligungen im Bereich der öffentlich-rechtlichen Abfallwirtschaft, die ab 04.09.2011 in die Zuständigkeit des Landkreises übergegangen ist, erfolgt eine Übertragung der Anteile an zwei diesbezüglich tätigen Gesellschaften an den Landkreis.

Für die Theaterlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern steht eine grundsätzliche Neuausrichtung auf der Grundlage von geänderten Überlegungen in der Landespolitik an. Aktuell besteht dazu ein intensiver Diskussionsprozess, nachdem die Gesellschafter- und Finanzierungsstruktur der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz 2012 neu geordnet wurde und zu einem ausgewogenen Ergebnis innerhalb der verbliebenen drei kommunalen Partner führte. Es besteht die Absicht, die Zusammenarbeit mit der Theater Vorpommern GmbH und der Vorpommerschen Landesbühne Anklam auf eine dauerhafte Grundlage zu stellen.

Für die Fortführung und Finanzierung der Tätigkeit der SJZ Hinterste Mühle gGmbH wurde eine Betrauung für den Zeitraum 2013 bis 2016 vorgenommen. Hinsichtlich weiterer Aufgaben, für die der Landkreis pflichtig oder auch freiwillig im Sinne seiner Ausgleichsfunktion zuständig ist und welche Neubrandenburg als kreisangehörige Stadt nicht mehr allein sicherstellen kann, sind gemeinsam mit dem Landkreis und anderen Kommunen weiterhin noch Lösungen zu suchen. Das gilt insbesondere für Aufgaben in Beteiligungen der Stadt, deren Tätigkeitsgegenstand einen eher regionalen, oberzentralen Charakter hat und für ein Oberzentrum in der Region von Bedeutung ist. So wird auch für den Zivilflughafen noch eine endgültige Entscheidung herbeizuführen sein.

Einhergehend mit der Aufgabe der Kreisfreiheit ändert sich die Aufgaben- und Finanzausstattung der Stadt erheblich. Andererseits tragen auch die Beteiligungen der Stadt nicht unmaßgeblich zu der Funktion Neubrandenburgs als einem Oberzentrum im östlichen Landesteil Mecklenburg-Vorpommerns bei. Diese Funktion gilt es nach Möglichkeit zu erhalten. Somit besteht insgesamt ein nicht geringer Diskussionsbedarf mit der Verwaltung des Landkreises sowie zwischen den politischen Vertretern der Stadt und des Landkreises in den jeweiligen Vertretungen. Das Ergebnis dieser Diskussion wird unmittelbare Auswirkungen auf die künftige Ausgestaltung der Beteiligungen der Stadt Neubrandenburg haben.

Wirtschaftsplanung 2015 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie des Eigenbetriebs (Angaben in TEUR)

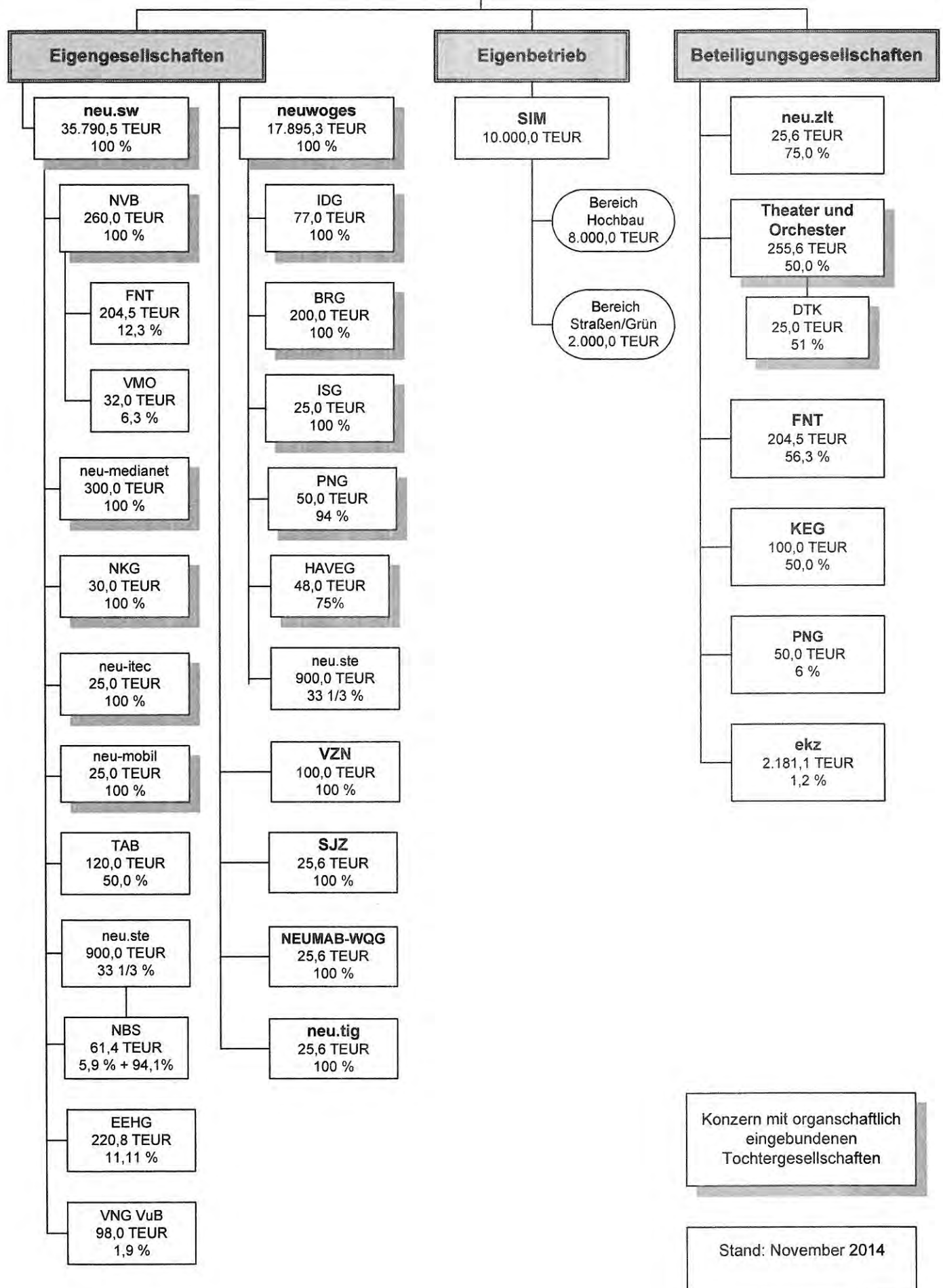
Gesellschaft	Gesamterträge	dar. Umsatzerlöse	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	Änderung des Finanzmittel- bestandes	Auszahlungen für Investitionen	Gewinnabführung (+)/Zuschuss für laufende Zwecke	Mitarbeiter (VZÄ) ⁽¹⁾
neuwoges	68.689,8	65.416,2	2.680,8	-3.671,6	17.226,9	0	72,4
PNG	5.755,1	5.697,6	10,0	14,3	101,0	0	100,1
KEG	677,0	675,0	46,0	17,0	0	+12,6	4,0
neu.sw (Konzern)	149.999,0	145.033,0	5.691,0	2.623	16.438,0	+3.333,0	427,0
neu.sw (Oberges.)	139.178,0	132.781,0	6.288,0	2.623,0	11.887,0	0	306,0
OVVD						⁽²⁾ +204,1	
neu.tig	262,0	262,0	-50,0	3,0	0	50,0	1,7
neu.zlt						0	
FNT	313,9	109,7	-412,4	-0,2	7,4	212,9	8,0
NEUMAB-WQG	793,1	254,4	-55,1	-35,6	3,0	⁽³⁾ 104,0	101,0
SJZ	390,2	131,0	-40,8	-35,0	26,0	200,0	9,4
VZN	3.723,7	2.595,4	-1.843,2	-20,0	143,2	1.718,2	27,0
Theater und Orchester	1.465,0	1.390,0	-12.978,1	4,5	110,0	1.957,6	202,5
ekz	47.797,0	47.188,0	2.517,0	2.139,0	950,0	+11,8	
Immobilienmanagement	34.619,0	14.602,0	-3.957,0		1.900,0	6.366,0	144,6
(Eigenbetrieb) dav. Hochbau	18.496,0	11.482,0	-228,0		790,0	0	64,2
Straßen/Grün	16.123,0	3.120,0	-3.729,0		1.110,0	6.366,0	80,4

⁽¹⁾ VZÄ: Vollzeitäquivalente; Angaben ohne Azubis

⁽²⁾ nachlaufende Gewinnausschüttung

⁽³⁾ Projektförderung

Stadt Neubrandenburg



1 Immobilienwirtschaft, Ver- und Entsorgung

- Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
 - Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
 - BRG Bau-Regie GmbH
 - ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH
 - Haveg Immobilien GmbH
 - KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
-
- Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)
 - Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)
 - Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
 - Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
 - neu-medianet GmbH
 - neu-itec GmbH
 - neu-mobil GmbH

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan

Die NEUWOGES Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH ist zum 01. Juli 1990 im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge aus dem ehemaligen VEB Gebäudewirtschaft Neubrandenburg hervorgegangen. Sie ist der größte Vermieter von Wohnungen innerhalb der Stadt.

Die Stadt Neubrandenburg ist alleinige Gesellschafterin.

Gemäß Gesellschaftsvertrag umfasst das Kerngeschäft der NEUWOGES die Errichtung, die Bewirtschaftung, die Vermietung und den Verkauf von Immobilien im eigenen Bestand sowie in allen anderen Rechtsformen. Sie übernimmt des Weiteren alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur anfallenden Aufgaben. Die Gesellschaft darf alle mit der Betreuung und Versorgung von Mietern zusammenhängende Dienstleistungen betreiben.

Bei der Vergütung ihrer Mitarbeiter hat sich die Gesellschaft als wohnungswirtschaftlicher Dienstleister an den Mantel- und Vergütungstarif der Wohnungswirtschaft gebunden. Neben der tariflichen Bindung bestehen für 6 Mitarbeiter der ersten und zweiten Führungsebene außertarifliche Vereinbarungen. Begründet liegen diese in einem hohen Maß an Verantwortung und Treffen von Entscheidungen, die über die Ansprüche der tariflich definierten Gehaltsgruppen hinausgehen. Diese Führungskräfte sind mit Prokura bzw. Handlungsvollmachten ausgestattet und unterliegen einer leistungsorientierten Vergütung. Die Überwachung dieser Vereinbarungen erfolgt durch den Aufsichtsrat.

Die NEUWOGES hat fünf Tochtergesellschaften, die BRG Bau-Regie GmbH (BRG), die Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG), die ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg (ISG), die Haveg Immobilien GmbH sowie die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH (PFH).

Darüber hinaus hält sie eine Beteiligung von 1/3 an der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH. Auf Grund der wirtschaftlich schwierigen Entwicklung der Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH sehen sich die drei Mitgesellschafter veranlasst, eine kontrollierte Abwicklung vorzunehmen. Gemeinsames Ziel ist, die Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2014 zu liquidieren.

Mit vier Tochtergesellschaften (IDG, ISG, BRG und Haveg) bildet die NEUWOGES im Sinne des § 290 Abs. 2 HGB einen Konzern. Mit diesen verbundenen Unternehmen bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Für die PFH wird gemäß § 296 Abs. 1 HGB auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss verzichtet. Der Verzicht erfolgt vor dem Hintergrund, dass die Muttergesellschaft auf Grund der im Gesellschaftsvertrag geregelten Zweckbindung in Bezug auf das Vermögen in ihren Rechten erheblich und andauernd eingeschränkt ist.

Das vorhandene Vermögen ist ausschließlich betriebsnotwendiges Vermögen.

In der Gesellschaft bestehen keine Bereiche im Sinne § 1 (4) der EigVO M-V.

Zwischen den fünf Tochtergesellschaften und der NEUWOGES bestehen im notwendigen Umfang Managementverträge zur Erbringung konzerninterner Dienstleistungen sowie zur Beteiligung am Cash-Management-System der NEUWOGES.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde, vor dem Hintergrund der angespannten wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft und der Notwendigkeit, das im Zusammenhang mit der Antragstellung nach § 6 a AHG in 2003 eingereichte Sanierungskonzept anzupassen, ein externer Berater beauftragt, ein Konsolidierungskonzept für die NEUWOGES zu erarbeiten und diesen langwierigen Prozess zu begleiten.

Mit dem Abschluss der bis 2015 gültigen Sanierungsvereinbarung konnte für die Gesellschaft durch die Bereitschaftserklärung der Banken zur Bereitstellung von Investitionskrediten kurz- und mittelfristig die Planungssicherheit für weitere Maßnahmen erzielt werden. Die Berichterstattung und der Abgleich mit dem Konzept erfolgt jährlich gegenüber den Hauptgläubigerbanken und der Gesellschafterin.

Die vereinbarten Sanierungsbeiträge der Beteiligten wurden in der vorliegenden Planung in den entsprechenden Positionen berücksichtigt. Darin enthalten ist auch der Sanierungsbeitrag der Gesellschafterin in Höhe von jährlich 250 T€. Darüber hinaus stundet die Gesellschafterin innerhalb der Laufzeit der Sanierungsvereinbarung bis zum 31.12.2014 die vereinbarten Bürgschaftsentgelte für die kommunal verbürgten Darlehen und verzichtet für den Zeitraum der Sanierungsvereinbarung bis 2015 auf die Ausschüttung der Jahresüberschüsse.

Die positiven Jahresergebnisse werden in die Kapitalrücklage eingestellt, negative Jahresergebnisse werden entnommen.

Ziel und kommunalpolitische Aufgabe der Gesellschaft ist und bleibt die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum. Die Entwicklung der Gesellschaft wird dabei auch in Zukunft maßgeblich von der Entwicklung der Wohnbevölkerung und des Arbeitsmarktes in der Stadt Neubrandenburg beeinflusst werden. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Wohnungsnachfrage neben der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung auch durch die Anzahl und Struktur der privaten Haushalte beeinflusst. Die Anpassung an sich verändernde senioren- und familienfreundliche Ansprüche an die Wohnungen und das Wohnumfeld wird die Investitionstätigkeit in den Folgejahren weiter wesentlich prägen. Die Gesellschaft wird ihre Bestände im Rahmen des Stadtumbauprogramms durch Abriss sowie durch Investitionsmaßnahmen kunden- und marktorientiert ausrichten.

Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern die Dienstleistungen und Angebote weiterentwickelt und vermarktet.

Die seit Jahren bestehenden Angebotspaletten für die jeweiligen Zielgruppen stehen ständig auf dem Prüfstand und werden bei Bedarf angepasst.

Infolge der in der Vergangenheit realisierten Rückbau- und Abrissmaßnahmen sowie der Umsetzung gezielter Maßnahmen im Bestand ist eine Verbesserung der Vermietungssituation eingetreten, die die Leerstandsentwicklung positiv beeinflusst hat.

Die Gesellschaft plant kurz- und mittelfristig weitere Bestände vom Markt zu nehmen und gezielt in die bedarfsgerechte Bereitstellung von nachgefragtem Wohnraum durch Umbau von leerstehenden Gewerbeeinheiten sowie 4- und 5-Raumwohnungen investieren.

Die Unternehmensstrategie der Gesellschaft sieht auch für den Zeitraum 2015 bis 2018 ihren Schwerpunkt in der Investitionstätigkeit darin, aufwandswirksame Maßnahmen der Instandhaltung im größeren Umfang umzusetzen. Damit soll auch künftig ein breiteres Spektrum an Objekten mit kleineren und dennoch erlöswirksamen Modernisierungs- und Instandsetzungspaketen realisiert werden um langfristig die Vermietbarkeit eines umfangreicheren Bestandes zu sichern.

Die Gesellschaft beteiligt sich aktiv an der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Neubrandenburg und nimmt damit bereits im Vorfeld auf eine zukunftsorientierte, attraktive Entwicklung und Gestaltung des Wohnumfeldes Einfluss.

Vor diesem Hintergrund hat die NEUWOGES im Konsens mit der Gesellschafterin, zum 01.01.2014 die Tätigkeit als Erschließungsträger für Wohnbauland aufgenommen. Die für Entwicklung des Wohnungsbaus in Frage kommenden Grundstücke wurden mit der Stadt Neubrandenburg und den Neubrandenburger Stadtwerken mbH abgestimmt. Mit der Erarbeitung von Erschließungskonzepten wurde begonnen. Es wird nun zeitnah die Erschließung und Vermarktung der Grundstücksflächen vorbereitet und durchgeführt.

Im Rahmen ihrer Marketingaktivitäten verfolgt die NEUWOGES weiterhin ihre wirtschaftlichen Ziele unter anderem mit Mitteln des Sponsorings für gemeinnützige Vereine im sozialen, kulturellen und sportiven Bereich. Hier wird verstärkt das breite Spektrum der möglichen Sachleistungen im Rahmen der Bereitstellung von Service- und Dienstleistungen genutzt. Die Förderung ist jeweils vertraglich mit konkreten Gegenleistungen verbunden.

Beginnend ab 2015 plant die Gesellschaft die Erwirtschaftung positiver Ergebnisse langfristig zu sichern und daraus die Abführung an den Gesellschafter in der derzeit geplanten Höhe von jährlich 1,5 Mio. € zu generieren.

Voraussichtliches Ist 2014**Erfolgsplan**

Das Geschäftsjahr 2014 schließt voraussichtlich mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.223,0 T€ ab. Es entspricht damit weitestgehend dem mit dem Nachtragswirtschaftsplan geplanten Niveau und wird im Wesentlichen durch die außerplanmäßigen Abschreibungen im Zusammenhang mit der Modernisierung des HKB beeinflusst.

Umsatzerlöse wurden in Höhe von 64,3 Mio. € geplant und werden voraussichtlich in gleicher Höhe realisiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden in geplanter Höhe von 2,0 Mio. € realisiert.

Aufwendungen für bezogene Leistungen werden voraussichtlich mit 37,8 Mio. € in Anspruch genommen.

Der Personalaufwand beträgt 4,5 Mio.

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen werden voraussichtlich in Höhe von 17,6 Mio. € aufwandswirksam und werden durch Sonderabschreibungen für das HKB in Höhe von ca. 7,2 Mio. € sowie 1,1 Mio. € für die bis 2018 geplanten Rückbauobjekte beeinflusst.

Das für 2014 geplante Budget für sonstige betriebliche Aufwendungen wird in Höhe von 3,7 Mio. € in Anspruch genommen.

Der Zinsaufwand liegt voraussichtlich bei 10,8 Mio. €.

Das voraussichtliche Beteiligungsergebnis in Höhe von 233,4 T€ liegt um 204,3 T€ unter dem geplanten Niveau.

Plan 2015

Erfolgsplan

Für das Geschäftsjahr 2015 wird bei Umsetzung der geplanten Geschäftstätigkeit ein positives Jahresergebnis von 2,7 Mio. € prognostiziert.

Das Ergebnis ist nach Abzug der Abführung von 1,5 Mio. € an den Gesellschafter in Höhe von 1,2 Mio. € der Kapitalrücklage zuzuführen.

Von den für 2015 insgesamt geplanten Umsatzerlösen in Höhe von 65,4 Mio. € entfallen 43,5 Mio. € (66,5 %) auf Mieten und Pachten sowie 19,5 Mio. € (29,8 %) auf Umsatzerlöse aus der Abrechnung von Gebühren und Umlagen.

Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Umsatzerlöse resultieren aus der Beendigung der Baumaßnahme HKB und der damit verbundenen vollständigen Vermietung des Objektes.

Die punktuell erzielbaren Mieterhöhungsspielräume für den Wohnungsbestand sind begrenzt. Die Erlösausfälle bedingt durch die Bestandsreduzierung und den Leerstand können damit aber ausgeglichen werden.

In den Umsatzerlösen enthaltene Erlöse in Höhe von 2,4 Mio. € resultieren aus dem Verkauf von Grundstücken des Umlaufvermögens, der Verwalter- und Betreuungstätigkeit, den Lieferungen und Leistungen sowie der Geschäftsbesorgung der NEUWOGES.

Sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von 2,7 Mio. €, davon 1,1 Mio. € Zuschüsse für die Rückbauförderung sowie 0,4 Mio. € für die Auflösung von Rückstellungen, geplant.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen 34,2 Mio. € und liegen durch den Rückgang der Instandhaltungsaufwendungen unter dem Niveau der Vorjahre. Der Anteil der Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung an den gesamten Aufwendungen für bezogene Leistungen beträgt 86,3 %. Die Entwicklung dieser Aufwandspositionen wird maßgeblich durch die Preisentwicklung der Betriebs- und Heizkostenpositionen beeinflusst.

Zur Umsetzung der Tätigkeit als Erschließungsträger wurden Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke (Ankauf und Erschließung) in Höhe von 1,3 Mio. € geplant.

Das Budget für den Personalaufwand 2015 beträgt 4,7 Mio. €. Es liegt auf Grund der Tarifsteigerung über dem Niveau des Vorjahres, entspricht aber den Vorgaben aus dem Sanierungskonzept.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden in Höhe von 4,0 Mio. € geplant. Die darin enthaltenen sächlichen Verwaltungskosten werden in Höhe von 2,5 Mio. € prognostiziert.

Bei der Planung der Zinsaufwendungen wurden die bestehenden Kredite, Tilgungen sowie die Umfinanzierungen seitens der Banken und die Neuaufnahme von Krediten für die Investitionstätigkeit berücksichtigt. Im Ergebnis dessen wurden für das Geschäftsjahr 2015 Zinsaufwendungen in Höhe von 10,5 Mio. € geplant.

Sonstige Steuern wurden in Höhe von 2,1 Mio. € geplant. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um umlagefähige Grundsteuern als Bestandteil der Betriebskosten.

Die in den Aufwands- und Ertragspositionen enthaltenen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Neubrandenburg wurden auf der Grundlage bestehender Verträge ermittelt und sind der Übersicht Anlage 9 tabellarisch dargestellt.

Die BRG Bau-Regie GmbH erwartet für das Jahr 2015 einen Jahresüberschuss von 61,5 T€.

Die Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH prognostiziert ein Ergebnis in Höhe von 7,2 T€.

Die ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg plant für das Jahr 2015 einen Jahresüberschuss von 166,8 T€.

Die Haveg Immobilien GmbH prognostiziert für das Jahr 2015 einen Jahresfehlbetrag von 37,6 T€.

Die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH plant für das Jahr 2015 einen Jahresüberschuss von 10,0 T€, der auf Grund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen kein Bestandteil des Beteiligungsergebnisses wird.

Vermögenslage

Die Gesellschaft hält keine nicht betriebsnotwendigen Vermögensposten.

Das Eigenkapital beträgt zum Ende des Planjahres voraussichtlich 123,8 Mio. €.

Für die Entwicklung der Eigenkapitalquote von derzeit 31,7 % werden in den Folgejahren nur geringfügige Veränderungen prognostiziert.

Finanzplan

Die in der Finanzplanung für die Folgejahre ausgewiesene Veränderung des Finanzmittelbestandes wird durch die laufende Geschäftstätigkeit beeinflusst. Die aus dem laufenden Geschäftsverkehr des Jahres gewonnenen Mittel reichen nicht vollständig aus, um die planmäßige Tilgung und die Auszahlungen für Anlageinvestitionen zu decken. Die Gesellschaft ist auch zukünftig auf Außenfinanzierungen angewiesen. Neben der Neuverschuldung für Investitionen in das Anlagevermögen und der mittleren Instandsetzung in Höhe von 17,2 Mio. € (vor 2,8 Mio. € Zuschuss) wird die Finanzierung 2015 durch Eigenmittel und objektbezogene Zuschüsse für den Umbau HKB gesichert. Diese sollen planmäßig durch Verkäufe aus dem Anlage- und Umlaufvermögen generiert werden.

Der Gesellschaft stehen befristet zugesagte Kreditlinien in Höhe von 2,0 Mio. € zur Sicherung der laufenden Geschäftstätigkeit zur Verfügung.

Investitionsplan

Grundlage für die Planung von Investitionsmaßnahmen in den Wohnungsbestand ist neben dem vorliegenden Bestandsportfolio die objektbezogene Wirtschaftlichkeitsberechnung. Die Berechnung wird vor Beginn der Maßnahme nach Vorlage der Ausschreibungsergebnisse aktualisiert. Ist unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung die langfristige Wirtschaftlichkeit des Objektes nicht gegeben, wird die Freigabe versagt bzw. in begründeten Fällen eine objektbezogene Einzelentscheidung getroffen.

Im Jahr 2015 und in den Folgejahren liegt der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in der weiteren Umsetzung des Oststadtkonzeptes, der Aufwertung von Beständen in der Südstadt und dem Reitbahnweg sowie dem Abschluss der Restleistungen im Zusammenhang mit dem Umbau des HKB. Darüber hinaus wird in Umsetzung des ISEK die Rückbautätigkeit von ausgewählten Objekten wieder aufgenommen.

Die Gesellschaft engagiert sich zukünftig weiterhin durch entsprechende Umbaumaßnahmen und Angebote für Senioren und will damit ihre Profilierung für diese wachsende Zielgruppe stärken.

Mit der Investitionsplanung 2015 wird die bereits in der Vergangenheit avisierte rückläufige Entwicklung umfangreicher komplexer aktivierungsfähiger Maßnahmen fortgeführt.

Die Gesellschaft beabsichtigt, Maßnahmen im Bestand mit einem Gesamtvolumen von 18,9 Mio. € umzusetzen.

Im Wohngebiet Oststadt ist die Fortsetzung und der Abschluss der Modernisierung des Objektes J.- Curie- Str. 2-10 (2,3 Mio. €), im Wohngebiet Südstadt Maßnahmen der mittleren Instandsetzung in 4 Objekten mit einem Volumen von 2,1 Mio. € und der Umbau des Objektes Heidenstraße 5 zum Bürogebäude (1,2 Mio. €) geplant.

Zur Stabilisierung und Verbesserung der Leerstandssituation wird der Umbau von Gewerbeeinheiten in Wohnungen in ausgewählten Objekten fortgeführt.

Für den Umbau des HKB sind im Geschäftsjahr 2015 Zahlungen nach Abnahme und Prüfung der Schlussabrechnungen mit einem Volumen von 8,8 Mio. € vorgesehen. Auf der Grundlage der vorliegenden Objektplanung und der Bauabläufe soll die Investitionstätigkeit an diesem Objekt, bis auf kleinere Restleistungen planmäßig zum 31.12.2014 zum Abschluss gebracht werden.

Das Gesamtvolumen für diese Investition wird voraussichtlich 43,3 Mio. € betragen. Zur Sicherung der Finanzierung wurde die Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von 15,3 Mio. €, die Gewährung von Zuschüssen der Stadt und des Landes in Höhe von insgesamt 13,0 Mio. € sowie die Erstattung der Umsatzsteuer in Höhe von 4,1 Mio. € geplant. Der Differenzbetrag wird durch Eigenmittel der Gesellschaft gedeckt. Sowohl die Zuschüsse als auch die Erstattung der Umsatzsteuer wirken anschaffungskostenmindernd auf das Anlagevermögen. Zur Besicherung der Fremdmittel wurde zusätzlich eine Bürgschaft der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 8,9 Mio. € ausgereicht sowie eine Sicherheit in Höhe von 451,2 T€ als Festgeld hinterlegt.

Auf der Grundlage der zum Planungszeitpunkt getroffenen Annahmen ist davon auszugehen, dass mit der Bewirtschaftung des Objektes nach Abschluss der Maßnahme die anfallenden Kosten durch die Umsatzerlöse aus der Vermietung gedeckt werden.

Die Gesellschaft beabsichtigt weiterhin 28 Wohnungen mit 2.272 qm Wohnfläche der neu.ste in den Bestand zu übernehmen.

Für zukünftige im Planungshorizont liegende Investitionen soll der Planungs- und damit verbundene Entscheidungsvorlauf geschaffen werden.

Darüber hinaus ist im Planjahr 2015 der Rückbau von 4 Objekten mit einem Gesamtvolumen von 1,1 Mio. € vorgesehen.

Im Rahmen der Erschließungsträgerschaft ist ein Investitionsvolumen in Höhe von 1,3 Mio. € geplant.

Die Umsetzung wird maßgeblich von der Kostenentwicklung, der Nachfrage und den erzielbaren Grundstückspreisen bestimmt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Gesellschafter

Die Leistungsbeziehungen sind für den Planungshorizont in der Anlage 9 der Eigenbetriebsverordnung aufgezeigt.

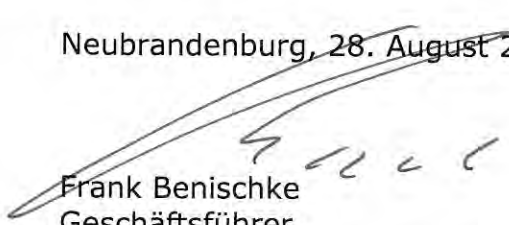
Gemäß Sanierungsvereinbarung stundet der Gesellschafter bis zum 31.12.2014 die Provision für die ausgereichten Bürgschaften. Der jährlich ausgewiesene Betrag entspricht der geplanten Zuführung zur Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter. Beginnend ab dem Geschäftsjahr 2015 wird sowohl der kumulierte Betrag als auch der jährlich vereinbarte Betrag zahlungswirksam.

Der in Höhe von 250 T€ ausgewiesene Gesellschafterbeitrag wird gemäß Sanierungsvereinbarung bis 2015 jährlich abgerechnet. Die bis 31.12.2014 ausgewiesenen Forderungen werden 2015 erstmals liquiditätswirksam.

Im Ergebnis der Abrechnung der Sanierungsvereinbarung fließen der Stadt Neubrandenburg im Jahr 2015 erstmals Entgelte in Höhe von insgesamt 376,9 T€ zu.

Der für das Geschäftsjahr 2015 offene Gesellschafterbeitrag wird nach Bestätigung durch den Gesellschafter den Forderungen gegenüber dem Gesellschafter zugeführt und 2016 liquiditätswirksam.

Neubrandenburg, 28. August 2014



Frank Benischke
Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Stadt Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR ⁴⁾68.689,866.009,02.680,8

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes

1.558,2-14.479,19.249,3-3.671,6

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf dav. Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

7.925,02.000,0

4. Die Stellenübersicht weist 72,35 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

132.845,0122.622,0123.802,8Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	63.217,3	64.283,3	65.416,2	64.283,4	64.850,9	65.718,3
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	821,6	-782,2	-779,1	450,7	468,8	-624,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	283,2					
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.628,2	1.931,3	2.736,8	1.780,7	1.699,6	1.961,9
5.	Materialaufwand	37.535,3	37.796,6	34.211,3	34.601,3	35.441,7	35.048,2
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.535,3	37.796,6	34.211,3	34.601,3	35.441,7	35.048,2
6.	Personalaufwand	4.784,2	4.535,3	4.671,4	4.694,8	4.813,5	4.859,2
	a) Löhne und Gehälter	4.035,3	3.784,9	3.917,3	3.932,9	4.036,0	4.075,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	748,9	750,4	754,1	761,9	777,5	784,2
	- davon für Altersversorgung	22,2	34,2	34,4	34,6	34,8	35,0
7.	Abschreibungen auf	12.034,3	17.635,2	9.741,5	9.705,4	9.598,7	9.556,1
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.034,3	17.635,2	9.741,5	9.705,4	9.598,7	9.556,1
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	115,9	115,9	115,9	115,9	115,9	115,9
	Konzessionsabgabe						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.823,2	3.678,6	3.987,8	3.589,7	3.263,3	3.142,4
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	395,9	205,0	223,0	261,5	251,0	300,9
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.775,7	10.815,2	10.491,6	9.715,1	9.310,8	8.952,7
	- davon an verbundene Unternehmen						
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.490,6	-8.707,6	4.609,2	4.585,9	4.958,2	5.914,4
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	532,4	437,7	197,9	225,1	275,1	203,0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Außerordentliche Erträge						
19.	Außerordentliche Aufwendungen						
20.	Außerordentliches Ergebnis						
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			77,6	154,4	158,8	310,9
22.	Sonstige Steuern	1.630,6	1.748,8	2.048,7	2.136,9	2.180,6	2.364,6
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-2.588,8	-10.018,7	2.680,8	2.519,7	2.893,9	3.441,9

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	1.180,8	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1.500,0	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen		d) Ausgleich durch Entnahme Gewinnrücklage	

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	V-Ist 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.589,0	-10.018,7	-10.223,0	2.680,8	2.519,7	2.893,9	3.441,9
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.618,0	17.635,2	17.635,2	9.741,5	9.705,4	9.598,7	9.556,1
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-116,0	-115,9	-115,9	-115,9	-115,9	-115,9	-115,9
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10,0	-144,8	-144,8	263,1	-56,1	27,0	6,6
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-23,0	0,0	0,0	169,0	-407,0	101,0	101,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.445,0	2.866,0	2.865,9	313,9	-391,3	-482,9	574,8
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.144,0	-458,1	-458,1	48,7	117,7	65,4	213,2
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.113,0	-9.915,4	-9.915,4	-11.542,9	-13.205,6	-13.273,9	-13.572,7
	darin enthalten die planmäßige Tilgung	-9.898,5	-11.593,3	-11.593,3	-13.128,8	-14.686,9	-14.757,3	-15.058,1
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	486,0	-151,7	-356,1	1.558,2	-1.019,1	-1.186,7	205,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	429,0	1.508,7	1.508,7	2.747,8	1.687,0	862,6	807,6
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen *s.u.	-16.362,0	-20.082,9	-20.082,9	-17.226,9	-1.607,4	-1.384,6	-977,2
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-111,0	-171,7	-171,7	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-16.044,0	-18.745,9	-18.745,9	-14.479,1	79,6	-522,0	-169,6
20	(+) Einzahlungen aus EK-zuführungen/ Investitionszulagen	3.121,0	5.878,5	5.878,5	2.800,5	1.200,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)					-1.500,0	-1.500,0	-1.500,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	14.218,0	12.818,0	12.818,0	7.925,0	3.232,0	3.973,0	2.820,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten (außerplanmäßig)	-201,0	-196,5	-196,5	-1.476,2	-518,4	-180,0	-927,1
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	17.138,0	18.500,0	18.500,0	9.249,3	2.413,6	2.293,0	392,9
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	1.580,0	-397,6	-602,0	-3.671,6	1.474,1	584,3	428,3
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	14.508,0	16.088,0	16.088,0	15.486,0	11.814,4	13.288,5	13.872,8
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	16.088,0	15.690,4	15.486,0	11.814,4	13.288,5	13.872,8	14.301,1

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

* Erläuterungen zur Investitionstätigkeit							
Auszahlungen Anlagevermögen		16.362,0	20.082,9	20.082,9	17.226,9	1.607,4	1.384,6
Investition in den Bestand = Aktivierung		12.865,0	11.232,0	11.232,0	10.408,8	1.423,8	1.233,2
davon HKB		10.578,8	8.167,1	8.167,1	5.116,5	0,0	0,0
Ankäufe			482,2	482,2	2.875,0	39,2	
Neuanschaffung BGA/immaterielle AG		376,0	368,8	368,8	273,6	144,4	146,4
Anschaffungskostenminderung durch Ust- Erstattung			2.121,4	2.121,4	869,5	0,0	
Anschaffungskostenminderung durch Zuschüsse		3.121,0	5.878,5	5.878,5	2.800,0		0,0

Investitions- und Rückbautätigkeit 2015		
neuwoges		
Objekt	Maßnahme	Investition Gesamt in EUR
J.-Gagarin-Ring 10-12	Rückbau	350.778
J.-Gagarin-Ring 14-16	Rückbau	350.778
Markscheiderweg 12-14	Rückbau	266.035
Warliner Str. 9-13	Rückbau	149.169
Zwischensumme Rückbau		1.116.760
HKB	Modernisierung u. Umbau, Restleistungen	8.785.880
J-Curie-Str. 2-10	Kompl. Mod. und Instandsetzung	2.282.085
Heidenstr. 5	Umbau Bürogebäude	1.239.990
Neustrelitzer Str. 109	Sanierung Treppenhaus, Eingangsbereich, Balkone	569.583
Neustrelitzer Str. 105	Sanierung Treppenhaus, Eingangsbereich, Balkone	520.742
Neustrelitzer Str. 103	Sanierung Treppenhaus, Eingangsbereich, Balkone	499.182
Neutorstr. 8-14	Umbau Gewerbe zu WE	490.000
Neustrelitzer Str. 107	Sanierung Treppenhaus, Eingangsbereich, Balkone	461.669
Fläche ehem. Netto-Kaufhalle	Neubau Stellplatzanlage	238.000
Behmenstr. 6-8	Umbau Gewerbe zu WE	230.000
diverse	Wiederherstellung Vermietbarkeit Gewerbe	170.000
diverse	HA-Stationen Umrüsten Heizungsregler	105.000
diverse	Außenanlagen	100.000
Humboldtstr. 13-17	Planung Mittlere Instandsetzung	62.924
Heidenstr. 6	Modernisierung Büros	60.000
Uns Hüsung 29	Keller herstellen, Anpassung Aussenanlagen	50.000
Uns Hüsung 31	Keller herstellen, Anpassung Aussenanlagen	50.000
S.-Allende-Str. 22-24	Planung	37.000
R.-Koch-Str. 9e,f	Planung Mittlere Instandsetzung	20.000
Heidenstr. 5	Planung Außenanlagen	10.000
Zwischensumme Investitionen in den Bestand		15.982.055
ETW neu.ste	Ankauf	2.657.550
diverse Grundstücke	Ankauf	217.477
Zwischensumme Ankauf		2.875.027
Monckeshof	Erschließung	665.000
Lutizenstraße	Erschließung	410.000
Weitin	Erschließung	293.861
Penzlin	Erschließung	13.000
Steep 3. BA	Erschließung	12.000
Rethrastraße	Erschließung	2.000
Zwischensumme Erschließung		1.395.861
Gesamtsumme		21.369.703

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme	Neutorstr. 8-14						
Beschreibung der Maßnahme: Umnutzung der leerstehenden Gewerbeeinheiten zu barrierefreien Wohnungenanalog Behmen- und Pfaffenstraße, pro Aufgang 2 WE							
Anlass der Maßnahme: Leerstand Gewerbe, bei Nachfrage zum Standort, erfolgt Ablehnung auf Grund fehlender Stellplätze und ungünstiger Raumsituation							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	500,0	10,0	490,0	0,0	0,0	0,0	0,0
dav. Eigenmittel	150,0	10,0	140,0	0			
dav. Fremdmittel	350,0		350,0	0,0			
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	500,0	10,0	490,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	500,0	10,0	490,0	0,0			
davon Grundstücke							
davon Gebäude	500,0	10,0	490,0	0,0			
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	0,0	0,0	0,0				
Summe Auszahlungen	500,0	10,0	490,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme

Heidenstr. 5

Beschreibung der Maßnahme: Umbau zur Büroimmobilie. Energetische Aufwertung durch Anbringen eines WDVS, Fenstererneuerung, Heizungsumstellung, Erneuerung der vorhandenen Elektro- und Sanitärleitungen, Schaffung sanitärer Einrichtungen entsprechend Arbeitsstättenrichtlinie, Neuordnung Raumprogramm nach Büro-, Konferenz-, Technik- und Lagerräumen usw., komplette Erneuerung Maler, Fußbodenbelag, Türen und Aufzug. Barrierefreie Erschließung Eingang und Einordnung eines Behinderten-WC im EG

Anlass der Maßnahme: Das Gebäude steht seit Jahren weitgehend leer. Durch die Übernahme der Haveg besteht für die NEUWOGES der Bedarf der Standorterweiterung im Bereich der Heidenstraße, das Gebäude soll zur Büroimmobilie der NEUWOGES ausgebaut werden.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	1.301,0	61,0	1.240,0	0,0	0,0	0,0	0,0
dav. Eigenmittel	241,0	61,0	180,0	0			
dav. Fremdmittel	1.060,0		1.060,0	0,0			
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	1.301,0	61,0	1.240,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1.301,0	61,0	1.240,0	0,0			
davon Grundstücke							
davon Gebäude	1.301,0	61,0	1.240,0	0,0			
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	0,0	0,0	0,0				
Summe Auszahlungen	1.301,0	61,0	1.240,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme	Neustrelitzer Str. 107						
Beschreibung der Maßnahme: Durchführung Sanierungsarbeiten Balkone, Erneuerung Wohnungsfenster, Brandschutzverkleidung Lüftung im Keller, Anbau einer Rampenanlage zum Hauseingang, optische Aufwertung Eingangsbereich durch Anstrich- und Fliesenarbeiten, Betoninstandsetzung Laderampe, anteilig Außenanlagengestaltung, Malerarbeiten Sicherheitstreppenhaus, Erweiterung Videoüberwachung							
Anlass der Maßnahme: Das Gebäude gehört zum Gebäudekomplex Neustrelitzer Straße 103-109, dieser wird vorwiegend von Problemmietern bewohnt. Aus diesem Grund sollen hier Hilfsangebote der gemeinnützigen Organisation des ASB angesiedelt werden, um somit Kindern, Jugendlichen und Senioren Hilfs- und Beschäftigungsangebote zu unterbreiten. Im Rahmen der Maßnahme werden außerdem Bauschäden (Balkone) behoben und Barrieren abgebaut.							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	461,7	0,0	461,7	0,0	0,0	0,0	0,0
dav. Eigenmittel	111,7	0,0	111,7				
dav. Fremdmittel	350,0		350,0				
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	461,7	0,0	461,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0		0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0,0						
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	461,7		461,7				
Summe Auszahlungen	461,7	0,0	461,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme	Neustrelitzer Str. 105						
Beschreibung der Maßnahme: Durchführung Sanierungsarbeiten Balkone, Erneuerung Wohnungsfenster, Brandschutzverkleidung Lüftung im Keller, Anbau einer Rampeanlage zum Hauseingang, optische Aufwertung Eingangsbereich durch Anstrich- und Fliesenarbeiten, Betoninstandsetzung Laderampe, anteilig Außenanlagengestaltung, Malerarbeiten Sicherheitstreppenhaus, Erweiterung Videoüberwachung							
Anlass der Maßnahme: Das Gebäude gehört zum Gebäudekomplex Neustrelitzer Straße 103-109, dieser wird vorwiegend von Problemmietern bewohnt. Aus diesem Grund sollen hier Hilfsangebote der gemeinnützigen Organisation des ASB angesiedelt werden, um somit Kindern, Jugendlichen und Senioren Hilfs- und Beschäftigungsangebote zu unterbreiten. Im Rahmen der Maßnahme werden außerdem Bauschäden (Balkone) beheben und Barrieren abgebaut.							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	520,7	0,0	520,7	0,0	0,0	0,0	0,0
dav. Eigenmittel	130,7	0,0	130,7				
dav. Fremdmittel	390,0		390,0				
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	520,7	0,0	520,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0		0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0,0		0,0				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	520,7		520,7				
Summe Auszahlungen	520,7	0,0	520,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme

Neustrelitzer Str. 109

Beschreibung der Maßnahme: Durchführung Sanierungsarbeiten Balkone, Erneuerung Wohnungsfenster, Brandschutzverkleidung Lüftung im Keller, Anbau einer Rampenanlage zum Hauseingang, optische Aufwertung Eingangsbereich durch Anstrich- und Fliesenarbeiten, Betoninstandsetzung Laderampe, anteilig Außenanlagengestaltung, Malerarbeiten Sicherheitstreppenhaus, Erweiterung Videoüberwachung

Anlass der Maßnahme: Das Grundstück gehört zum Gebäudekomplex Neustrelitzer Strasse 103-109, dieser wird vorwiegend von Problem Mietern bewohnt. Aus diesem Grund sollen hier Hilfsangebote der gemeinnützigen Organisation des ASB angesiedelt werden, um somit Kindern, Jugendlichen und Senioren Hilfs- und Beschäftigungsangebote zu unterbreiten. Im Rahmen der Maßnahme werden außerdem Bauschäden (Balkone) behoben und Barrieren abgebaut.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	569,6	0,0	569,6	0,0	0,0	0,0	0,0
dav. Eigenmittel	144,6	0,0	144,6				
dav. Fremdmittel	425,0		425,0				
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	569,6	0,0	569,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	100,0		100,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	100,0		100,0				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	469,6		469,6				
Summe Auszahlungen	569,6	0,0	569,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme

Neustrelitzer Str. 103

Beschreibung der Maßnahme: Durchführung Sanierungsarbeiten Balkone, Erneuerung Wohnungsfenster, Brandschutzverkleidung Lüftung im Keller, Anbau einer Rampenanlage zum Hauseingang, optische Aufwertung Eingangsbereich durch Anstrich- und Fliesenarbeiten, Betoninstandsetzung Laderampe, anteilig Außenanlagengestaltung, Malerarbeiten Sicherheitstreppe, Erweiterung Videoüberwachung

Anlass der Maßnahme: Das Gebäude gehört zum Gebäudekomplex Neustrelitzer Strasse 103-109, dieser wird vorwiegend von Problemmietern bewohnt. Aus diesem Grund sollen hier Hilfsangebote der gemeinnützigen Organisation des ASB angesiedelt werden, um somit Kindern, Jugendlichen und Senioren Hilfs- und Beschäftigungsangebote zu unterbreiten. Im Rahmen der Maßnahme werden außerdem Bauschäden (Balkone) behoben und Barrieren abgebaut.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	499,2	0,0	499,2	0,0	0,0	0,0	0,0
dav. Eigenmittel	124,2	0,0	124,2				
dav. Fremdmittel	375,0		375,0				
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	499,2	0,0	499,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0		0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0,0		0,0				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	499,2		499,2				
Summe Auszahlungen	499,2	0,0	499,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme

Joliot-Curie-Straße 2-10

Beschreibung der Maßnahme: Einbau von 3 Aufzügen (KG-4. OG), barrierefreie Erschließung über den Wohnhof, Sanierung im unbewohnten Zustand (in allen WE erfolgen Grundrißänderungen), Strangsanie rung HLS, alle WE im EG und in den Aufzugseingängen erhalten bodengleiche Duschen, Erneuerung der Balkone, Maler-, Fußbodenbelag-, Fliesen- und Tischlerarbeiten in allen WE, Ergänzung bzw. Erneuerung Kellerdecken- und Drempeldämmung, Fassadengestaltung nach Konzept mit Ausbildung eines WDVS, Erneuerung Außenanlagen straßen- und hofseitig einschließlich Errichtung von 31 Stellplätzen

Anlass der Maßnahme: hoher Leerstand aufgrund 5-Geschossigkeit und hohem Anteil 4-Raum-WE, Quartiersentwicklung im Zusammenhang mit der Röntgenstraße 2-10 und J.-Curie-Str. 1-9

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	3.821,5	1.539,4	2.282,1	0,0	0,0	0,0	0,0
dav. Eigenmittel	921,5	139,4	782,1				
dav. Fremdmittel	2.900,0	1.400,0	1.500,0				
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	3.821,5	1.539,4	2.282,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	3.821,5	1.539,4	2.282,1				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	3.821,5	1.539,4	2.282,1				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	0,0	0,0					
Summe Auszahlungen	3.821,5	1.539,4	2.282,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

24

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht

Maßnahme

HKB

Beschreibung der Maßnahme:

Durch die neuwoges wurde die Genehmigungsplanung auf Basis der durch den Projektbeirat bestätigten Umplanung abgeschlossen. Der Bauantrag und der Förderungsantrag wurden eingereicht und genehmigt. Der Baubeginn ist erfolgt.

Folgende Instandsetzungs-/Modernisierungsarbeiten werden zur Ausführung kommen:

- Grundrissänderungen, Abriss nichttragende Wände, Neuaufteilung der Räume durch Trockenbauwände
- Austausch der Fenster und Glasfassaden (Neugestaltung und Isolierverglasung)
- Erneuerung aller elektrischen Leitungen und Anlagen entsprechend den Erfordernissen und Vorschriften
- Dachsanierung
- Erneuerung aller Be- und Entwässerungsleitungen, Errichtung neuer Sanitäreinrichtungen, Anpassung an Neugestaltung
- Erneuerung Heizungsanlage, Anpassung an Neugestaltung
- Erneuerung Lüftungstechnische Anlagen, Anpassung an die örtlichen Veränderungen
- Erneuerung aller Außen- und Innentüren
- Aktualisierung aller brandschutz- und sicherheitstechnischen Forderungen
- Maler- und Fußbodenarbeiten im gesamten Komplex

Anlass der Maßnahme:

Es besteht eine

Vereinbarung zwischen der Stadt und der neuwoges zur Modernisierung des HKB.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	43.329,0	34.543,1	8.785,9	0,0		0,0	0,0
dav. Ust-Erstattung	4.120,7	3.251,2	869,5				
dav. Fremdmittel	15.322,0	13.822,0	1.500,0				
dav. Eigenkapital NEUWOGES	10.886,3	8.469,9	3.616,4	-1.200,0			
dav. Zuschuss Stadt	2.000,0	1.500,0	300,0	200,0			
dav. Zuschuss Land	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	
dav. Zuschuss EFRE	11.000,0	7.500,0	2.500,0	1.000,0			
Summe Einzahlungen	43.329,0	34.543,1	8.785,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	43.329,0	34.543,1	8.785,9	0,0	0,0		
davon Grundstücke							
davon Gebäude	43.329,0	34.543,1	8.785,9		0,0		
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	43.329,0	34.543,1	8.785,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme

Erschließung Monckeshof

Beschreibung der Maßnahme: Erschließung einer Fläche von ca. 18.000 m² mit 27 Grundstücken für die Bebauung mit Eigenheimen. Im Zuge der Erschließung wird dieses Gebiet mit den Medien Abwasser, Regenwasser, Wasser, Fernwärme, Strom und KfA versorgt. Hierfür werden die einzelnen Leitungen als Trasse in öffentliche und private Wege und Straßen verlegt. Diese Wege und Straßen werden im Anschluss neu hergestellt. Diese Herstellung wird durch ein Ingenieurbüro geplant.

Anlass der Maßnahme: Das durch den Rückbau von mehreren Mehrfamilienhäusern freigemachte Grundstück soll für den Einfamilienhausbau hergerichtet und unter Gewährleistung der Wirtschaftlichkeit verkauft werden.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	722,0	55,0	665,0	2,0	0,0	0,0	0,0
dav. Eigenmittel	722,0	55,0	665,0	2,0			
dav. Fremdmittel	0,0						
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	722,0	55,0	665,0	2,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	722,0	55,0	665,0	2,0			
davon Grundstücke	722,0	55,0	665,0	2,0			
davon Gebäude	0,0						
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	0,0	0,0					
Summe Auszahlungen	722,0	55,0	665,0	2,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme

Erschließung Lutizenstraße

Beschreibung der Maßnahme: Erschließung einer Fläche von ca. 17.000 m² mit 26 Grundstücken für die Bebauung mit Eigenheimen. Im Zuge der Erschließung wird dieses Gebiet mit den Medien Abwasser, Regenwasser, Wasser, Fernwärme, Strom und KfA versorgt. Hierfür werden die einzelnen Leitungen als Trasse in öffentliche und private Wege und Straßen verlegt. Diese Wege und Straßen werden im Anschluss neu hergestellt. Diese Herstellung wird durch ein Ingenieurbüro geplant.

Anlass der Maßnahme: Das von der NEUWOGES angekaufte Grundstück soll für den Einfamilienhausbau hergerichtet und unter Gewährleistung der Wirtschaftlichkeit verkauft werden.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	415,0	3,0	410,0	2,0	0,0	0,0	0,0
dav. Eigenmittel	415,0	3,0	410,0	2,0			
dav. Fremdmittel	0,0						
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	415,0	3,0	410,0	2,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	415,0	3,0	410,0	2,0			
davon Grundstücke	415,0	3,0	410,0	2,0			
davon Gebäude	0,0						
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	0,0	0,0					
Summe Auszahlungen	415,0	3,0	410,0	2,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr per 31.12.2015		Bemerkungen
1	2	3		4	5		6
1	Geschäftsführer	AT	1	1	AT	1	
2	Sekretärin GF	G 4	1	1	G 4	1	
3	AL Büro des GF	AT	1	1	AT	1	
4	Abteilungssekretärin	G 3+	1	1	G 3+	1	
5	Schreibkraft	G 3	2	1	G 3	2	
6	Jurist	G 5	1	1	G 5	1	
7	Justitiar	G 6	1	1	G 6	1	
8	Assistent/in der GF	G 5	1	1	G 5	1	
9	SB Innenrevision	G 5+	1	0	G 5+	0	
10	SB Innenrevision/ Versicherung	G 5+	0	1	G 5+	1	
11	SB Submission	G 4	0	0	G 4	1	
12	GBL Organisation und Bestandsentwicklung	AT	1	1	AT	1	
13	Abteilungssekretärin	G 3+	0	0	G 3+	1	
14	SB Bestandsentwicklung	G5	2	1	G5	1	
15	Liegenschaftsverwalter	G 4	1	1	G 4	1	
16	SB HLS	G 5	0	1	G 5	1	
17	MA Bestandsentwicklung	G3	1	0	G3	0	
18	SB Betriebskostenmanagement	G3	0	1	G3	1	
19	Ltr. Konzernfinanzierung	AT	1	1	AT	1	
20	SB Finanzierung	G 4+	1	1	G 4+	1	
21	AL Rechnungswesen	AT	1	1	AT	1	
22	Abteilungssekretärin	G 4	1	1	G 4	1	
23	SGL Finanzbuchhaltung	G 5+	1	1	G 5+	1	
24	SB Finanzbuchhaltung	G 3+	5	5	G 3+	5	
25	SB Betriebskostenabrechnung	G 3+	3,5	3,54	G 3+	3,54	
26	Darlehensbuchhalter	G 4	1	1	G 4	1	
27	SGL Bilanzierung/Controlling	G 6	1	1	G 6	1	
28	SB Controlling	G 4+	2,81	2,81	G 4+	2,81	
29	Projektmitarbeiter	G 3+	0	0,27	G 3+	0	
30	GBL Eigenbestand	AT	1	1	AT	1	
31	AL Kundenbetreuung	G 6	1	1	G 6	1	
32	Abteilungssekretärin	G 3+	1	1	G 3+	1	
33	Schreibkraft	G 3	1	1	G 3	1	
34	SB Koordinierung Gewerbe	G 5	1	1	G 5	1	
35	SB Gewerbe	G 3	1	1	G 3	1	
36	SGL Kundenbetreuung	G 5	2	2	G 5	2	
37	SB Kundenbetreuung	G 3+	13	13	G 3+	13	
38	SB Wohnungswirtschaft	G 3	3,75	4,5	G 3	3,5	
39	SGL Zentrale Dienste	G 5	0	0	G 5	0	
40	SB Mietenkalkulation	G 3+	1	1	G 3+	1	
41	GL Mahn- und Klagewesen	G 4	1	1	G 4	1	
42	SB Mahn- und Klagewesen	G 3+	3	3	G 3+	3	
43	GL Sozialmanagement	G 5	1	1	G 5	1	
44	SB Sozialberater	G 3+	3	3	G 3+	3	
45	GL Kundenbüro	G 4	1	1	G 4	1	
46	MA Kundenbüro	G 2+	2,55	2,5	G 2+	2,5	
Summe			70,61	70,62		72,35	

Angaben sind gewichtet, 1 entspricht 100%, 0,5 entspricht 50% Kapazität

Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Bezeichnung	V-Ist 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (Planjahr)	Plan 2017 (1. Folgejahr)	Plan 2018 (2. Folgejahr)
Einzahlungen	1.997,9	2.597,1	3.731,6	3.770,9	3.802,8
Grundsteuer	1.747,7	1.970,0	1.981,4	2.020,7	2.052,6
Pacht	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4
Bürgschaftsprovision (Stundung bis 2014)	200,6	200,6	200,6	200,6	200,6
Zahlungsfluß aus Saldo Stundung Ford./Verb.					
Bürgschaftsprovision bzw. Gesellschafterbeitrag		376,9			
Bürgschaftsprovision HKB	44,2	44,2	44,2	44,2	44,2
Abführung an den Gesellschafter			1.500,0	1.500,0	1.500,0
Auszahlungen (brutto)	1.895,5	1.447,4	1.094,8	870,4	867,8
Miete HKB	174,1	428,7	428,7	428,7	428,7
Sporthalle Am Anger	332,9	332,9	332,9	332,9	332,9
Rathauskantine	21,9	21,9	21,9		
Umbau Rathaus	116,6	113,9	111,3	108,8	106,2
dav. Verwaltung	5,6	5,6	5,7	5,8	5,9
Kapitaldienst	111,0	108,3	105,6	103,0	100,3
Gesellschafterbeitrag Sanierungskonzept	250,0	250,0	0,0	0,0	0,0
dav. Stundung bis 2014	190,0	190,0			
anrechenb. Ergeb. aus Bewirtschaftung	60,0	60,0			
HKB (Zuschuss)	1.000,0	300,0	200,0	0,0	0,0

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Die Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG) wurde zum 01. Januar 1993 unter dem Namen Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH (NWH) als selbstständige GmbH und 100 %-ige Tochter der NEUWOGES gegründet. Mit der Umstrukturierung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2005 wurde das Leistungsspektrum der Geschäftstätigkeit des Unternehmens inhaltlich und umfänglich neu geregelt und erweitert. Dieser Entwicklung wurde 2007 mit der Umfirmierung in die IDG Rechnung getragen.

Die Gesellschaft hat sich, basierend auf den vertraglich gebundenen Leistungen mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH, deren Tochtergesellschaften und weiteren externen Unternehmen, zu einem modernen Dienstleister auf dem Sektor immobilienbezogener, kaufmännischer und personeller Dienstleistungen entwickelt. Innerhalb der Immobilienmanagementgruppe (img) agiert die Gesellschaft als Dienstleister im Immobilienvertrieb, im Marketing, der pädagogische Betreuung von Schülern und Auszubildenden, der Erstausbildung, der Betreuung von Datenverarbeitungs- und Kommunikationstechnik, der Personalverwaltung, -betreuung und Entgeltabrechnung sowie der Betreuung von Erschließungsmaßnahmen. Die Sachbearbeitung der Versicherung wurde zum 01.01.2014 wieder durch die Konzernmutter übernommen.

Darüber hinaus verfügt das Unternehmen seit 2012 über eine befristete Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung. In diesem Rahmen werden Arbeitnehmer innerhalb des Konzerns für zeitlich befristete Arbeiten überlassen.

In der Gesellschaft bestehen keine Bereiche im Sinne § 1 (4) der EigVO M-V.

Das Unternehmen ist nicht tarifgebunden.

Der seit der Gründung der Gesellschaft bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit der NEUWOGES wurde beibehalten.

Die IDG beteiligt sich auf der Grundlage des mit der NEUWOGES bestehenden Rahmenvertrages am Cash-Management-System.

Voraussichtliches Ist 2014

Erfolgsplan

Das Geschäftsjahr 2014 schließt voraussichtlich mit einem Ergebnis in Höhe von 0,5 T€ ab.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.005,2 T€ geplant, die voraussichtlich in Höhe von 2.926,0 T€ erfüllt werden. Der geringere Erfüllungsstand resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung der Geschäftsbesorgung für die Sachbearbeitung der Versicherungen.

Die in Höhe von 86,5 T€ geplanten sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 118,7 T€ und liegen auf Grund höherer Erträge aus der Arbeitnehmerüberlassung um 32,2 T€ über dem geplanten Volumen.

Der Personalaufwand wird gegenüber dem Planwert von 2.458,7 T€ durch den Wegfall einer Planstelle um 52,4 T€ geringer ausfallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden in Höhe von 579,7 T€ geplant und werden voraussichtlich in Höhe von 575,3 T€ in Anspruch genommen.

Die Entwicklung der Liquidität der IDG ist ausgeglichen und verläuft planmäßig.

Die Gesellschaft nimmt keine Kredite zur Liquiditätssicherung in Anspruch.

Plan 2015

Erfolgsplan

Der Planansatz für das Jahr 2014 basiert auf einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit.

In Umsetzung der geplanten Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird für 2015 ein Ergebnis in Höhe von 7,2 T€ prognostiziert. Auf der Grundlage des mit der NEUWOGES geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages ist der prognostizierte Gewinn an die NEUWOGES abzuführen.

Die IDG plant für das Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 2.918,2 T€. Grundlage für die Planung sind die bestehenden Verträge innerhalb des Konzernverbundes und mit Dritten.

Dem gegenüber stehen die nachfolgenden Aufwendungen.

Der Personalaufwand setzt sich in 2015 aus Löhnen und Gehältern (1.982,1 T€) sowie sozialen Abgaben (423,9 T€) zusammen und beträgt 2.406,0 T€. Er wurde auf Grundlage der aktuellen Löhne und Gehälter gemäß der Stellenübersicht ermittelt.

Der geplante Materialaufwand beträgt für bezogene Lieferungen und Leistungen 54,6 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind für das Jahr 2015 in Höhe von 518,5 T€ geplant.

Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen. Damit werden auch keine nicht betriebsnotwendigen Vermögensposten gehalten.

Das Eigenkapital beträgt 77,0 T€.

Die derzeitige Eigenkapitalquote beträgt 27,2 % und wird für 2015 unter Berücksichtigung der geplanten Geschäftstätigkeit, bei gleichbleibender Eigenkapitalausstattung und Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 49,7 % prognostiziert.

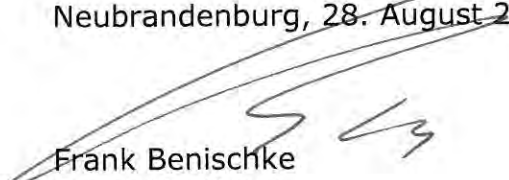
Finanzplan

Die Finanzmittel bestehen ausschließlich aus flüssigen Mitteln.

Investitionsplan

In den Jahren 2015 und Folgende sind keine Investitionen geplant.

Neubrandenburg, 28. August 2014



Frank Benischke
Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Stadt Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Immobilien Dienstleistungsgesellschaft
Neubrandenburg mbH**Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR ⁴⁾2.988,22.981,07,2

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes

9,10,0-0,58,6

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
dav. Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

4. Die Stellenübersicht weist 66,49 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

77,077,077,0Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:_____
Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	2.968,2	3.005,2	2.918,2	2.851,7	2.895,1	2.867,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	145,7	86,5	70,0	50,0	50,0	50,0
5.	Materialaufwand	63,4	48,5	54,6	54,6	56,3	56,3
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	63,4	48,5	54,6	54,6	56,3	56,3
6.	Personalaufwand	2.374,1	2.458,7	2.406,0	2.321,9	2.364,2	2.339,3
	a) Löhne und Gehälter	1.992,5	2.026,6	1.982,1	1.900,3	1.936,6	1.915,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	381,6	432,1	423,9	421,6	427,6	423,9
7.	Abschreibungen auf	0,7					
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,7					
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	543,7	579,7	518,5	515,4	514,5	513,6
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1,0	2,8				
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,2	1,4	1,9	0,6		
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	130,9	6,2	7,2	9,2	10,2	8,5
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	130,9	6,2	7,2	9,2	10,2	8,5

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Gesellschafter	7,2	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100	77
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	V/Ist 2014 (Planjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	130,9	6,2	0,5	7,2	9,2	10,2	8,5
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens							
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	2,2	1,3	1,3	0,6	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	105,3	5,8	-0,1	8,0	0,1	0,0	-0,5
7	Zunahme (+) /Abnahme (-) der Rückstellungen	-10,8	-5,7	2,1	-6,7	0,5	0,0	0,5
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-28,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	198,7	7,6	3,8	9,1	9,8	10,2	8,5
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
23	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</u>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	V Ist 2014 (Planjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
25	Auszahlungen an Gesellschafter (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-45,0	-2,0	-130,9	-0,5	-7,2	-9,2	-10,2
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-45,0	-2,0	-130,8	-0,5	-7,2	-9,2	-10,2
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	153,7	5,6	-127,0	8,6	2,6	0,9	-1,7
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	47,1	17,9	200,8	73,8	82,4	85,0	85,9
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	200,8	23,5	73,8	82,4	85,0	85,9	84,2

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr per 31.12.2015	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	0	0	0	GF über Konzernmutter (ohne Anstellungsvertrag)
2	Betriebsleiter/in	0,3	0,3	0,3	Kopplung mit Konzernpersonalleiter
3	Abteilungsleiter/in	0	0	0	3 AL über Konzernmutter (ohne Anstellungsvertrag)
4	Leiter/in Internat	1	1	1	
5	Erzieher	7	8	7	
6	SB Versicherung	1	0	0	
7	kfm. Mitarbeiter	5,75	1,75	5	
8	Schreibkraft	0,875	0,75	0,75	
9	Teamleiter Marketing	1	1	1	
10	SB Mediengestaltung	0,875	0,875	0,875	
11	SB Unternehmenskommunikation	0	0	1	
12	SGL Vertrieb	1	1	1	
13	SB Vertrieb	9	10	9	
14	SB Wohnungswirtschaft	1,56	1,81	1,56	
15	Empfang	0,4	0,4	0,4	
16	SB Aus- und Weiterbildung	1	1	1	
17	Azubi Immobilien-wirtschaft	11	8	11	
18	Azubi Bürokommunikation	6	6	6	
19	Azubi Veranstaltungskfl.	1	0	1	
20	Azubi Fachinformatik	1	0	1	
21	Konzernpersonalleiter	0,7	0,7	0,7	
22	SB Personal	1	1	1	
23	MA Lohnabrechnung	1	1	1	
24	Lohnbuchhalter	1	1	1	
25	Personalreferent	0,75	0,75	0,75	
26	AL Information	1	1	0	
27	GL IT-Systembetreuung	1	1	1	
28	SB Kommunikations-technik	1	1	1	
29	Anwendungsentwickler	1	1	1	
30	SB IT-Organisation	1	1	1	
31	GL Schriftgutverwaltung	1	1	1	
32	SB Schriftgutverwaltung	1	0,9	0,9	
33	SB Schriftgut	2,28	2,75	2,25	
34	GL IT-Projektmanagement	0	1	1	
35	IT-Projektmitarbeiter	2	1	1	
36	Projektleiter	1	1	1	
37	SB Erschließung	2	2	2	
insgesamt		68,49	60,99	66,49	

Angaben sind gewichtet, 1 entspricht 100%, 0,5 entspricht 50% Kapazität

BRG Bau-Regie GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan

Die BRG Bau-Regie GmbH (BRG) ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES), deren wesentliches Geschäftsfeld darin besteht, im Auftrag und auf Rechnung der Muttergesellschaft Investitionsvorhaben vorzubereiten und durchzuführen und die laufende Instandhaltung des Immobilienbestandes zu gewährleisten.

In der Gesellschaft gibt es keine Bereiche laut § 1 Abs. 4 EigVO M-V.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der NEUWOGES. Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer, mit dem ein Sonderdienstvertrag abgeschlossen wurde.

Das Vermögen der Gesellschaft dient ausschließlich satzungsmäßigen Zwecken und wird als zwingend betriebsnotwendig angesehen.

Voraussichtliches Ist 2014

Im Jahr 2014 werden durch das Unternehmen Baumaßnahmen mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 29,8 Millionen Euro geplant und betreut.

Die umfangreichen Baumaßnahmen im Bereich der Neustrelitzer Straße 49 – 53 und Geschwister-Scholl-Straße 1 a werden mit Beendigung der Arbeiten an der Außenanlage fertiggestellt.

Die Bauarbeiten im Bereich Prenzlauer und Sponholzer Straße enden ebenfalls mit Fertigstellung der Außenanlagen.

Im Bereich des Wohnhofes John-Schehr-Straße/Georg-Schumann-Straße und Clara-Zetkin-Straße werden die vorhandenen Außenanlagen saniert und modernisiert. Unter anderem werden in diesem Zusammenhang 18 neue Stellplätze errichtet, 3 neue Müll- und Sperrmüllplätze sowie Spielplätze eingerichtet und gestaltet. Außerdem wird der Grünbereich komplett überarbeitet bzw. erneuert. Die Arbeiten an den Außenanlagen werden durch die seniorengerechte Gestaltung aller Hauseingänge und den Anbau von 16 Balkonen im Bereich der Clara-Zetkin-Straße 38 – 44 ergänzt.

In der Clara-Zetkin-Straße 25 – 31 werden 12 zusätzliche Balkone nachgerüstet. Die Fassade wird mit einem neuen Anstrich versehen. Die hofseitigen Außenanlagen werden saniert.

Im Jägersteig wurde die Errichtung einer Stellplatzanlage mit 18 Stellplätzen geplant und betreut.

Im Bereich der Kirschenallee, Birkenstraße und Bergstraße werden Hauseingangsbereiche ergänzt (z. B. Fahrradschienen; zusätzliche Handläufe) und z. T. die Treppenhäuser renoviert. Die Bergstraße 4 – 12 erhält zudem einen neuen Fassadenanstrich.

Im Bauvorhaben Einsteinstraße 17 – 23 werden ca. 200 WE einer mittleren Instandsetzung unterzogen. Hier werden vor allen Dingen Wert auf die Verbesserung der Barrierefreiheit und Sicherheit im Hochhaus gelegt.

Am Bauvorhaben HKB Neubrandenburg vertritt die BRG die NEUWOGES als Projektsteuerer. Die Häuser A und T wurden bereits an die Nutzer übergeben, die Häuser B und C befinden sich mitten im aktiven Umbau und werden bis zum Jahresende 2014 fertiggestellt sein.

Ein Großprojekt ist der Beginn der Bauarbeiten in der Joliot-Curie-Straße 2 – 10 im August 2014. Die Bauarbeiten werden sich bis in den Juli 2015 erstrecken. Mit dem Einbau von 3 Aufzügen und der Erschließung über das Kellergeschoss ergibt sich eine anspruchsvolle Aufgabe für Planung und Baubetreuung.

Für eine leerstehende Gewerbeinheit im Juri-Gagarin-Ring 33 wurde die Planung zur Umnutzung einer betreuten Wohngruppe pflegebedürftiger Menschen erstellt. Die Bauarbeiten beginnen im September.

Zusammen mit den vorbereitenden Planungsleistungen für die Maßnahmen in 2015 wird die Betriebsleistung in diesem Bereich zum Jahresende 1.049,0 T€ betragen. Sie liegt damit 26,5 % unter dem Planansatz für das laufende Geschäftsjahr. Grund hierfür ist die Abrechnung dieser Leistungen in einem neuen Preismodell und die zeitliche Verschiebung einiger Bauvorhaben.

Im Technischen Kundendienst wird die Betriebsleistung im Jahr 2014 voraussichtlich 1.758,4 TEUR (Vorjahr 1.709,3 TEUR) betragen. Sie liegt damit mit 10,5 % über dem Plan. Hiervon entfallen ca. 174,5 TEUR (Vorjahr 179,4 TEUR) auf Außenumsätze. Grund für die Steigerung ist die Einstellung zusätzlicher Handwerker in diesem Bereich aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach den entsprechenden Leistungen.

In der Technischen Hotline werden voraussichtlich Umsätze in Höhe von 292,2 TEUR erreicht. Damit werden diese mit 69,7 % den Plan deutlich unterschreiten. Auch gegenüber dem Vorjahr werden die Umsätze um ca. 8,0 % sinken. Ursache ist die Umverteilung der Arbeitsaufgaben in andere Bereiche durch den Wegfall von geplanten Bauvorhaben in diesen.

Im Verwaltungsbereich sinken die zu erwartenden Umsätze durch den Wegfall der Erlöse für die Managementleistungen gegenüber der NEUWOGES für die NEUMAB-WQG mbH und die SJZ gGmbH. Der Vertrag über die Managementleistungen endete am 31.03.2014.

Insgesamt wird der Planansatz für die Betriebsleistung unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung voraussichtlich um 10,3 % unterschritten und sinkt gegenüber dem Vorjahr um 5,2 %.

Die Vergütungsregelung in den Verträgen mit der Muttergesellschaft lassen monatliche Abrechnungen nach dem realen Leistungsstand zu, somit wird sich der Bestand an unfertigen Leistungen am Jahresende auf ca. 5 T€ reduzieren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bleiben voraussichtlich mit 86,6 % unter dem Planansatz. Gegenüber dem Vorjahr sinken sie um ca. 64,0 %. Grund dafür ist die hohe Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr.

Der Aufwand für Material wird sich zum Jahresende durch die Umsatzsteigerungen und Personalzuwachs im Bereich Technischer Kundendienst um ca. 12,5 % gegenüber dem Plan erhöhen.

Durch die Novellierung der HOAI 2013 werden die Bauvorhaben ab 2014 in einem neuen Preismodell abgerechnet. Dabei werden die Fremdplaner direkt auf Kosten der NEUWOGES gebunden. Aus diesem Grund wird das Jahresbudget für bezogene Lieferungen und Leistungen voraussichtlich nur zu 53,9 % ausgeschöpft.

Der Personalaufwand wird trotz des Personalzuwachses mit 98,1 % geringfügig unter dem Planansatz liegen. Es wurden zwei zusätzliche Einstellungen im Bereich Technischer Kundendienst vorgenommen. Geplant sind die befristete Einstellung eines Immobilienkaufmannes und die Verstärkung des Projektleitungsteams durch einen Planungsingenieur. Das Arbeitsverhältnis eines bis zum 31.03.2014 bestellten Geschäftsführers endete am 30.06.2014.

Die Abschreibungen werden den Planansatz nicht erreichen. Das Investitionsvolumen wird sich gegenüber dem Plan von 67,0 TEUR auf ca. 29,0 TEUR verringern, da die Investitionen für die Umstellung der ERP-Software voraussichtlich durch die Konzernmutter getätigt und durch die BRG gemietet werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden das Jahresbudget geringfügig um ca. 4,5 % überschreiten. Die geringeren nicht abzugsfähigen Vorsteuern können die Erhöhung der Konzernumlagen nicht ausgleichen.

Insgesamt wird die Gesellschaft nach gegenwärtigen Berechnungen im Jahr 2014 einen Jahresüberschuss von 78,0 TEUR erwirtschaften und somit den geplanten Ansatz von 225,4 TEUR deutlich unterschreiten.

Die Gesellschaft beabsichtigt im Jahr 2014 400 TEUR des Eigenkapitals an die Gesellschafterin auszuschütten. Die Finanzierung des Unternehmens kann dabei jederzeit aus eigener Liquidität gesichert werden. Darüber hinaus stehen in ausreichendem Maß Fremdfinanzierungsquellen zur Verfügung.

Plan 2015

Die Planung für das Geschäftsjahr 2015 ist auf Basis der Investitionsplanung der Muttergesellschaft und der zu erwartenden Kosten des Unternehmens entwickelt worden.

Durch die langfristige Investitionsplanung der NEUWOGES können die Innenumsätze relativ genau prognostiziert werden. Sie werden ca. 2.787,7 TEUR betragen und damit gegenüber 2014 (2.977,3 TEUR) um ca. 6,4 % sinken. Leistungen für Dritte sind in einem Wertumfang von 242,4 TEUR in den Plan aufgenommen worden.

Der Aufwand für bezogene Leistungen wird sich auf Grund der geänderten Vertragsgestaltung um 72,5 % reduzieren. Wegen regelmäßiger Preiserhöhungen wird der Aufwand für Materialeinkäufe geringfügig um ca. 2 % steigen.

Der Personalaufwand steigt durch Tarifierpassung und eine Vergrößerung des Personalstammes gegenüber dem Vorjahr um 7,2 %.

Im Planjahr 2015 sind Investitionen in Höhe von 30,0 TEUR geplant. Sie betreffen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen für Werkzeuge, Hardware und Möbel. Von einer detaillierten Investitionsplanung nach Einzelmaßnahmen wurde abgesehen, da die Wertgrenzen hierfür im Einzelnen und in der Summe deutlich unterschritten werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich um ca. 16,3 % gegenüber dem Vorjahr. Dies resultiert vorwiegend aus der Senkung der nicht abzugsfähigen Vorsteuer durch den Wegfall des Einkaufes von Fremdplanerleistungen, die dann direkt von der NEUWOGES gebunden werden und den sinkenden Konzernumlagen.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2015 eine positive Ergebnisprognose.

Prognose

Die langfristige Planung wurde auf die Investitionsplanung der NEUWOGES abgestellt. Die Vergütungsleistungen werden beginnend mit neuen Projekten aus dem Jahr 2014 geändert, Planungs- und Projektsteuerleistungen sowie ergänzende Aufgaben der BRG werden auf der Basis eines abgestimmten Stundensatzes verrechnet. Unter Berücksichtigung einer planmäßig angepassten Stellenbesetzung lässt sich für die Folgejahre ein ausgeglichenes Jahresergebnis prognostizieren.

Die aus dem Cash-Flow gewonnenen Mittel werden ausreichen, um neben Investitionen und Tilgung allen Verpflichtungen auch langfristig nachzukommen. Überschüssige Liquidität wird der Muttergesellschaft im Rahmen des Cash-Managements zur Verfügung gestellt.

Alle erkennbaren Risiken wurden, sofern sie nicht in ausreichendem Umfang versichert sind, in die Planung aufgenommen. Insofern ist davon auszugehen, dass Schadenfälle keine Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation der Gesellschaft haben, die deren Existenz gefährden.

Neubrandenburg, den 04.08.2014


Frank Benischke
Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

BRG Bau- Regie GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die Stadtvertretung Neubrandenburg ²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge

3.042,8

- die Aufwendungen

2.977,7

- der Jahresgewinn

65,1

- der Jahresverlust

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾83,4- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾-30,0- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾-102,0- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾-48,6

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen

- davon für Umschuldungen

- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf

- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

4. Die Stellenübersicht weist 41 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres

936,8

- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich

536,8

- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

536,86. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

BRG Bau-Regie GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.462,8	3.542,6	3.001,6	2.980,5	3.014,3	2.964,9
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-118,8					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	109,8	45,6	35,5	35,4	35,7	35,7
5.	Materialaufwand	760,0	894,7	480,6	471,3	479,4	487,6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	377,6	348,6	399,7	407,4	415,5	423,7
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	382,4	546,1	80,9	63,9	63,9	63,9
6.	Personalaufwand	1.904,2	1.859,2	1.955,8	1.951,5	1.937,3	1.955,2
	a) Löhne und Gehälter	1.606,1	1.536,9	1.612,9	1.618,0	1.605,1	1.620,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
		298,1	322,3	342,9	333,5	332,2	335,2
	- davon für Altersversorgung	157,4	150,6	157,8	153,3	152,6	154,1
7.	Abschreibungen auf	54,6	65,2	59,8	57,9	59,4	59,8
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
		54,6	65,2	59,8	57,9	59,4	59,8
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	493,2	528,8	462,9	469,7	458,3	477,8
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	8,4	4,5	5,7	5,8	5,9	4,6
	- davon aus verbundenen Unternehmen	3,8	2,5	1,0	1,0	1,0	1,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,2	13,1	12,0	10,8	9,5	8,2
	- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	236,0	231,7	71,7	60,5	112,0	16,6
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	5,8	6,3	6,6	6,7	6,7	6,7
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	230,2	225,4	65,1	53,8	105,3	9,9

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	65,1	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

BRG Bau-Regie GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	vorauss. IST	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	230,2	225,4	78,0	65,1	53,8	105,3	9,9
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	54,6	65,2	57,6	59,8	57,9	59,4	59,8
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens							
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17,6	395,3	774,4	-9,3	-3,1	-3,7	-3,3
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	27,5	-10,3	-141,6	-21,1	2,0	-4,0	5,7
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-90,7	8,8	-54,6	-11,1	2,0	-0,1	1,9
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	239,2	684,4	713,8	83,4	112,6	156,9	74,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-17,8	-67,0	-29,0	-30,0	-25,0	-25,0	-25,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-17,8	-67,0	-29,0	-30,0	-25,0	-25,0	-25,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter	-280,7	-558,6	-630,2	-78,0	-65,1	-53,8	-105,3
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen							
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-21,8	-22,8	-22,8	-24,0	-25,2	-26,4	-27,8
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-302,5	-581,4	-653,0	-102,0	-90,3	-80,2	-133,1

	Bezeichnung	Ist	Plan	vorauss. IST	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-81,1	36,0	31,8	-48,6	-2,7	51,7	-84,1
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	197	115,9	115,9	147,7	99,1	96,4	148,1
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	115,9	151,9	147,7	99,1	96,4	148,1	64,0

Name des Betriebes/Unternehmens:

BRG Bau-Regie GmbH, Bertolt-Brecht-Str. 1c, 17034 Neubrandenburg

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Gesamtinvestitionen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		0,0	29,0	30,0	25,0	25,0	25,0
davon Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Maschinen	46,4	0,0	4,8	11,6	10,0	10,0	10,0
davon Büro- und Geschäftsausstattung	80,9	0,0	17,5	18,4	15,0	15,0	15,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen			6,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen	127,3	0,0	29,0	30,0	25,0	25,0	25,0
Nachrichtlich	0,0						
veranschlagte VE	0,0						
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-127,3	0,0	-29,0	-30,0	-25,0	-25,0	-25,0

84

Name des Betriebes/Unternehmens:
BRG Bau-Regie GmbH, Bertolt-Brecht-Str. 1 c, 17034 Neubrandenburg

Anlage 7

Stellenübersicht für das Jahr 2014

lfd. Nr.	Bezeichnung d. Stelle	Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsleitung	2/EV	2/EV	2/EV	
2	Verwaltung	1/K5 2/K3 0,75/K2	1/K5 2/K3 0,75/K2	1/K5 2/K3 0,75/K2	
3	Wohnungbau/Gewerbebau/ Projektentwicklung (Planungsbüro)	4/T5 3/T4 3/T3 0,93/T2 3/K2 1/T1	4/T5 3/T4 3/T3 0,93/T2 2/K3 1/K2 0	4/T5 4/T4 2/T3 0,93/T2 2/K3 1/K2 0	
4	Instandsetzung (Hotline)	1/T4 2/T3 4/K2	1/T4 2/T3 4/K2	1/T4 2/T3 4/K2	
5	Technischer Kundendienst Leiter Techn. Kundendienst BautechnikerTechn. Mitarbeiter Bauleiter Mitarbeiter Techn. Kundendienst Kundendiensttechniker AZUBI	1/T5 1/T3 1/T4 1/K2 17/A4 4/17	1/T5 1/T3 1/T4 1/K2 17/A4 4/17	1/T5 1/T3 2/T4 1/K2 19/A4 5/19	
Insgesamt		48,68	47,68	50,68	

ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH

01.12.2014

Vorbericht zum Wirtschaftsplan

Die Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg (ISG) kann als selbstständige GmbH und hundertprozentige Tochtergesellschaft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) seit ihrer Gründung am 01.01.2005 eine stabile wirtschaftliche Situation verzeichnen.

Die Gesellschaft erbringt vor allem Dienstleistungen im Bereich des infrastrukturellen Facility Managements für die NEUWOGES, für Wohnungs- und Grundstückseigentümer sowie für städtische Gesellschaften.

Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf den objektbezogenen Hausmeisterservice, die Grünlandpflege und den Winterdienst, auf das Objektmanagement, die Bewirtschaftung des Garagenbestandes der NEUWOGES sowie die Parkraumbewirtschaftung.

Im Jahresverlauf 2014 wurde die Optimierung von Prozessabläufen zur Erzielung von Synergieeffekten innerhalb der Gesellschaft und des Konzernverbundes weiter vorangetrieben.

In einem ersten Schritt wurden zum 01.07.2014 die bisher durch die ISG erbrachten Leistungen der Leerwohnungsinstandsetzung und -reinigung an die BRG Bau-Regie GmbH übertragen. Des Weiteren wurde auf die Neubesetzung der Stelle des Betriebsleiters verzichtet. Die Aufgaben des 2. Geschäftsführers der ISG wurden durch den Prokuristen und Geschäftsereichsleiter Eigenbestand übernommen. Die Vergütung erfolgt im Rahmen der Anpassung der Managementpauschale zwischen der NEUWOGES und der ISG.

Der Leistungsumfang der Parkraumbewirtschaftung wird ab dem 01.01.2015 auf Grund arbeitsorganisatorischer Maßnahmen erweitert. Durch den Einsatz von qualifiziertem Fachpersonal wird sowohl die Bewirtschaftung der Tiefgarage HKB als auch der komplette Service für die Bewirtschaftung dieser Gewerbeimmobilie übernommen.

Seit der Gründung der Gesellschaft besteht zwischen der NEUWOGES und der ISG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

In der Gesellschaft bestehen keine Bereiche im Sinne § 1 (4) der EigVO M-V.

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt ohne Tarifbindung.

Aus der geplanten Geschäftstätigkeit ist für den mittelfristigen Planungszeitraum eine kontinuierliche positive Ergebnisentwicklung für das Unternehmen zu prognostizieren. Darüber hinaus werden weiterhin die Chancen für die Erweiterung der Geschäftstätigkeit konzernintern und für Dritte genutzt.

Die Entwicklung der Liquidität der ISG verläuft planmäßig.

Die ISG beteiligt sich auf der Grundlage des mit der NEUWOGES bestehenden Rahmenvertrages am Cash-Management-System.

Voraussichtliches Ist 2014

Erfolgsplan

Das Geschäftsjahr 2014 schließt voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 209,9 T€ ab und liegt damit um 64,6 T€ unter dem geplanten Ergebnis von 274,5 T€.

Die in Höhe von 4.069,5 T€ geplanten Umsätze für das Geschäftsjahr 2014 werden voraussichtlich mit 4.068,5 T€ realisiert.

Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von 1.705,0 T€ in Anspruch genommen und liegen damit um 130,5 T€ über dem geplanten Niveau. Hier wirken insbesondere die höhere Abführung an Dritte im Ergebnis der Parkraumbewirtschaftung sowie Aufwendungen durch die Anpassung des Managementvertrages mit der NEUWOGES, der sich aber durch Reduzierungen im Personalaufwand neutralisiert.

Der in Höhe von 1.979,4 T€ geplante Personalaufwand wird voraussichtlich in Höhe von 1.920,1 T€ um 59,3 T€ geringer in Anspruch genommen.

Die Entwicklung der Liquidität der ISG ist ausgeglichen und verläuft planmäßig.

Die Gesellschaft nimmt keine Kredite zur Liquiditätssicherung in Anspruch.

Plan 2015

Erfolgsplan

Der Planansatz für das Jahr 2015 basiert auf einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit und weist damit eine positive Ergebnisentwicklung aus.

Die Erfüllung der abgesteckten Ziele für 2015 soll durch die Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistungen gegenüber der NEUWOGES, dem Ausbau der Leistungen gegenüber Dritten sowie durch eine weitere Stabilisierung der Erträge aus der Parkraumbewirtschaftung gesichert werden.

In Umsetzung der geplanten Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird für 2015 ein Jahresgewinn von 166,8 T€ prognostiziert.

Auf der Grundlage des mit der NEUWOGES geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages ist der Gewinn an die NEUWOGES abzuführen.

Die im Vergleich zu den Vorjahren rückläufige Ergebnisentwicklung resultiert im Wesentlichen aus dem Einsatz von zusätzlichem Fachpersonal. Die Notwendigkeit ergibt sich aus den ständig wachsenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Qualität der zu erbringenden Leistungen sowie der Erweiterung um die Betreuung moderner Haustechnik in gewerblichen Immobilien.

Die ISG plant für das Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 4.222,4 T€, darunter 3.075,4 T€ im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Hausmeisterdienstes, der Grünlandpflege und des speziellen Immobilienservices.

Grundlage für diese Umsatzplanung sind die bestehenden Verträge mit der NEUWOGES, den Wohnungseigentümergeinschaften sowie die Leistungen im Bereich des Gebäudemanagements für die Stadtwerke, die neu.ste Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, die Bonny 35 GmbH & Co.KG, die DKB Service GmbH, die Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH, den Eigenbetrieb Immobilienmanagement sowie für weitere kleinere Auftraggeber.

Im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Muttergesellschaft werden Leistungen für die Objektbewirtschaftung Heidenstraße 5 und 6, die Bearbeitung von Versicherungsschäden (Haftpflcht, Vandalismus), die Koordinierung der Treppenhausreinigung und Grünlandpflege, die Bewirtschaftung von Stellplatzanlagen sowie Bauzeitwohnungen geplant.

Im Tätigkeitsbereich der Parkraumbewirtschaftung werden Umsatzerlöse in Höhe von 1.147,0 T€ erwartet.

Aufwendungen für bezogene Leistungen sind in Höhe von 1.776,8 T€ geplant. Darin enthalten ist die anteilige Überschussabführung in Höhe von 70,0 T€ an die Stadt Neubrandenburg, die aus der Bewirtschaftung der städtischen Parkplätze resultiert. Die im Ergebnis der Parkraumbewirtschaftung geplante Überschussabführung an das Klinikum Neubrandenburg für die Parkraumbewirtschaftung in Neubrandenburg und Altentreptow beträgt 208,0 T€.

Weiterhin wurden als Voraussetzung für die Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistungen Aufwendungen für die Bestandsbewirtschaftung in Höhe von 475,7 T€ sowie der Bezug von Lieferungen und Leistungen in einem Umfang von 1.023,1 T€ geplant. Davon resultieren Aufwendungen in Höhe von 161,9 T€ aus dem zwischen der NEUWOGES und der ISG bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag.

Der Personalaufwand setzt sich 2015 aus Löhnen und Gehältern (1.686,2 T€) sowie sozialen Abgaben (357,7 T€) zusammen und beträgt 2.043,9 T€. Er wurde auf Grundlage der aktuellen Löhne und Gehälter gemäß der Stellenübersicht ermittelt. Für das Geschäftsjahr sind, neben einer Einmalzahlung, geringe Gehaltssteigerungen zur Harmonisierung des Lohn- und Gehaltsgefüges innerhalb der ISG geplant.

Die in Höhe von 32,4 T€ geplanten Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus der Abnutzung der technischen Anlagen der Parkraumbewirtschaftung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind für das Jahr 2015 in Höhe von 231,6 T€ geplant.

Für das Geschäftsjahr 2015 werden Zinsaufwendungen in Höhe von 1,4 T€ prognostiziert.

Bei den in Höhe von 7,0 T€ geplanten Steuern handelt es sich um die Grundsteuern für die Parkplätze.

Vermögenslage

Die Gesellschaft hält keine nicht betriebsnotwendigen Vermögensposten.

Das Eigenkapital beträgt 89,5 T€.

Die derzeitige Eigenkapitalquote von 9,9 % wird auch annähernd für 2015 bei sich geringfügig verändernder Bilanzsumme und gleich bleibender Eigenkapitalausstattung prognostiziert.

Finanzplan

Die Finanzmittel bestehen ausschließlich aus flüssigen Mitteln. Die in der Kapitalflussrechnung für die Folgejahre ausgewiesene geringfügige Veränderung des Finanzmittelbestandes wird durch die laufende Geschäftstätigkeit bestimmt.

Investitionsplan

In den Jahren 2015 und Folgejahre sind Investitionen in die Hard- und Software der Parkraum- und Leitstandtechnik geplant. Zur Verbesserung der Produktivität und Qualität der Außenanlagenreinigung ist die Neuanschaffung von zwei City-Saugern in Höhe von 50 T€ vorgesehen.

Neubrandenburg, 28. August 2014



Frank Benischke
Geschäftsführer



Pal Eichmann
Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Stadt Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Immobilienervicegesellschaft mbH NeubrandenburgGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
_____ ²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR ⁴⁾4.259,94.093,1166,8

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes

174,8-100,0-209,9-135,1

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
dav. Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

4. Die Stellenübersicht weist 58,08 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

89,589,589,5Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Immobilienervicegesellschaft mbH Neubrandenburg

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	4.280,9	4.069,5	4.222,4	4.264,4	4.302,9	4.341,7
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	68,4	26,4	36,5	27,6	1,8	
5.	Materialaufwand	1.809,3	1.574,5	1.776,8	1.790,7	1.807,7	1.821,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.809,3	1.574,5	1.776,8	1.790,7	1.807,7	1.821,7
6.	Personalaufwand	2.102,7	1.979,4	2.043,9	2.064,8	2.056,4	2.048,9
	a) Löhne und Gehälter	1.755,0	1.631,3	1.686,2	1.695,4	1.688,3	1.682,1
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	347,7	348,1	357,7	369,4	368,1	366,8
7.	Abschreibungen auf	40,7	40,7	32,4	45,2	54,7	58,1
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	40,7	40,7	32,4	45,2	54,7	58,1
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	214,0	219,9	231,6	230,1	230,1	234,7
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,8	1,5	1,0	1,5	1,5	2,0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,8	2,4	1,4	0,5		
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	179,6	280,5	173,8	162,2	157,2	180,3
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	8,3	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	171,3	274,5	166,8	155,2	150,2	173,3

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Gesellschafter	166,8	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100	25
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Immobilien-servicegesellschaft mbH Neubrandenburg

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	V/Ist 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	171,3	274,5	209,9	166,8	155,2	150,3	173,3
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	40,7	40,7	40,6	32,4	45,2	54,7	58,1
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte (+), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	148,0	-22,0	-22,0	-24,4	-16,4	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-16,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	355,2	293,2	228,5	174,8	184,0	205,0	231,4
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	12,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-19,2	-2,0	-4,0	-100,0	-85,0	-50,0	-2,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</u>	-6,9	-2,0	-4,0	-100,0	-85,0	-50,0	-2,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-212,3	-263,8	-171,3	-209,9	-166,8	-155,2	-150,3

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Vist 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-212,3	-263,8	-171,3	-209,9	-166,8	-155,2	-150,3
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	136,0	27,4	53,2	-135,1	-67,8	-0,2	79,1
30	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
31	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	160,5	229,0	296,5	349,7	214,6	146,8	146,6
32	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	296,5	256,4	349,7	214,6	146,8	146,6	225,7

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr per 31.12.2015	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	0	0	0	2 GF über Konzernmutter (ohne Anstellungsvertrag)
2	Betriebsleiter	1	0	0	
3	Abteilungsleiter Hausmeister	0	0	1	
4	Abteilungssekretärin	1	1	1	
5	kfm. Assistentin	0	0	1	
6	kfm. MA Service	0	0	1	
7	SGL Parkraum-bewirtschaftung	0,5	1	1	
8	Stützpunktleiter	2	2	2	
9	kaufmännischer Sachbearbeiter	3,88	1,88	1,88	
10	SB Garagen-bewirtschaftung	1	1	1	
11	techn. MA Garagen-bewirtschaftung	1	1	1	
12	Haustechniker	1	1	2	
13	Hausmeister	28,25	31,95	28,75	
14	Spielplatzwart	4	4	4	
15	SGL Service	0	1	1	
16	Arbeiter	2	2	2	
17	Hilfsarbeiter	1	1	1,75	
18	Parkplatzwart	5	5	5	
19	Hauptparkplatz- und Garagenwart	1	1	1	
20	Servicemitarbeiter	0,45	0,45	0,45	
21	SB Servicedienste	0,5	0	0	
22	Servicemitarbeiter Saunabetrieb	1,13	1,25	1,25	
insgesamt		54,71	56,53	58,08	

Angaben sind gewichtet, 1 entspricht 100%, 0,5 entspricht 50% Kapazität

Haveg Immobilien GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan

Die Haveg Immobilien GmbH (Haveg) wurde 1995 gegründet. Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen der Immobilienwirtschaft und ist schwerpunktmäßig auf die Verwaltung von Wohnungen und anderen Immobilien im öffentlichen und privaten Eigentum ausgerichtet.

Auf der Grundlage der notariell beurkundeten Verträge erfolgte zum 01.01.2014 die Umsetzung der Eingliederung der Abteilung Eigentümerbetreuung der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) in die Haveg bei gleichzeitiger Übernahme der Mehrheit der Gesellschafteranteile durch die NEUWOGES. Die Haveg ist eine 75%-ige Tochtergesellschaft der NEUWOGES. Die verbleibenden 25% werden durch die zwei bisherigen Gesellschafter, Michael Wendelstorf und Enrico Lachmann je zur Hälfte gehalten. Durch Teilvollzugsanträge wurde der Erwerb der ersten Anteilscharge über die Gesellschafterliste im Handelsregister hinterlegt. Damit hält die NEUWOGES die Mehrheit der Geschäftsanteile.

Zwischenzeitlich wurden die Geschäftsführerbestellungen im Handelsregister eingetragen.

Die Abstimmungen mit der Kommunalaufsicht sind noch nicht beendet.

In der Gesellschaft bestehen keine Bereiche im Sinne § 1 (4) der EigVO M-V.

Seit der Geschäftsanteilsübertragung besteht zwischen der Haveg und der NEUWOGES ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt ohne Tarifbindung, wobei die durch den Betriebsübergang nach § 613a BGB übernommenen Mitarbeiter ihre tariflichen Ansprüche beibehalten. Ausgenommen hiervon sind zukünftige tarifliche Vergütungssteigerungen.

Aus der geplanten Geschäftstätigkeit ist für den mittelfristigen Planungszeitraum beginnend ab 2016 eine kontinuierliche positive Ergebnisentwicklung für das Unternehmen zu prognostizieren. Darüber hinaus werden weiterhin die Chancen für die Erweiterung der Geschäftstätigkeit genutzt.

Voraussichtliches Ist 2014

Das Geschäftsjahr 2014 wird voraussichtlich mit einem Jahresfehlbetrag von 55,0 T€ abschließen und liegt damit über dem geplanten Ergebnis von -68,5 T€. Die Verbesserung um 13 T€ resultiert hauptsächlich aus geringeren Abschreibungen.

Sowohl die Umsatzentwicklung, einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge als auch die saldierten Aufwendungen werden planmäßig realisiert.

Die Entwicklung der Liquidität der Haveg ist ausgeglichen und verläuft planmäßig.

Die Gesellschaft nimmt keine Kredite zur Liquiditätssicherung in Anspruch.

Erfolgsplan 2015

Der Planansatz für das Geschäftsjahr 2015 basiert auf einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit.

Im bisherigen Planansatz wurde durch die weitere Entwicklung der Dienstleistungen und durch die Optimierung der Kostenstrukturen ab 2015 eine positive Ergebnisentwicklung prognostiziert.

Für das Geschäftsjahr 2015 zeichnet sich durch die Kündigung eines Verwaltervertrages zum 31.12.2014 für 734 Einheiten ein Umsatzausfall in Höhe von ca. 125 T€ ab, der die Ergebnisentwicklung negativ beeinflussen wird.

Der Umsatzrückgang kann im Geschäftsjahr nur teilweise durch Kostenreduzierungen abgefangen werden.

In Umsetzung der aktuell geplanten Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird für 2015 ein Jahresfehlbetrag von 37,6 T€ prognostiziert.

Auf der Grundlage des mit der NEUWOGES geschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ist beabsichtigt, den Fehlbetrag aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Die Haveg plant für das Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse und sonstige Erträge in Höhe von 1.471,8 T€, darunter 1.270,6 T€ Umsatzerlöse aus der Verwaltung für Dritte. Grundlage dafür sind die bestehenden Verträge mit den Wohnungseigentümergeinschaften und Immobilieneigentümern, die der schwerpunktmäßigen Ausrichtung der Haveg auf die Verwaltung von Immobilien entsprechen.

Die in Höhe von 1.508,1 T€ geplanten Aufwendungen sind dem Personalaufwand mit 1.083,8 T€ sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 424,3 T€ zuzuordnen. Letztere resultieren aus den für die Erbringung der Dienstleistungen notwendigen Kosten wie Miete, Raumkosten, Kosten der IT und Bürotechnik, Versicherung und weiterer betrieblicher Kosten.

In den Folgejahren soll durch die weitere Optimierung von Kostenstrukturen ein positives Jahresergebnis und damit verbunden eine positive Geschäftsentwicklung erreicht werden.

Die in den Aufwands- und Ertragspositionen enthaltenen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Neubrandenburg wurden auf der Grundlage bestehender Verträge ermittelt und sind der Übersicht Anlage 9 erfasst.

Vermögenslage

Die Gesellschaft hält keine nicht betriebsnotwendigen Vermögensposten.

Das Eigenkapital beträgt 197,4 T€.

Die derzeitige Eigenkapitalquote beträgt 75,6 %. Nach Entnahme der Fehlbeträge für 2014 und 2015 wird für 2015 bei sich entsprechend verändernder Bilanzsumme eine Eigenkapitalausstattung in Höhe von 62,8 % prognostiziert.

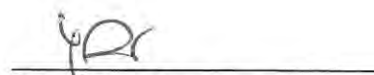
Finanzplan 2015

Die Finanzmittel bestehen ausschließlich aus flüssigen Mitteln. Die im Finanzplan für die Folgejahre ausgewiesene geringfügige Veränderung des Finanzmittelbestandes wird durch die laufende Geschäftstätigkeit bestimmt. Die Gesellschaft ist nicht auf Außenfinanzierungen angewiesen.

Investitionsplan 2015

Für das Geschäftsjahr 2015 und auch die Folgejahre sind keine größeren Investitionen geplant. Es sind lediglich Ersatzbeschaffungen von Arbeitsmitteln vorgesehen.

Neubrandenburg, 27. August 2014


Frank Benischke
Geschäftsführer
Michael Wendelstorf
Geschäftsführer
Enrico Lachmann
Geschäftsführer
Jana Randow
Geschäftsführerin

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Stadt Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Haveg Immobilien GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR⁴⁾

- die Erträge	1.472,1
- die Aufwendungen	1.509,7
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	-37,6

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-29,6
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	-29,6

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf dav. Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist 23,37 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	28,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	145,5
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	107,9

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am³⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich⁴⁾ Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Haveg Immobilien GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	778,4	1.608,8	1.457,5	1.488,4	1.504,3	1.517,2
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	60,3		14,3	14,3	14,3	14,3
5.	Materialaufwand	7,5	9,6	10,0	10,1	10,2	10,3
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,8	2,4	1,0	1,0	1,0	1,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6,7	7,2	9,0	9,1	9,2	9,3
6.	Personalaufwand	535,7	1.167,8	1.083,8	1.083,8	1.092,6	1.101,6
	a) Löhne und Gehälter	463,6	967,9	894,3	894,3	903,1	912,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	72,1	199,9	189,5	189,5	189,5	189,6
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	3,6	3,6	5,0	5,0	5,0	5,0
7.	Abschreibungen auf	17,1	25,6	8,0	6,5	6,6	6,6
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17,1	25,6	8,0	6,5	6,6	6,6
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
	Konzessionsabgabe						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	238,6	476,8	406,6	394,4	398,8	400,7
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	2,3	2,6	0,3	0,3	0,3	0,3
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42,1	-68,4	-36,3	8,2	10,7	12,6
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Außerordentliche Erträge						
19.	Außerordentliche Aufwendungen						
20.	Außerordentliches Ergebnis						
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13,4					
22.	Sonstige Steuern	0,5		1,3	1,3	1,3	1,3
23.	Jahresgewinn / Jahresverlust	28,2	-68,4	-37,6	6,9	9,4	11,3

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns**

oder

Behandlung des Jahresverlustes

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen		d) Ausgleich durch Entnahme Gewinnrücklage	37,6

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Haveg Immobilien GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	V-Ist 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	28,2	-68,4	-55,0	-37,6	6,9	9,4	11,3
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	17,0	25,6	12,6	8,0	6,5	6,6	6,6
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-27,0						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)							
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	29,7						
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	3,1						
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7,1						
	darin enthalten die planmäßige Tilgung							
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten							
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	43,9	-42,8	-42,4	-29,6	13,4	16,0	17,9
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	33,7						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen *s.u.	-4,3						
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
	davon							
	a) empfangene Ertragszuschüsse							
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	29,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	3,2	171,7	171,7				
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-92,0	-29,5	-29,5				
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen							
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten (außerplanmäßig)							
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-88,8	142,2	142,2	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-15,5	99,4	99,8	-29,6	13,4	16,0	17,9
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	63,9	48,4	48,4	148,2	118,6	132,0	148,0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	48,4	147,8	148,2	118,6	132,0	148,0	165,9

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

* Erläuterungen zur Investitionstätigkeit								
	Zugang Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Investition in den Bestand = Aktivierung							
	davon HKB							
	Neuanschaffung BGA/immaterielle AG							
J.	Anschaffungskostenminderung durch Ust- Erstattung							
J.	Anschaffungskostenminderung durch Zuschüsse							

Name des Betriebes/Unternehmens:

Haveg Immobilien GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme:							
Anlass der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0						
dav. Eigenmittel	0,0						
dav. Fremdmittel	0,0						
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0		0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0,0		0,0				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	0,0						
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Name des Betriebes/Unternehmens:
Haveg Immobilien GmbH

Investitionsübersicht							
Maßnahme							
Beschreibung der Maßnahme:							
Anlass der Maßnahme:							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0			0,0	0,0	0,0	0,0
dav. Eigenmittel	0,0						
dav. Fremdmittel	0,0						
dav. Zuschüsse	0,0						
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0,0		0,0				
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0,0		0,0				
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen (Aufwand)	0,0						
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Haveg Immobilien GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr per 31.12.2015	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsleitung				Geschäftsführer
2	Geschäftsleitung				Prokura
3	Geschäftsleitung Organgeschäftsführung	0	0	0	Geschäftsführer ohne Entlohnung
4	Geschäftsleitung kaufmänn.	1	1	1	Geschäftsführer
5	Geschäftsleitung WEG-Verwaltung	1	1	1	Geschäftsführer
6	Geschäftsleitung Mietverwaltung	1	1	1	Prokura
7	Sekretariat	2	2	2	
8	WEG-Verwaltung	7	8	8	
9	Mietverwaltung	7	4,81	3,81	
10	Verwalt. Rechnungswesen	3,81	3,81	3,81	
11	Auszubildener	0	1	0	
12	Hauswart	2,75	2,75	2,75	
13					
14					
15					
16					
	Summe	25,56	25,37	23,37	

Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt
für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Haveg Immobilien GmbH

	V-Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Bezeichnung	(Vorjahr)	(Planjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
Einzahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Grundsteuer Büro Max-Adrion-Straße 47	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Auszahlungen (brutto)	0,0	109,1	109,1	109,1	109,1
Verwaltung SIM-Immobilien		109,1	109,1	109,1	109,1

KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

Vorbericht

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015 der KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

1. Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum und planerische Rahmenbedingungen

Die KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH als kommunaler Dienstleister und treuhänderischer Sanierungsträger bzw. Beauftragter ist im starken Maße in ihrer Entwicklung abhängig von den durch die Stadt Neubrandenburg zu realisierenden Aufgaben und den dafür bereitgestellten Finanzmitteln einschließlich der Fördermittel von Bund, Land und EU.

Insofern ist die Entwicklung der Gesellschaft im starken Maße abhängig von der Verfügbarkeit von auf Stadtentwicklungsthemen ausgerichteten Förderprogrammen sowie der Finanzausstattung der Stadt Neubrandenburg für investive Vorhaben.

2. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme sämtlicher Aufgaben der Stadtsanierung und Stadtentwicklung, des Projektmanagements, der Projektentwicklung und Projektsteuerung sowie der Baubetreuung. Hierzu gehören Leistungen nach dem BauGB, der AHO und der HOAI. Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnungen Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten.

Die Gesellschaft wird in 2015 sowohl als treuhänderischer Beauftragter und treuhänderischer Entwicklungsträger für die Stadt Neubrandenburg und als Geschäftsbesorger für die BIG-STÄDTEBAU GmbH in den Fördergebieten der Stadt Neubrandenburg

- „Altstadt“ und Erweiterungsgebiet „Vor dem Treptower Tor“,
- „Nordstadt-Ihlenfelder Vorstadt“ inkl. Soziale Stadt,
- „Reitbahnviertel“,
- „Datzeberg“,
- „Oststadt“,
- Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Wolgaster Straße“,

als auch im Bereich des Projektmanagement und der Projektsteuerung tätig.

Die Gesellschaft verfügt nicht über eine eigene Treuhandbuchhaltung und Baubuchführung. Diese beauftragt die Gesellschaft an die BIG-STÄDTEBAU GmbH. Gleiches gilt für Leistungen der Geschäftsführung und der allgemeinen Geschäftsangelegenheiten.

3. Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse

675.245 EUR

Basierend auf den Kosten- und Finanzierungsübersichten der einzelnen Fördergebiete, die durch die Gesellschaft betreut werden, wurden die Umsatzerlöse in einer Höhe von ca. 10 % der Ausgaben in den Treuhandgebieten, in Anlehnung an den Erlass 01/2009 des Ministeriums, als Planansatz ermittelt. Zusätzlich wurden weitere Bewilligungen von Städtebauförderungsmitteln für die Folgejahre unterstellt.

Für die Geschäftsbesorgung der von der BIG-STÄDTEBAU GmbH betreuten Fördergebiete wurde auf gleicher Grundlage abzüglich von ca. 22 % für die Treuhandbuchhaltung ein Umsatzerlös unterstellt.

Zudem wurden Umsatzerlöse außerhalb der Treuhandgebiete im Bereich der Projektentwicklung und Projektsteuerung für die Stadt Neubrandenburg veranschlagt. Die Akquisebemühungen der letzten Monate lassen darauf schließen, dass Aufträge aus der Region im Bereich der energetischen Sanierung (KfW 423) zu erwarten sind. Ohne diese Umsatzerlöse ist eine positive Entwicklung der Gesellschaft nicht gesichert, da in diesen Jahren die zur Verfügung stehenden Fördermittel in den Sanierungsgebieten das Mindestumsatzvolumen der Gesellschaft nicht mehr sichern.

Die Erweiterung des Leistungsprofils auf die Projektsteuerung und das Projektmanagement sowie sonstige Dienstleistungen für die Stadt Neubrandenburg ist unausweichlich.

In den Umsatzerlösen ist auch der Personal- und Sachkostenzuschuss für das Quartiersmanagement im Fördergebiet die „Nordstadt-Ihlenfelder Vorstadt“, Programm „Die Soziale Stadt“ mit 30.900 Euro erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge
keine

0

Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

291.491 EUR

Maßgeblich sind die von der BIG-STÄDTEBAU GmbH bezogenen Leistungen für die Treuhandbuchhaltung für die von der Gesellschaft betreuten Sanierungsgebiete sowie für Honorarkräfte zur Unterstützung der operativen Projektarbeit und der Projektarbeit bei Sonderaufträgen.

Personalaufwand

212.209 EUR

Es wurde berücksichtigt, dass in der Gesellschaft vier (4 VBÄ) Mitarbeiter/innen tätig sind.

Abschreibungen

1.400 EUR

Auf angeschaffte Büro- und Geschäftsausstattung wird die lineare Abschreibung über 10 Jahre vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

104.920 EUR

Maßgebliche Größen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Leistungen, die von der Gesellschaft bei der BIG-STÄDTEBAU GmbH für die Geschäftsführung, die Buchführung, die Rechts- und Steuerberatung und die Mitwirkung der Aufstellung der Jahresabschlussprüfungen beauftragt sind. Des Weiteren sind Mieten für Büro und Archivräume, Wirtschaftsprüfungskosten etc. enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

2.000 EUR

Es wird davon ausgegangen, dass die notwendigen Investitionen mit eigenem Kapital durchgeführt werden. Insofern sind nur in geringem Umfang zu erwartende Zinsen als Aufwand und Ertrag berücksichtigt.

4. Entwicklung des Jahresergebnisses, des Eigenkapitals und der Rücklagen

Für das Wirtschaftsjahr 2015 erwartet die Gesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 67,2 TEUR. Für die Folgejahre 2016, 2017 und 2018 ein um die 66 TEUR schwankendes Ergebnis. Damit wird für 2015 von einem Jahresüberschuss von 46,3 TEUR ausgegangen.

Unter Zugrundelegung einer kontinuierlichen Gewinnausschüttung von 30.000 EUR steigt der Bilanzgewinn im Planjahr 2015 auf 72,6 EUR an.

5. Finanzplanung

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität und ist somit jederzeit in der Lage, ihre Rechnungen zu begleichen. Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit bestehen derzeit nicht und Kreditaufnahmen sind auch, über den Rahmen eines Kontokorrentkredites hinaus, nicht beabsichtigt.

6. Investitionsplan und Finanzierung

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen als Dienstleister tätig. Investitionen sind derzeit nicht beabsichtigt.

7. Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebszweigen

Die Gesellschaft verfügt über keine Betriebszweige. Leistungsbeziehungen bestehen lediglich auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH und der BIG-STÄDTEBAU GmbH.

Konsolidierungsmaßnahmen bestehen nicht.

Erfüllung jahresübergreifender Verträge über den Bezug von Lieferungen, Leistungen und Investitionen oder Miete/Pacht von wesentlichen Geschäftsgrundlagen bestehen nicht.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte bestehen nicht.

8. Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Neubrandenburg

Die Gesellschaft ist für die Stadt Neubrandenburg als treuhänderischer Beauftragter und treuhänderischer Entwicklungsträger tätig sowie indirekt als Geschäftsbesorger für die BIG-STÄDTEBAU GmbH in den Fördergebieten der Stadt Neubrandenburg

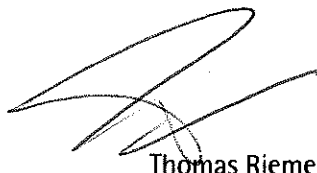
- Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ und „Vor dem Treptower Tor“ Neubrandenburg,
- Sanierungsmaßnahme „Nordstadt-Ihlenfelder Vorstadt“ inkl. Soziale Stadt.

Die Leistungsbeziehungen bilden sich, da diese das Kerngeschäft des Unternehmens darstellen, im Wirtschaftsplan ab. Auf eine gesonderte Darstellung wird verzichtet.

Neubrandenburg, den 10.09.2014



Christina Ebel
Geschäftsführung der KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH



Thomas Riemer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾
Zusammenstellung für das Jahr 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

KEG - Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

 Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
 _____²⁾

 durch Beschluss vom 09.09.2014 den Wirtschaftsplan

 für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

677

631

46

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

47

0

-30

17

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

4. Die Stellenübersicht weist 4 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

215

219

227

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

entfällt

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Neubrandenburg, den

Christina Ebel

Thomas Riemer

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

KEG - Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Wirtschaftsjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	803	596	675	671	682	666
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2					
5.	Materialaufwand	351	231	291	283	290	270
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	351	231	291	283	290	270
6.	Personalaufwand	222	205	212	216	221	225
	a) Löhne und Gehälter	190	163	175	178	181	185
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	32	42	38	38	39	40
7.	Abschreibungen auf	2	1	1	1	1	1
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2	1	1	1	1	1
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	95	105	105	105	106	106
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	2	2	2	2
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Wirtschaftsjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	137	55	67	67	66	65
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	43	17	21	21	21	20
23.	Sonstige Steuern		1				
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	94	37	46	46	46	45

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an (den Haushalt der Gemeinde) Gesellschafter	30	c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	16		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	BIG-STÄDTEBAU GmbH	50	15
2.	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	50	15
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

KEG - Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Wirtschaftsjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	94	38	46	46	46	45
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2	3	1	1	1	1
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1	-125				
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	38	-36	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	34	-14				
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	169	-134	47	47	47	46
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0					
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1	-3	0	0	0	0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1	-3	0	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-90	-30	-30	-30	-30	-30
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		(Vorvorjahr)	(Wirtschaftsjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-90	-30	-30	-30	-30	-30
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	78	-167	17	17	17	16
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	194	272	105	122	139	156
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	272	105	122	139	156	172

Name des Betriebes/Unternehmens:

KEG - Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH**Investitionsübersicht**

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme:

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen							
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen							
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	13	13					
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	13	13	0	0	0	0	
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13	-13	0	0	0	0	

bt

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

KEG - Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer				Managementvertrag
2	Sekretariat / Projektassistenz	1	1	1	
3	Projektleitung	2	2	2	
4	Baubuch	1 (0,75 VBA)	1 (0,75 VBA)		
5	Quartiersmanagement	1	1	1	
insgesamt		5 (4,75 VBA)	5 (4,75 VBA)	4 (4 VBA)	

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

1. Vorbemerkungen

Zum Konzern Neubrandenburger Stadtwerke gehören als Mutterunternehmen die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH sowie:

	Beteiligungsquote:
- neu-medianet GmbH	100 %
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	100 %
- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	100 %
- neu-mobil GmbH	100 %
- neu-itec GmbH	100 %
- NOTAM Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG (NOTAM)	0 %

Im Rahmen der Planung wurde davon ausgegangen, dass in 2015 das wirtschaftliche Umfeld des Konzerns weiterhin von grundlegenden Veränderungen und Unsicherheiten geprägt sein wird. Neben sich wandelnden Rahmenbedingungen sowohl am Absatz- als auch auf dem Beschaffungsmarkt, insbesondere seien hier die Bevölkerungs- bzw. Rohstoffpreisentwicklung genannt, wird das unternehmerische Handeln weiterhin durch eine zunehmende Wettbewerbsintensität und staatliche Regulierungen beeinflusst. Gleichwohl eröffnen sich aufgrund der Liberalisierung auf dem Strom- und Gasmarkt neue Wachstumschancen. Darüber hinaus ergeben sich durch den im Rahmen der Energiewende forcierten Ausbau von regenerativen Energien starke Veränderungen an den Strommärkten. Einerseits steigen durch die Förderung von Erzeugungsanlagen nach dem EEG die Kosten für die Endverbraucher, andererseits müssen klassische Energieerzeuger einen Rückgang von Deckungsbeiträgen infolge fallender Stromgroßhandelspreise hinnehmen.

Als weitere wesentliche Planungsprämissen für den Wirtschaftsplan 2015 wurden folgende Sachverhalte berücksichtigt:

- Die Planung der Absatzmengen erfolgte unter Berücksichtigung der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung, der Prognosen zum spezifischen Verbrauchsverhalten sowie von Marktentwicklungen. Die der Planung zugrunde gelegte Bevölkerungsentwicklung entspricht der Prognose für die Stadt Neubrandenburg.
- Die Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH erbringt im Planungszeitraum den ÖPNV in der Stadt Neubrandenburg.
- neu.sw übernimmt im Planungszeitraum die Abwasserentsorgung im bisherigen Umfang für die Stadt Neubrandenburg.
- Die Erlöse aus Netznutzung in den Sparten Strom und Gas wurden auf Basis der aktuellen Bescheide der Bundesnetzagentur geplant.
- Die Planansätze für Energiebezüge und Umsatzerlöse mit HEL-Preisbindung (Erdgas und Fernwärme) wurden basierend auf der WIBERA-Prognose zur voraussichtlichen Entwicklung der HEL-Werte vom 20. Juni 2014 ermittelt. Die Strom- und Gasbezugskosten sowie die Kosten für den Zukauf von Emissionsberechtigungen wurden auf Basis bestehender Lieferverträge bzw. anhand der Preisstellungen am Großhandelsmarkt per Juni 2014 ermittelt und fortgeschrieben.
- Aufgrund der untergeordneten wirtschaftlichen Bedeutung für das Konzernergebnis wurde auf eine Darstellung der NOTAM Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal (NOTAM) im Wirtschaftsplan verzichtet.
- Die Aufwendungen des Stromnetzes für die Vergütung von EEG-Strom sowie die Erlöse aus der Rückvergütung beim vorgelagerten Netzbetreiber wurden planerisch aufgrund der fehlenden Ergebniswirkung nicht berücksichtigt.

2. Ertragslage

Mit dem vorliegenden Geschäftsplan sind für den Konzern (nach Konsolidierung) nachfolgende Ergebnisse im Jahr 2015 geplant:

- Ergebnis vor Steuern	9.159 T€
- Ergebnis nach Steuern	5.691 T€

Die Gesellschaften des Konzerns erreichen im Plan 2015 folgende Ergebnisse*:

- Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	6.267 T€
- neu-medianet GmbH	646 T€
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	129 T€
- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	-877 T€
- neu-mobil GmbH	53 T€
- neu-itec GmbH	71 T€

*) Ergebnis nach Steuern, vor Ergebnisabführung und anderen Gesellschaftern zustehende Gewinnanteile

Im Rahmen der Ergebnisabführung werden Gewinne der Tochterunternehmen an das Mutterunternehmen des Konzerns, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, abgeführt bzw. Verluste ausgeglichen.

Hinsichtlich unternehmens- bzw. spartenspezifischer Eckdaten und Trends, die zum Entstehen der Ergebnisse beigetragen haben, wird auf den Vorbericht der jeweiligen Gesellschaft verwiesen.

Für den Konzern ist ein Kostenvolumen (nach Konsolidierung konzerninterner Aufwendungen) in Höhe von 144 Mio. € geplant. Der Aufwand verteilt sich wie folgt:

- Materialaufwand	93.612 T€	65 %
- Personalaufwand	23.383 T€	16 %
- Abschreibungen	12.274 T€	9 %
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.870 T€	6 %
- Zinsaufwand	2.700 T€	2 %
- Steuern	3.468 T€	2 %

Das in der Position Materialaufwand enthaltene Volumen für Instandhaltungsmaßnahmen beläuft sich für 2015 auf 11.059 T€. Diese werden zu 100 % durch den Konzern finanziert. Die geplanten Instandhaltungsmaßnahmen werden in Höhe von 3.921 T€ (35 %) in Eigenleistung und in Höhe von 7.139 T€ (65 %) durch Dritte erbracht.

3. Investitionen

Das für 2015 geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf 16.438 T€. Davon entfallen:

- 15.085 T€ (92 %) auf Erweiterungs-, Ersatz- und Modernisierungsmaßnahmen,
- 1.353 T€ (8 %) auf städtebauliche Maßnahmen.

Im Umfang von 730 T€ (4,4 %) werden die Investitionsvorhaben durch Eigenleistung der Mitarbeiter des Konzerns realisiert.

4. Finanzen

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns wird in 2015 ein Mittelzufluss in Höhe von 14.775 T€ erzielt.

Im Jahr 2015 ist ein Investitionsvolumen von 16.438 T€ geplant. Dieses finanziert sich zu 2.262 T€ durch Dritte (Baukostenzuschüsse, Hausanschlusskostenbeiträge, Fördermittel) und zu 14.176 T€ durch Eigenmittel bzw. Darlehensaufnahmen.

Im Jahr 2015 sind Darlehensaufnahmen durch den Konzern in Höhe von 15.047 T€ geplant. Davon entfallen 14.660 T€ auf neu.sw – von denen 3.739 T€ zur Finanzierung von Investitionen der neu-medianet GmbH und neu-itec GmbH weitergereicht werden – und 387 T€ auf die NVB. Die planmäßigen Tilgungen betragen 9.217 T€. Die Nettoverschuldung beläuft sich auf 5.830 T€.

Der Finanzplan beinhaltet darüber hinaus Beträge für ein Mieterdarlehen, mit dem anteilig der Erwerb der Kläranlage im Geschäftsjahr 2017 finanziert wird.

Finanzielle Abführungen an öffentliche Haushalte wurden planerisch in Höhe von 8.967 T€ berücksichtigt. Ausgewählte Steuern/Abgaben/Beiträge sind in folgender Tabelle dargestellt:

- Konzessionsabgaben/Gestattungsentgelte	2.831 T€
- Abgaben/Beiträge für Trinkwasser/Abwasser	217 T€
- Avalprovisionen (kommunal verbürgte Darlehen)	148 T€
- Gewerbesteuern	1.633 T€
- sonstige Steuern	178 T€
- Auszahlungen an Gesellschafter (Ausschüttungen/Kapitalentnahmen)	3.960 T€
<i>davon an die Stadt Neubrandenburg</i>	<i>8.571 T€</i>

5. Sonstiges

Insgesamt wurden 486 Beschäftigte für das Jahr 2015 geplant. Der Personalplan 2015 sieht jahresdurchschnittlich einen Personalbestand von 442 Mitarbeitern vor. Es sind 427 feste Stellen geplant. Weitere Mitarbeiter sind in befristeten Arbeitsverhältnissen, fallweise projektbezogen, tätig. Des Weiteren befinden sich 44 Mitarbeiter in unterschiedlichen Berufsfeldern in der Ausbildung.

Im Jahr 2015 werden 32 Angestellte mit einem außertariflichen Vertrag im Konzern neu.sw beschäftigt sein. Bei diesen Mitarbeitern handelt es sich im Wesentlichen um leitende Angestellte im Sinne des § 5 Abs. 3 BetrVG, deren laufendes Monatsgehalt das Endgehalt der höchsten Tarifgruppe laut derzeit gültigem Manteltarifvertrag neu.sw überschreitet. Die Gehaltsbezüge dieser Angestellten werden durch Beschluss der Geschäftsführung geregelt. Vertraglich vereinbart ist grundsätzlich ein jährliches Bruttogehalt, in dem Urlaubs- und Weihnachtsgeld enthalten sind. Über die Gehaltsbezüge hinaus erhalten die Mitarbeiter eine erfolgsabhängige Jahresprämie, deren Höhe und Bedingungen jährlich von der Gesellschaft neu festgelegt werden. Die Prämie wird freiwillig und dem Grunde nach widerruflich gewährt und begründet auch bei wiederholter Zahlung keinen Rechtsanspruch für die Zukunft.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen bzw. nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke - KonzernGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

149.999
144.308
5.691
0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

14.775
-14.023
1.870
2.623

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

15.047
0
0
5.000

4. Die Stellenübersicht weist 427 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

95.268
97.736
103.427

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke - Konzern

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	169.777	175.144	145.033	142.569	141.099	144.538
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	588	525	730	1.018	942	952
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.781	1.396	1.448	1.504	1.601	1.425
5.	Materialaufwand	122.295	132.108	93.612	92.140	90.665	93.074
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	115.363	117.779	80.727	80.450	81.176	82.376
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.932	14.328	12.885	11.690	9.490	10.698
6.	Personalaufwand	20.924	23.047	23.383	23.783	24.233	24.499
	a) Löhne und Gehälter	17.578	23.047	23.383	23.783	24.233	24.499
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
		3.347	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	179	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	12.665	10.540	12.274	12.437	13.253	13.436
	a) Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
		12.665	10.540	12.274	12.437	13.253	13.436
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG	3.076	2.598	2.479	2.239	1.814	1.673
9.	Konzessionsabgabe	2.818	2.936	2.591	2.621	2.615	2.611
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.620	5.399	6.279	5.863	5.898	5.919
11.	Erträge aus Beteiligungen	73	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	174	300	300	300	300	300
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	395	102	8	7	6	6
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	121	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.671	1.589	2.700	2.571	2.724	2.762
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.750	4.446	9.159	8.223	6.375	6.595
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.465	1.803	3.290	2.990	2.427	2.483
23.	Sonstige Steuern	169	175	178	178	178	178
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	6.116	2.468	5.691	5.055	3.770	3.933
25.	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-186	0	0	0	0	0
26.	Jahresgewinn / Jahresverlust	6.302	2.468	5.691	5.055	3.770	3.933

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	5.691		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadt Neubrandenburg	100%	35.791
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke - Konzern

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis (einschl. Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	6.116	2.468	5.691	5.055	3.770	3.933
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.786	10.540	12.274	12.437	13.253	13.436
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.076	-2.598	-2.479	-2.239	-1.814	-1.673
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	106	0	-51	-136	-236	-56
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-73	-735	-419	-192	0	0
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-724					
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.259	0	0	0	0	0
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.006					
9 sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	0	-237	-240	-240	3.442	0
10 Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	14.881	9.438	14.775	14.685	18.415	15.640
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	448	0	153	438	763	393
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-10.243	-41.966	-16.438	-14.290	-30.930	-9.894
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	2.174	1.850	2.262	2.701	1.298	1.079
davon						
a) empfangene Ertragszuschüsse	0	200	200	200	200	200
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	2.174	1.650	2.062	2.501	1.098	879
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-7.621	-40.117	-14.023	-11.151	-28.869	-8.422
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21 (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	-6.000	-4.630	-3.960	-3.960	-3.960	-2.500
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	3.035	30.880	15.047	9.494	23.695	5.832
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-6.797	-6.257	-9.217	-8.840	-9.084	-10.006
24 Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-9.762	19.993	1.870	-3.306	10.651	-6.674

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-2.501	-10.686	2.623	228	197	545
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	14.194	11.693	1.007	3.629	3.858	4.054
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.693	1.007	3.629	3.858	4.054	4.599

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke - Konzern

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungsgruppen lt. neu.sw-Tarifvertrag		Anzahl	Vergütungsgruppen lt. neu.sw-Tarifvertrag	
1	2	3		4	5		6
001 bis 015	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	13	AT	14	15	AT	
	Stellv. Hauptabteilungsleiter	0 0	AT 1			AT 1	
016 bis 036	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter	12 0 4	AT 1 3	11 0 8	13 0 8	AT 1 3	
037 bis 095	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure	7 3 1 13 7 16 11 2 5 1 0 1	AT 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	5 3 1 13 7 13 8 3 4 1 0 1	4 3 1 13 8 14 8 2 4 1 0 1	AT 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	
096 bis 222	Sachbearbeiter/ Meister	1 21 15 22 9 42 14	6 7 8 9 10 11 12	0 20 14 23 12 43 16	0 22 14 23 11 42 15	6 7 8 9 10 11 12	
223 bis 287	Mitarbeiter	0 0 1 1 2 23 1 19 0 5 0	8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18	0 0 1 1 3 22 3 24 0 10 3	0 0 1 1 3 23 2 23 0 8 4	8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18	
288 bis 372	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal	2 16 9 32 14 3 7 5 0	11 12 13 14 15 16 17 18 19	2 14 12 33 14 3 7 7 1	2 14 11 33 12 3 6 4 0	11 12 13 14 15 16 17 18 19	
373 bis 427	Fahrpersonal	54 0 3	15 16 17	48 0 6	48 0 7	15 16 17	
	Summe	417		434	427		

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

- Neubrandenburger Stadtwerke GmbH -

1. Vorbemerkungen

Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (neu.sw) ist eine zu 100 % stadteigene Gesellschaft und das Mutterunternehmen im Konzern Neubrandenburger Stadtwerke.

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Elektroenergie, Fernwärme, Gas, Trink- und Brauchwasser, Telekommunikation, mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs und schienengebundenen Gütertransportleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen, die Entsorgung von Abwasser, Consultingleistungen in der Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur, das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen und damit zusammenhängende Handlungen sowie die Betreibung und Bewirtschaftung von öffentlichen Schwimmbädern und den damit verbundenen Anlagen.

Die Gesellschaft hält Anteile an folgenden verbundenen Unternehmen:

- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (100 %)
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (100 %)
- neu-medianet GmbH (100 %)
- neu-mobil GmbH (100 %)
- neu-itec GmbH (100 %)

Weitere Beteiligungen bestehen:

- Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (50 %)
- Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (33,33 % - geplant ist, den Geschäftsbetrieb in 2015 einzustellen)
- Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH (11,11 %)
- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (5,92 % - geplant ist, die Gesellschaft zum 31.12.2014 aufzulösen)
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (1,93 %)
- Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH i. L. (6,25 % über NVB)
- Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (12,3 % über NVB)

2. Ertragslage

Der Wirtschaftsplan weist für die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH in 2015 einen Jahresgewinn in Höhe von 6.288 T€ aus.

Das für 2015 geplante Instandhaltungsvolumen beläuft sich auf 10.236 T€, davon 1.032 T€ für Material, 5.702 T€ für Fremd- und 3.502 T€ für Eigenleistungen.

Für die Einzelbereiche des Unternehmens lassen sich folgende wesentliche Eckdaten und Trends ableiten:

a) Bereich Versorgung

Der Bereich Versorgung setzt sich im Wesentlichen aus der Strom-, Wärme-, Gas- und Trinkwasserversorgung zusammen.

Darüber hinaus werden hierunter die sonstigen Geschäftsbereiche erfasst. Diese umfassen die Teilbereiche: Holding (allgemeine Verwaltung), Netzsteuerung, Technischer Service, Liegenschaftsservice, Schwimmhalle, Straßenbeleuchtung sowie Energieproduktion (GuD-HKW, BHKW).

Strom und Fernwärme

Strom und Fernwärme werden durch den Bereich Erzeugung/Energiewirtschaft bereitgestellt. Dieser betreibt das GuD-Heizkraftwerk (GuD-HKW) und weitere Heizwerke zur Absicherung des Wärmebedarfes im Versorgungsgebiet. Das GuD-HKW produziert in wärmegeführter Fahrweise Strom und Fernwärme (Kraft-Wärme-Kopplung). Der anfallende Strom dient vorrangig der Versorgung eigener Kunden. Für die Kundenbelieferung nicht verwendete Mengen werden am allgemeinen Strommarkt verkauft. In 2015 wird von einer überschüssigen Menge i. H. v. 202 GWh ausgegangen. Die produzierte Fernwärme steht dagegen ausschließlich eigenen Kunden zur Verfügung. Saisonal wird ein Teil in den Aquiferwärmespeicher eingespeist bzw. diesem entnommen.

Am 19. Juli 2012 traten mit dem KWK-Gesetz 2012 neue Bestimmungen zur KWK-Förderung für modernisierte KWK-Anlagen in Kraft. Gemäß Bescheid des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle vom 26.07.2013 wurde neu.sw für das GuD-HKW die Zulassung als hocheffiziente modernisierte KWK-Anlage gem. KWKG erteilt. Ein sich daraus ergebender Anspruch auf Vergütung eines KWK-Zuschlages für eine in 2012 erneuerte Kernturbine wurde planerisch berücksichtigt.

Die Stromversorgung der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH sieht sich weiterhin mit dem Bevölkerungsrückgang im eigenen Netzgebiet konfrontiert. Darüber hinaus wird die Versorgung mit Strom von einem zunehmenden Wettbewerb der Anbieter sowie einer steigenden Preissensibilität und Wechselbereitschaft der Kunden geprägt. Chancen entstehen aus der Vermarktung von Strom außerhalb des eigenen Netzgebiets.

Für 2015 ist eine abzusetzende Strommenge an Endkunden von 294 GWh vorgesehen. Davon entfallen 166 GWh auf das Netzgebiet Neubrandenburg. In fremden Netzgebieten ist eine Absatzmenge in Höhe von 128 GWh geplant.

Beim Absatz von Fernwärme wurde von einer Stabilisierung der Absatzlage ausgegangen. Die in der Planung angesetzten Preise resultieren aus den mit den Kunden derzeit vereinbarten vertraglichen Regelungen. In der Kostenplanung für die Fernwärmesparte wurde der in 2013 geschlossene Gestattungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für das Wärmenetz berücksichtigt.

Gasversorgung

Die Gasversorgung wird von einem zunehmenden Wettbewerb der Gasanbieter sowie einer gestiegenen Preissensibilität und Wechselbereitschaft der Kunden geprägt. Chancen entstehen aus der Vermarktung von Erdgas außerhalb des eigenen Netzgebiets. Aufgrund der marktpreisbedingten Schwankungen beim Gasbezug wird die Preispolitik flexibel zu handhaben sein. Gegebenenfalls erfolgen Anpassungen an die konkreten Beschaffungsbedingungen. Der intensive Wettbewerb um Kunden wird zudem den Druck auf die erzielbaren Margen erhöhen. Planerisch wurde dies berücksichtigt.

Für 2015 ist eine abzusetzende Gasmenge an Endkunden von 399 GWh vorgesehen. Davon entfallen 227 GWh auf das eigene Netzgebiet. In fremden Netzgebieten ist eine Absatzmenge von 173 GWh geplant.

Wasserversorgung

In der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wirken sich der Bevölkerungsrückgang im Netzgebiet, sparsames Verbrauchsverhalten und Kundenverluste, wie z. B. durch die Standortaufgabe der Bundeswehr, absatzreduzierend aus. Um den aus diesen Entwicklungen resultierenden Herausforderungen zu begegnen, realisiert die Gesellschaft ihr Konzept zur strategischen Ausrichtung der Trinkwasserversorgung.

In 2015 wird für Trinkwasser von einer Abnahmemenge in Höhe von 3.406 Tm³ ausgegangen.

Sonstige Geschäftsbereiche

Die sonstigen Geschäftsbereiche umfassen die Teilbereiche: Holding (allgemeine Verwaltung), Netzsteuerung, Technischer Service, Liegenschaftsservice, Schwimmhalle, Straßenbeleuchtung sowie Energieproduktion (GuD-HKW, BHKW).

Die Schwimmhalle rechnet im Planungszeitraum mit gleich bleibenden Besucherzahlen.

Der Umsatz aus der Bewirtschaftung der Straßenbeleuchtung resultiert aus dem mit der Stadt Neubrandenburg vereinbarten Beleuchtungsentgelt. Für das Geschäftsjahr 2015 sind dafür 1.272 T€ geplant.

Während die Kosten der Holding (außer Ergebnissteuern), der Netzsteuerung, des Technischer Service und des Liegenschaftsservice über Umlageverfahren an die Sparten und Konzerngesellschaften weiterberechnet werden, erfolgt für die Energieproduktionsanlagen eine direkte Verrechnung an die Sparten Strom und Wärme.

b) Bereich Entsorgung

neu.sw übernimmt im Planungszeitraum die Abwasserentsorgung im bisherigen Umfang für die Stadt Neubrandenburg. Darüber hinaus betreibt neu.sw als Betriebsführer des Eigentümers NOTAM die Kläranlage Neubrandenburg.

neu.sw ist zu 50 % an der Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB) beteiligt und übernimmt im Auftrag der TAB die kaufmännische und technische Betriebsführung für die Gesellschaft.

In der Abwasserentsorgung wirken sich insbesondere die durch den Bevölkerungsrückgang im Versorgungsgebiet und durch sparsames Verbrauchsverhalten beim Trinkwasserverbrauch verursachten Absatzrückgänge negativ aus. Planerisch wurden Anpassungen der Schmutz- und Regenwassergebühren berücksichtigt.

3. Investitionen

Das für 2015 geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf 11.887 T€ für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Die Investitionen werden zu 2 % durch Dritte und zu 98 % durch neu.sw finanziert.

Inhaltliche Schwerpunkte sind Erschließungs- und Erweiterungsmaßnahmen in den Ver- und Entsorgungssparten, gezielte Modernisierungen im Bestand sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit städtebaulichen Vorhaben.

Darüber hinaus werden in Höhe von 3.739 T€ Investitionen in das Finanzanlagevermögen getätigt (Ausleihungen an verbundene Unternehmen).

4. Finanzen

Siehe hierzu die Aussagen zum Konzern der Neubrandenburger Stadtwerke (Cash-Pool).

5. Sonstiges

Der Wirtschaftsplan 2015 sieht eine jahresdurchschnittliche Planzahl von 306 Mitarbeitern vor. Des Weiteren werden jahresdurchschnittlich 44 Mitarbeiter in unterschiedlichen Berufsfeldern ausgebildet.

Im Jahr 2015 werden 29 Angestellte mit einem außertariflichen Vertrag bei der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH beschäftigt sein. Bei diesen Mitarbeitern handelt es sich im Wesentlichen um leitende Angestellte im Sinne des § 5 Abs. 3 BetrVG, deren laufendes Monatsgehalt das Endgehalt der höchsten Tarifgruppe laut derzeit gültigem Manteltarifvertrag neu.sw überschreitet. Die Gehaltsbezüge dieser Angestellten werden durch Beschluss der Geschäftsführung geregelt. Vertraglich vereinbart ist grundsätzlich ein jährliches Bruttogehalt, in dem Urlaubs- und Weihnachtsgeld enthalten sind. Über die Gehaltsbezüge hinaus erhalten die Mitarbeiter eine erfolgsabhängige Jahresprämie, deren Höhe und Bedingungen jährlich von der Gesellschaft neu festgelegt werden. Die Prämie wird freiwillig und dem Grunde nach widerruflich gewährt und begründet auch bei wiederholter Zahlung keinen Rechtsanspruch für die Zukunft.

Als großes städtisches Unternehmen engagiert sich neu.sw auf vielfältige Weise für die Region Neubrandenburg. Der Konzern unterstützt die bestehenden Traditionen der Vier-Tore-Stadt und ruft neue ins Leben. Darüber hinaus unterstützt neu.sw als Sponsor aktiv den Leistungs- und Breitensport.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen bzw. nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sind nach heutigem Kenntnisstand und der derzeitigen strategischen Ausrichtung in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

139.178132.8906.2880

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

14.070-13.6082.1612.623

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

14.660005.0004. Die Stellenübersicht weist 306 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

88.36091.42497.7126. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

- 1) Nichtzutreffendes streichen
 2) beschließendes Organ
 3) Nummer 10 des Finanzplans
 4) Nummer 19 des Finanzplans
 5) Nummer 24 des Finanzplans
 6) Nummer 25 des Finanzplans
 7) nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	160.577	162.570	132.781	130.043	128.280	131.204
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	478	386	486	597	554	578
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.918	2.215	2.327	2.363	2.405	2.427
5.	Materialaufwand	122.110	128.141	89.848	88.377	86.797	89.071
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	114.746	116.731	79.702	79.517	80.212	81.420
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.363	11.410	10.147	8.859	6.585	7.651
6.	Personalaufwand	15.834	17.641	17.774	18.201	18.659	18.782
	a) Löhne und Gehälter	13.333	17.641	17.774	18.201	18.659	18.782
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.501	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	175	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	8.183	6.853	8.600	8.665	9.325	9.391
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.183	6.853	8.600	8.665	9.325	9.391
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	2.561	2.167	2.077	1.787	1.333	1.318
9.	Konzessionsabgabe	2.818	2.936	2.591	2.621	2.615	2.611
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.876	6.817	7.483	7.066	7.128	7.180
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	392	300	560	582	589	614
	- davon aus verbundenen Unternehmen	218	0	260	282	289	314
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	431	646	49	48	48	49
	- davon aus verbundenen Unternehmen	41	543	41	41	42	43

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	119	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.267	1.494	2.629	2.495	2.623	2.645
	- davon an verbundene Unternehmen	2	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.151	4.402	9.353	7.995	6.061	6.510
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	1.565	1.189	898	1.103	1.139	1.068
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	735	999	877	753	741	891
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.087	1.379	2.935	2.568	1.998	2.091
23.	Sonstige Steuern	144	149	152	152	152	152
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	6.750	3.065	6.288	5.626	4.309	4.444

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	6.288		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadt Neubrandenburg	100%	35.791
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	5.920	2.874	6.267	5.276	3.912	4.268
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.302	6.853	8.600	8.665	9.325	9.391
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.561	-2.167	-2.077	-1.787	-1.333	-1.318
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	296	0	9	9	9	9
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	-810	-419	-192	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-894					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.359	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	891					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	9.271	394	1.690	2.047	5.965	2.489
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	19.866	7.145	14.070	14.018	17.878	14.839
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	3	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-6.757	-38.260	-11.887	-9.374	-25.492	-6.403
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.023	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.750	-1.083	-3.739	-3.202	-3.392	-2.418
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.898	1.577	2.018	2.480	1.077	857
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	1.898	1.577	2.018	2.480	1.077	857
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-13.583	-37.766	-13.608	-10.097	-27.807	-7.964
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen/ (-) Auszahlungen an Gesellschafter (Stadt NB)	-6.000	-4.630	-3.960	-3.960	-3.960	-2.500
21	(-) Auszahlungen aus Verlustübernahme / (+) Einzahlungen an den Gesellschafter (neu.sw) aus Ergebnisabführung	830	190	21	351	398	176
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	2.239	30.029	14.660	8.030	21.900	5.040
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-5.481	-5.654	-8.560	-8.114	-8.211	-9.047
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-8.413	19.935	2.161	-3.693	10.127	-6.330

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-2.130	-10.686	2.623	228	197	545
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.750	11.620	934	3.557	3.785	3.982
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.620	934	3.557	3.785	3.982	4.526

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH**Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebsbereichen**

	an Versorgung	an Entsorgung	gesamt:
von Bereich Versorgung		712	712
von Bereich Entsorgung	132		132
gesamt:	132	712	844

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungs- gruppen lt. neu.sw-Tarif- vertrag		Anzahl	Vergütungs- gruppen lt. neu.sw-Tarif- vertrag	
1	2	3		4	5		6
001 bis 014	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	12	AT	13	14	AT	
	Stellv. Hauptabteilungs- leiter	0 0	AT 1	0 0		AT 1	
015 bis 031	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter	12 0 3	AT 1 3	11 0 4	12 0 5	AT 1 3	
032 bis 079	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure	5 3 1 12 6 12 10 0 0 1 0 1	AT 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	4 3 1 12 7 10 8 0 0 1 0 1	3 3 1 12 8 11 8 0 0 1 0 1	AT 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	
080 bis 193	Sachbearbeiter/ Meister	1 20 14 20 6 37 14	6 7 8 9 10 11 12	0 19 13 21 8 38 16	0 21 13 21 7 37 15	6 7 8 9 10 11 12	
194 bis 243	Mitarbeiter	0 0 1 0 1 20 1 15 0 4 0	8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18	0 0 1 0 1 20 3 17 0 8 3	0 0 1 0 1 21 2 16 0 7 2	8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18	
244 bis 306	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal	2 13 7 30 4 2 2 3	11 12 13 14 15 16 17 18	2 12 9 30 6 2 3 7	2 12 8 30 4 2 1 4	11 12 13 14 15 16 17 18	
	Summe	295		314	306		

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH**Bereichserfolgsplan****Versorgung**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	150.211	155.085	121.163	118.255	117.565	121.600
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	431	330	393	478	450	480
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.918	2.215	2.327	2.363	2.405	2.427
5.	Materialaufwand	116.682	124.399	83.477	81.947	82.288	86.172
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	113.727	116.672	78.644	78.462	79.159	80.350
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.955	7.727	4.833	3.485	3.129	5.822
6.	Personalaufwand	15.133	17.231	17.026	17.423	17.866	17.973
	a) Löhne und Gehälter	12.752	17.231	17.026	17.423	17.866	17.973
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.380	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	175	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	7.097	5.819	7.529	7.588	7.837	7.602
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.097	5.819	7.529	7.588	7.837	7.602
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	2.320	1.938	1.836	1.548	1.082	1.087
9.	Konzessionsabgabe	2.818	2.936	2.591	2.621	2.615	2.611
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.642	5.030	5.010	4.494	4.359	4.390
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	392	300	560	582	589	614
	- davon aus verbundenen Unternehmen	218	0	260	282	289	314
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	339	646	49	48	48	49
	- davon aus verbundenen Unternehmen	41	543	41	41	42	43
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	119	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.749	1.220	2.037	1.941	1.946	1.970
	davon an verbundene Unternehmen	2	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.373	3.879	8.657	7.260	5.229	5.540
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	1.565	1.189	898	1.103	1.139	1.068
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	735	999	877	753	741	891
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.852	1.379	2.935	2.568	1.998	2.091
23.	Sonstige Steuern	111	126	119	119	119	119
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	6.241	2.565	5.624	4.925	3.510	3.507

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH**Bereichsfinanzplan****Versorgung**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	5.410	2.374	5.603	4.574	3.112	3.330
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.215	5.819	7.529	7.588	7.837	7.602
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.320	-1.938	-1.836	-1.548	-1.082	-1.087
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	296	0	9	9	9	9
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	-810	-419	-192	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-894					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.354	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	891					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	9.241	580	1.345	2.125	-3.342	3.392
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	18.485	6.026	12.231	12.557	6.534	13.246
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	3	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-5.002	-36.823	-9.320	-7.173	-13.949	-4.616
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.023	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.750	-1.083	-3.739	-3.202	-3.392	-2.418
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.523	1.259	1.289	1.740	877	663
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	1.523	1.259	1.289	1.740	877	663
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-12.203	-36.647	-11.769	-8.635	-16.464	-6.371

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen/ (-) Auszahlungen an Gesellschafter (Stadt NB)	-6.000	-4.630	-3.960	-3.960	-3.960	-2.500
21	(-) Auszahlungen aus Verlustübernahme / (+) Einzahlungen an den Gesellschafter (neu.sw) aus Ergebnisabführung	830	190	21	351	398	176
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	2.239	30.029	14.660	8.030	21.900	5.040
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-5.481	-5.654	-8.560	-8.114	-8.211	-9.047
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-8.413	19.935	2.161	-3.693	10.127	-6.330
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-2.130	-10.686	2.623	228	197	545
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.750	11.620	934	3.557	3.785	3.982
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.620	934	3.557	3.785	3.982	4.526

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Investitionsübersicht							
Ersatzinvestitionen (Bereichsfinanzplan Versorgung)							
Beschreibung der Maßnahme: Ersatz betriebsnotwendiger technischer Anlagen							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0				
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	3.789	135	3.654				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	3.789	135	3.654				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.789	-135	-3.654				

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH**Investitionsübersicht**

Erschließungs- und Erweiterungsinvestitionen

(Bereichsfinanzplan Versorgung)

Beschreibung der Maßnahme: Erschließungen zur Gas-, Wärme-, Wasser- und Stromversorgung in Wohn-, Gewerbegebieten, Hausanschlüsse sowie Netzerweiterungen, Erweiterungsinvestitionen für techn.Anlagen u. Gebäude, Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	1.035	0	1.035				
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	1.035		1.035				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	1.035	0	1.035				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	7.084	2.518	4.567				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.083		1.083				
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	8.167	2.518	5.649				
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.132	-2.518	-4.615				

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH**Investitionsübersicht**

Investitionen im Zusammenhang mit städtebaulichen oder verkehrsbaulichen Maßnahmen (Bereichsfinanzplan Versorgung)

Beschreibung der Maßnahme: Leitungsum- oder Neuverlegungen im Zusammenhang mit kommunalen Maßnahmen, wie z. B. Straßenbau, Gebäudeabriss etc.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	255	0	255				
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	255		255				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	255	0	255				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	815		815				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	815	0	815				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-561	0	-561				

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Investitionsübersicht							
sonstige Investitionen (Bereichsfinanzplan Versorgung)							
Beschreibung der Maßnahme: div. Anschaffungen							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0				
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	284		284				
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	284	0	284				
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-284	0	-284				

107

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH**Bereichserfolgsplan****Entsorgung**

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	10.366	7.486	11.618	11.787	10.715	9.604
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	47	56	93	118	103	98
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	5.428	3.742	6.371	6.430	4.509	2.899
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.019	59	1.058	1.055	1.053	1.070
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.409	3.683	5.313	5.374	3.456	1.830
6.	Personalaufwand	702	410	748	778	793	809
	a) Löhne und Gehälter	580	410	748	778	793	809
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	121	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	1.086	1.034	1.072	1.077	1.488	1.789
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.086	1.034	1.072	1.077	1.488	1.789
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	241	228	241	239	251	231
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.234	1.787	2.473	2.572	2.769	2.789
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	92	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	517	274	592	554	678	676
	davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	778	523	697	735	832	970
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	236	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	33	23	33	33	33	33
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	509	500	664	702	799	937

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH**Bereichsfinanzplan****Entsorgung**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	509	500	664	702	799	937
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.086	1.034	1.072	1.077	1.488	1.789
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-241	-228	-241	-239	-251	-231
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-5	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	30	-187	345	-78	9.306	-902
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.380	1.119	1.839	1.462	11.343	1.593
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.755	-1.437	-2.567	-2.201	-11.543	-1.787
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	375	318	729	739	200	194
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	375	318	729	739	200	194
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.380	-1.119	-1.839	-1.462	-11.343	-1.593

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0	0	0	0	0	0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH**Investitionsübersicht**

Ersatzinvestitionen (Bereichsfinanzplan Entsorgung)

Beschreibung der Maßnahme: Ersatz diverser betriebsnotwendiger technischer Schmutz- und Regenwasseranlagen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1272	558	714			0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	1272	558	714	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1272	-558	-714	0	0	0	0

MM

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH**Investitionsübersicht**Erschließungs- und Erweiterungsinvestitionen
(Bereichsfinanzplan Entsorgung)

Beschreibung der Maßnahme: Erschließungen zur Schmutz- und Regenwasserentsorgung in Wohn-, Gewerbegebieten, Hausanschlüsse, Netzerweiterungen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	564		564				
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	564		564				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	564	0	564	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	1364		1364	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	1364	0	1364	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-799	0	-799	0	0	0	0

112

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH**Investitionsübersicht**

Investitionen im Zusammenhang mit städtebaulichen oder verkehrsbaulichen Maßnahmen (Bereichsfinanzplan Entsorgung)

Beschreibung der Maßnahme: Leitungsum- oder Neuverlegungen im Zusammenhang mit kommunalen Maßnahmen, wie z. B. Straßenbau, Gebäudeabriss etc.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	164		164				
davon empfangene Ertragszuschüsse	0						
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	164		164				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	164	0	164	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	475	0	475	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	475	0	475	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-311	0	-311	0	0	0	0

113

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Investitionsübersicht							
sonstige Investitionen (Bereichsfinanzplan Entsorgung)							
Beschreibung der Maßnahme: Sicherung von Leitungsrechten, div. Anschaffungen							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	15	0	15	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	15	0	15	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15	0	-15	0	0	0	0

1/14

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

1. Vorbemerkungen

Die Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB) ist ein Tochterunternehmen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag in den Konzern eingebunden.

Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile. Das gezeichnete Kapital beträgt 260 T€. Das Management der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen im Konzern, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, ausgeübt. Im Bereich der Durchführung des operativen Geschäftes verfügt die Gesellschaft über eigenständige Strukturen und Handlungsspielräume.

Die NVB ist ihrerseits an der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH beteiligt (12,3 %).

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), von Sonderverkehren sowie sonstigen Personentransportleistungen, von Schienenverkehr und Gütertransporten, von Fahrgastschifffahrten auf Binnengewässern sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit Personen- und Gütertransporten, Werbung.

Die NVB ist aktuell mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Durchführung des auf Linienverkehrsgenehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz beruhenden ÖPNV für die Stadt Neubrandenburg betraut. Im Rahmen der Planung wird von einer entsprechenden Fortführung der Betrauung ausgegangen.

Für eine Betätigung im ÖPNV ist grundsätzlich die Erteilung einer Linienkonzession erforderlich. Mit Bescheid vom 10.09.2008 liegt eine entsprechende Genehmigung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr Mecklenburg-Vorpommern bis zum 31.10.2016 vor.

2. Ertragslage

Mittelfristig wird für den ÖPNV von einem leicht sinkenden Fahrgastaufkommen ausgegangen. Darüber hinaus wird die Ergebnislage im Wesentlichen durch steigende Treibstoffkosten, sinkende Zuschüsse und durch die Verringerung der Erträge aus Auflösung der Sonderposten negativ beeinflusst. Mehrbelastungen für die NVB entstehen des Weiteren durch die Baumaßnahmen an der Hochbrücke.

Geplante Preisanpassungen und ein effizientes Kostenmanagement tragen zu einer Stabilisierung der Ertragslage bei. In der Planung der Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH wurden die laufenden Maßnahmen zur Verbesserung des Kosten-Leistungs-Verhältnisses mit dem Ziel der weiteren Erreichung des Kostensatzes für die Leistungserbringung, der dem eines durchschnittlich gut geführten Verkehrsunternehmens entspricht, fortgeführt.

Für 2015 ist eine Gesamtleistung von 4.993 T€ geplant. Hierin sind 1.394 T€ Ausgleichszahlungen für Schülerbeförderung, Schwerbehinderte und kommunalem Finanzausgleich berücksichtigt.

Instandhaltungsmaßnahmen an Grundstücken und Gebäuden sowie Technischen Anlagen und der Werkstatt sind mit einem Volumen von 53 T€ geplant.

Das Ergebnis der NVB in Höhe von -877 T€ wird im Rahmen der Ergebnisabführung durch die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH ausgeglichen.

3. Investitionen

Für das Unternehmen sind Investitionen in Höhe von 642 T€ vorgesehen. Davon werden 200 T€ aus Fördermitteln finanziert. Investiert wird im Wesentlichen in die Modernisierung des Fuhrparks für den Personennahverkehr. So ist der Erwerb von 2 Bussen im Rahmen eines mittelfristigen Beschaffungsprogramms geplant.

4. Finanzen

Die NVB ist in das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH integriert. Gleichwohl verfügt die Gesellschaft über eigene Darlehen.

5. Sonstiges

Der Wirtschaftsplan 2015 sieht für die NVB GmbH eine Planstellenanzahl von 71 Mitarbeitern vor. Davon werden mit heutigem Kenntnisstand 2 Angestellte mit einem außertariflichen Vertrag beschäftigt sein. Bei diesen Mitarbeitern handelt es sich um leitende Angestellte im Sinne des § 5 Abs. 3 BetrVG, dessen laufendes Monatsgehalt das Endgehalt der höchsten Tarifgruppe laut derzeit gültigem Manteltarifvertrag neu.sw überschreitet. Die Gehaltsbezüge dieser Angestellten werden durch Beschluss der Geschäftsführung geregelt. Vertraglich vereinbart ist ein jährliches Bruttogehalt, in dem Urlaubs- und Weihnachtsgeld enthalten sind. Über die Gehaltsbezüge hinaus erhält der Mitarbeiter eine erfolgsabhängige Jahresprämie, deren Höhe und Bedingungen jährlich von der Gesellschaft neu festgelegt werden. Die Prämie wird freiwillig und dem Grunde nach widerruflich gewährt und begründet auch bei wiederholter Zahlung keinen Rechtsanspruch für die Zukunft.

Eine Kapitalerhöhung ist für 2015 nicht geplant.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach derzeitigem Kenntnisstand in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	5.870
- die Aufwendungen	5.870
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	-319
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-289
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	608
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	387
- davon für Umschuldungen	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0

4. Die Stellenübersicht weist 71 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	2.461
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	2.461
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	2.461

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	3.737	3.988	3.909	3.881	3.860	4.112
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	928	732	753	803	903	723
5.	Materialaufwand	980	1.103	1.068	951	963	970
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	841	963	916	828	850	853
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	139	140	152	124	113	117
6.	Personalaufwand	2.853	2.910	2.870	2.891	2.949	3.008
	a) Löhne und Gehälter	2.386	2.910	2.870	2.891	2.949	3.008
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	467	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	2	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	892	962	930	961	970	965
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	892	962	930	961	970	965
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	398	335	332	394	446	305
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	982	985	915	934	951	956
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0				
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83	86	79	85	110	125
	- davon an verbundene Unternehmen	9	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-726	-991	-869	-744	-733	-883
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	735	999	877	753	741	891
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	8	8	8	8	8	8
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}****oder****Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100%	260
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	-735	-999	-877	-753	-741	-891
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	892	962	930	961	970	965
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-398	-335	-332	-394	-446	-305
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-167	0	-60	-140	-240	-60
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	2	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	168					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	34	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-81					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	-337	212	20	-120	-153	-14
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-622	-160	-319	-445	-611	-306
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	393	0	153	438	763	393
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.029	-1.314	-642	-1.684	-2.015	-1.012
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	221	200	200	200	200	200
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	221	200	200	200	200	200
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-415	-1.114	-289	-1.046	-1.052	-419
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0				
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (neu.sw) aus Ergebnisabführung / (+) Einzahlungen aus Verlustübernahme	624	999	877	753	741	891
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	806	851	387	1.464	1.795	792
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-525	-576	-656	-726	-873	-959
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	905	1.274	608	1.491	1.663	724

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-132	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	190	58	58	58	58	58
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	58	58	58	58	58	58

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

Investitionsübersicht							
Ersatzinvestitionen							
Beschreibung der Maßnahme: Busbeschaffung, Ersatz Schrankenanlage, div. Ersatzinvestitionen techn. Anlagen (Bremsenprüfstand, Podest Werkstatt, Kühlerfrostschutzanlage)							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	200		200	0	0	0	0
davon empfangene Ertragszuschüsse	200		200	0	0	0	0
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	200	0	200	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	639	0	639	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	639	0	639	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-439	0	-439	0	0	0	0

122

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

Investitionsübersicht							
Erweiterungsinvestition							
Beschreibung der Maßnahme: Pumpenanlage Öllager							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	4	0	4	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	4	0	4	0	0	0	0
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4	0	-4	0	0	0	0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im laufenden Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungs- gruppen lt. NVB-Tarif- vertrag		Anzahl	Vergütungs- gruppen lt. NVB-Tarif- vertrag	
1	2	3		4	5		6
001 bis 001	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	1	AT	1	1	AT	
	Stellv. Hauptabteilungs- leiter	0 0	AT 1	0 0		AT 1	
	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter	0 0 0	AT 1 6	0 0 0	0 0 0	AT 1 6	
002 bis 002	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure	1 0 0 0 0 0 0 0 0	AT 1 2 3 4 5 6 7 8	1 0 0 0 0 0 0 0 0	1 0 0 0 0 0 0 0 0	AT 1 2 3 4 5 6 7 8	
003 bis 008	Sachbearbeiter/ Meister	0 0 0 2 0 4	6 7 8 9 10 11	0 0 0 2 0 4	0 0 0 2 0 4	6 7 8 9 10 11	
009 bis 012	Mitarbeiter	1 1 0 0 0 1	12 13 14 15 16 17	1 1 0 0 0 2	1 1 0 0 0 2	12 13 14 15 16 17	
013 bis 016	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal	0 0 0 4 0 1 0 0	12 13 14 15 16 17 18 19	0 0 0 4 0 0 0 0	0 0 0 4 0 0 0 0	12 13 14 15 16 17 18 19	
017 bis 071	Fahrpersonal	54 0 3	15 16 17	48 0 6	48 0 7	15 16 17	
	Summe	73		70	71		

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

1. Vorbemerkungen

Die Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH ist ein Tochterunternehmen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag in den Konzern eingebunden.

Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile. Das gezeichnete Kapital beträgt 30 T€. Das Management der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen im Konzern, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, ausgeübt.

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten im Rahmen von Bestattungen.

2. Ertragslage

Der überwiegende Anteil des Gesamtumsatzes wird durch Einäscherungen und Kühlungen erzielt. Die übrigen Umsätze verteilen sich auf die Nutzung der Feierhalle, den Urnenversand sowie die Nutzung verschiedener Abschiednahme- und Urnenübergaberäumlichkeiten.

Dem starken Wettbewerb in dieser Branche versucht das Krematorium durch Erweiterung des Services, Intensivierung der Beziehungen zu den Bestattungshäusern und verstärkte Akquisemaßnahmen zu begegnen.

Im Wirtschaftsplan 2015 wurde von 6.000 Einäscherungen ausgegangen. Es ist eine Gesamtleistung von 1.202 T€ vorgesehen. Das Instandhaltungsbudget 2015 beträgt 163 T€.

Für das Jahr 2015 ist ein Ergebnis nach Steuern von 129 T€ geplant, welches vertragsgemäß an die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH abgeführt wird.

3. Investitionen

Für das Jahr 2015 sind Investitionen in Höhe von 22 T€ für diverse Anschaffungen vorgesehen.

4. Finanzen

Die Gesellschaft ist vollständig in das zentrale Cash-Management des Konzerns eingebunden.

5. Sonstiges

Der Wirtschaftsplan 2015 sieht für die Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH eine Planstellenanzahl von 6 Mitarbeitern vor.

Eine Kapitalerhöhung für 2015 ist durch die Gesellschafter nicht geplant.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach derzeitigem Kenntnisstand in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
_____ ²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

1.202
1.202
0
0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

150
-22
-129
0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0
0
0

4. Die Stellenübersicht weist 6 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

360
360
360

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	1.238	1.148	1.199	1.199	1.199	1.199
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	7	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	300	301	313	318	326	333
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	103	110	109	110	111	114
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	196	191	204	208	215	219
6.	Personalaufwand	302	304	305	317	323	355
	a) Löhne und Gehälter	252	304	305	317	323	355
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	50	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	1	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	216	215	216	218	208	118
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	216	215	216	218	208	118
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG	3	3	3	3	3	3
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	143	163	150	164	169	175
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59	96	40	30	21	16
	- davon an verbundene Unternehmen	59	96	40	30	21	16
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	230	72	180	156	155	206
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Gewinnabführung	171	53	129	111	111	149
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	59	19	51	44	43	57
23.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts-anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100%	30
2.			
3.			
4.			
5.			
3.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	171	53	129	111	111	149
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	216	215	216	218	208	118
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3	-3	-3	-3	-3	-3
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36					
9	Sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	-47	-205	112	89	-101	18
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	370	59	453	414	214	282
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-2	-6	-22	0	0	-30
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2	-6	-22	0	0	-30
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (neu.sw) aus Ergebnisabführung / (+) Einzahlungen aus Verlustübernahme	-65	-53	-129	-111	-111	-149
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-303	0	-303	-303	-103	-103
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-368	-53	-432	-414	-214	-252

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0	0	0	0	0	0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

Investitionsübersicht							
Erweiterungsinvestitionen							
3 St. Sauerstoffaktivierungsmodule für Deckeneinbau im Kühlraum, Sarg-Hubwagen							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	22	0	22	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	22	0	22	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-22	0	-22	0	0	0	0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im laufenden Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungs- gruppen lt. neu.sw-Tarif- vertrag		Anzahl	Vergütungs- gruppen lt. neu.sw-Tarif- vertrag	
1	2	3		4	5		6
	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	0	AT	0	0	AT	
	Stellv. Hauptabteilungs- leiter	0 0	AT 1	0 0	0 0	AT 1	
001 bis 001	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter	0 0 1	AT 1 3	0 0 1	0 0 1	AT 1 3	
	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure	0 0 0 0 0 0 0 0	AT 1 2 3 4 5 6 7 8	0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0	AT 1 2 3 4 5 6 7 8	
002 bis 002	Sachbearbeiter/ Meister	0 0 0 0 1 0	6 7 8 9 10 11	0 0 0 0 1 0	0 0 0 0 1 0	6 7 8 9 10 11	
	Mitarbeiter	0 0 0 0 0 0	12 13 14 15 16 17	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	12 13 14 15 16 17	
003 bis 006	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal	0 0 0 4 0 0 0 0	12 13 14 15 16 17 18 19	0 0 0 4 0 0 0 0	0 0 0 4 0 0 0 0	12 13 14 15 16 17 18 19	
	Summe	6		6	6		

neu-medianet GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

neu-medianet GmbH

1. Vorbemerkungen

Die neu-medianet GmbH ist ein Tochterunternehmen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag in den Konzern eingebunden.

Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile. Das gezeichnete Kapital beträgt 300 T€. Das Management der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen im Konzern, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, ausgeübt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Kommunikationsdienstleistungen im Funk- und Fernsehbereich und Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Erbringung und Verteilung von Mehrwertdiensten. Die Gesellschaft betreibt Übertragungswege für Telekommunikationsdienstleistungen, erbringt Sprachtelefondienst und errichtet, betreut und bewirtschaftet Kabelfernseh- und Rundfunkanlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Telekommunikation, des Kabelfernseh- und Rundfunknetzes sowie der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen.

2. Ertragslage

Die Anzahl der Kunden für die klassische Versorgung mit Kabelfernsehen unterliegt dem Trend sinkender Bevölkerungszahlen. Darüber hinaus steht der Geschäftsbereich weiterhin im starken Wettbewerb mit Satellitenempfangsanlagen sowie der Versorgung mit IP-basiertem Fernsehen.

Diesen Entwicklungen und der hohen Dynamik in der Medien- und Kommunikationsbranche trägt die Gesellschaft durch Erweiterung ihres TV-Angebotes und der Bereitstellung zusätzlicher Dienste und Dienstleistungen Dritter Rechnung.

Mit dem Angebot eigener Triple Play-Produkte (Fernsehen, Internet und Telefonie) unter dem Namen *fitflat* zielt die Gesellschaft auf die Sicherung von bestehenden Marktanteilen und die Generierung von Umsatzerlösen aus zusätzlichen Diensten. Planerisch sind in 2015 Preissenkungen für die Versorgung mit Kabelfernsehen für einzelne Kundensegmente vorgesehen. Die daraus resultierenden Umsatzveränderungen werden u. a. durch die Gewinnung weiterer Kunden im Bereich der Versorgung mit Internet/Telefon sowie Optimierungen in der Kostenstruktur kompensiert. Darüber hinaus wird die Attraktivität der *fitflat*-Produktlinie durch Erweiterungen des Leistungsangebotes gesteigert.

Das Kabelnetz der neu-medianet GmbH erweist sich zudem als wichtige Infrastrukturkomponente für die örtliche Wirtschaft. Gewerbliche Kunden im Versorgungsgebiet verfügen damit für Kommunikation und Datentransfers mit großer Übertragungsgeschwindigkeit über eine kostengünstige Alternative zum Telefonnetz. Planerisch wurde von einer weiteren Zunahme der Nutzung ausgegangen.

Das für 2015 geplante Instandhaltungsvolumen beläuft sich auf 607 T€; davon beträgt der Anteil für Eigenleistungen 419 T€.

Im Plan 2015 ist für die Gesellschaft bei einer Gesamtleistung von 7.068 T€ ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von insgesamt 646 T€ geplant, das an die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH abgeführt wird.

3. Investitionen

Im Jahr 2015 sind Investitionen in Höhe von 2.820 T€ vorgesehen. Der weitere Ausbau des Lichtwellenleiternetzes wird ein Schwerpunkt der geplanten Investitionen sein.

4. Finanzen

Die neu-medianet GmbH ist vollständig in das zentrale Cash-Management des Konzerns eingebunden. Der Abschluss konzerninterner Darlehensverträge mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH für langfristige Finanzierungen wurde planerisch berücksichtigt.

5. Sonstiges

Der Wirtschaftsplan 2015 sieht für die neu-medianet GmbH eine Planstellenanzahl von 19 Mitarbeitern vor. Davon wird ein Angestellter mit einem außertariflichen Vertrag beschäftigt sein.

Eine Kapitalerhöhung ist für 2015 nicht geplant.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach derzeitigem Kenntnisstand in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-medianet GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	7.068
- die Aufwendungen	7.068
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	2.065
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-2.775
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	710
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.775
- davon für Umschuldungen	0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0

4. Die Stellenübersicht weist 19 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	863
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	863
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	863

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-medianet GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	6.589	6.897	6.549	6.787	7.040	7.241
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	111	139	244	422	389	374
4.	Sonstige betriebliche Erträge	347	194	208	208	208	209
5.	Materialaufwand	1.532	1.537	1.494	1.572	1.682	1.942
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	273	203	221	216	225	214
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.260	1.335	1.273	1.356	1.457	1.728
6.	Personalaufwand	814	979	1.083	1.058	959	1.003
	a) Löhne und Gehälter	671	979	1.083	1.058	959	1.003
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	143	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	990	901	930	967	1.029	1.004
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	990	901	930	967	1.029	1.004
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0	92	67	55	31	46
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.213	2.324	2.513	2.565	2.593	2.619
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	1	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128	303	146	179	179	173
	- davon an verbundene Unternehmen	128	294	146	179	179	173
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.373	1.277	901	1.130	1.226	1.130
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.022	941	646	808	882	817
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	351	336	256	322	344	313
23.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100%	300
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-medianet GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	1.022	941	646	808	882	817
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	990	901	930	967	1.029	1.004
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	-92	-67	-55	-31	-46
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	29	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-247					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	195					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	-116	-196	556	784	869	-96
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.873	1.554	2.065	2.505	2.749	1.678
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.007	-1.136	-2.820	-1.726	-1.164	-1.082
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	55	73	44	22	22	22
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	55	73	44	22	22	22
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-952	-1.063	-2.775	-1.704	-1.142	-1.060
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (neu.sw) aus Ergebnisabführung / (+) Einzahlungen aus Verlustübernahme	-1.100	-941	-646	-808	-882	-817
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	1.060	462	2.775	1.704	1.142	1.060
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.120	-12	-1.419	-1.696	-1.867	-861
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.160	-490	710	-801	-1.607	-618

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-239	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	253	14	14	14	14	14
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	14	14	14	14	14	14

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-medianet GmbH**Investitionsübersicht**

Ersatzinvestitionen

Beschreibung der Maßnahme: Ersatz diverser betriebsnotwendiger technischer Anlagen der Multimediaversorgung

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	368	0	368	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	368	0	368	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-368	0	-368	0	0	0	0

140

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-medianet GmbH**Investitionsübersicht**

Erschließungs- und Erweiterungsinvestitionen

Beschreibung der Maßnahme: Erschließungen von Wohn-, Gewerbegebieten zur Versorgung mit multimedialen Produkten, Hausanschlüsse, Netzerweiterungen, FTTB-Ausbau

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	44	0	44				
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	44		44				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	0						
Summe Einzahlungen	44	0	44	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	3.066	727	2.339	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	3.066	727	2.339	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.022	-727	-2.295	0	0	0	0

VHV

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-medianet GmbH**Investitionsübersicht**

Investitionen im Zusammenhang mit städtebaulichen oder verkehrsbaulichen Maßnahmen

Beschreibung der Maßnahme: Kabelum- oder Neuverlegung im Zusammenhang mit kommunalen Maßnahmen, wie z. B. Straßenbau, Gebäudeabriß etc.

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjehres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0		0				
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0		0				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	88	0	88	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	88	0	88	0	0	0	0
Nachrichtlich veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-88	0	-88	0	0	0	0

142

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-medianet GmbH**Investitionsübersicht**

sonstige Investitionen

Beschreibung der Maßnahme: Sicherung von Leitungsrechten, div. Anschaffungen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	25	0	25	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	25	0	25	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-25	0	-25	0	0	0	0

143

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-medianet GmbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungs- gruppen lt. neu.sw-Tarif- vertrag		Anzahl	Vergütungs- gruppen lt. neu.sw-Tarif- vertrag	
1	2	3		4	5		6
	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	0	AT	0	0	AT	
	Stellv. Hauptabteilungs- leiter	0 0	AT 1	0 0		AT 1	
001 bis 001	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter	0 0 0	AT 1 3	0 0 0	1 0 1	AT 1 3	
002 bis 004	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure	0 0 0 0 1 1 0 1 0	AT 1 2 3 4 5 6 7 8	0 0 0 1 0 1 0 2 0	0 0 0 0 1 0 0 1 0	AT 1 2 3 4 5 6 7 8	
005 bis 008	Sachbearbeiter/ Meister	0 0 0 0 1 0 0	6 7 8 9 10 11 12	0 0 0 0 1 0 0	0 0 0 0 1 0 0	6 7 8 9 10 11 12	
009 bis 010	Mitarbeiter	1 0 1 0 0 0	11 12 13 14 15 16	1 0 1 0 3 0	1 0 1 0 3 0	11 12 13 14 15 16	
011 bis 017	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal	3 2 2 2 1 4 2 0	12 13 14 15 16 17 18 19	2 0 2 0 1 3 0 0	2 0 2 0 1 4 0 0	12 13 14 15 16 17 18 19	
	Summe	22		18	19		

neu-itec GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

neu-itec GmbH

1. Vorbemerkungen

Die neu-itec GmbH ist ein Tochterunternehmen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag in den Konzern eingebunden.

Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile. Das gezeichnete Kapital beträgt 25 T€. Das Management der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen im Konzern, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, ausgeübt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschäftigung mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, Enduser-, Security- und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung der selbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse der neu-itec GmbH resultieren aus Dienstleistungs- und Serviceentgelten für PC-, Server- und Netzwerktechnik bzw. Telekommunikations- und Sicherheitsanlagen sowie aus der Systembetreuung von größeren Kernanwendungen (Software).

Es wird für 2015 von einer Gesamtleistung in Höhe von 4.651 T€ ausgegangen. Die (konzern-)externen Umsatzerlöse erreichen voraussichtlich 1.192 T€.

Die Gesellschaft wird voraussichtlich in 2015 ein positives Ergebnis von 71 T€ erreichen. Im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wird der Gewinn an die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH abgeführt.

3. Investitionen

Für das Jahr 2015 sind Investitionen in Höhe von 1.059 T€ vorgesehen.

4. Finanzen

Die neu-itec GmbH ist vollständig in das zentrale Cash-Management des Konzerns eingebunden. Der Abschluss konzerninterner Darlehensverträge mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH für langfristige Finanzierungen wurde planerisch berücksichtigt.

5. Sonstiges

Der Wirtschaftsplan 2015 sieht eine Planstellenanzahl von 23 Mitarbeitern vor.

Eine Kapitalerhöhung ist für 2015 nicht geplant.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach derzeitigem Kenntnisstand in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-itec GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
_____ ²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	4.651
- die Aufwendungen	4.651
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	1.398
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-1.059
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-339
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	964
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0

4. Die Stellenübersicht weist 23 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	25
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	25
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	25

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-itec GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	4.038	4.221	4.651	4.750	4.911	5.191
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	11	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	1.014	1.079	1.361	1.383	1.406	1.429
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25	15	18	18	18	18
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	989	1.065	1.343	1.366	1.388	1.411
6.	Personalaufwand	1.043	1.129	1.266	1.228	1.252	1.259
	a) Löhne und Gehälter	872	1.129	1.266	1.228	1.252	1.259
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	172	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	964	1.000	985	1.034	1.161	1.425
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	964	1.000	985	1.034	1.161	1.425
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	0	0	0	0	0	0
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	582	642	833	802	822	838
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63	152	107	106	122	159
	- davon an verbundene Unternehmen	63	140	107	106	122	159
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	382	217	99	197	148	82
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Gewinnabführung	287	160	71	141	107	59
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	95	57	28	56	42	23
23.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100%	25
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-itec GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	287	160	71	141	107	59
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	964	1000	985	1034	1161	1425
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	11	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	59					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	0	-364	342	-210	-37	150
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.327	796	1.398	966	1.231	1.633
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1412	-1241	-1059	-1.498	-2.250	-1.358
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1412	-1241	-1059	-1498	-2250	-1358
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (neu.sw) aus Ergebnisabführung	-285	-160	-71	-141	-107	-59
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	970	621	964	1.498	2.250	1.358
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-600	-15	-1.232	-825	-1.124	-1.574
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	85	445	-339	532	1.019	-275

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0	0	0	0	0	0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-itec GmbH

Investitionsübersicht

Ersatzinvestitionen

Beschreibung der Maßnahme: Ersatz von Netzwerk-, Server- und PC-Technik, Lizenzen und Sonstige IT-Technik

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	602	17	585	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	602	17	585	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-602	-17	-585	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-itec GmbH

Investitionsübersicht							
Erweiterungsinvestitionen							
Beschreibung der Maßnahme: Anschaffungen neuer Hard- und Software							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	628	168	461	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	628	168	461	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-628	-168	-461	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-itec GmbH**Investitionsübersicht**

sonstige Investitionen

Beschreibung der Maßnahme: div. Anschaffungen

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	13	0	13	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	13	0	13	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13	0	-13	0	0	0	0

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-itec GmbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungs- gruppen lt. neu.sw-Tarif- vertrag		Anzahl	Vergütungs- gruppen lt. neu.sw-Tarif- vertrag	
1	2	3		4	5		6
	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	0	AT	0	0	AT	
	Stellv. Hauptabteilungs- leiter	0 0	AT 1	0 0		AT 1	
	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter	0 0 0	AT 1 3	0 0 0	0 0 1	AT 1 3	
001 bis 008	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure	1 0 0 1 0 3 1 1 5	AT 1 2 3 4 5 6 7 8	0 0 0 3 0 2 0 1 4	0 0 0 1 0 2 0 1 4	AT 1 2 3 4 5 6 7 8	
009 bis 010	Sachbearbeiter/ Meister	0 1 1 0 1 1	6 7 8 9 10 11	0 1 1 0 2 1	0 1 1 0 2 1	6 7 8 9 10 11	
011 bis 011	Mitarbeiter	0 0 0 0 0 3 0 0	10 11 12 13 14 15 16 17	0 0 0 0 0 4 0 0	0 0 0 0 0 3 0 1	10 11 12 13 14 15 16 17	
012 bis 012	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal	0 0 0 0 0 0 0 0 0	10 12 13 14 15 16 17 18 19	0 0 3 0 0 0 1 0 1	0 0 3 0 0 0 2 0 0	10 12 13 14 15 16 17 18 19	
	Summe	19		24	23		

neu-mobil GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

neu-mobil GmbH

1. Vorbemerkungen

Die neu-mobil GmbH ist ein Tochterunternehmen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag in den Konzern eingebunden.

Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile. Das gezeichnete Kapital beträgt 25 T€. Das Management der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen im Konzern, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, ausgeübt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Fahrzeugen und Teilen von Fahrzeugen, mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern, Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

2. Ertragslage

Die neu-mobil GmbH realisiert Umsätze und Erträge aus Dienst- und Serviceleistungen rund um das Fuhrparkmanagement. Der potenzielle Kundenkreis konzentriert sich auf kommunale Gesellschaften in Neubrandenburg. Im Plan 2015 ist eine Gesamtleistung von 1.107 T€ vorgesehen.

Die Gesellschaft wird in 2015 voraussichtlich ein positives Ergebnis von 53 T€ erreichen, welches im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH abgeführt wird.

3. Investitionen

Für das Jahr 2015 sind Investitionen in Höhe von 9 T€ für die Anschaffung von Vermögensgegenständen geplant.

4. Finanzen

Die neu-mobil GmbH ist vollständig in das zentrale Cash-Management des Konzerns eingebunden.

5. Sonstiges

Der Wirtschaftsplan 2015 sieht für die neu-mobil GmbH eine Planstellenanzahl von 2 Mitarbeitern vor.

Eine Kapitalerhöhung ist für 2015 nicht geplant.

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nach derzeitigem Kenntnisstand in der Gesellschaft nicht vorhanden.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-mobil GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	1.107
- die Aufwendungen	1.107
- der Jahresgewinn	0
- der Jahresverlust	0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	62
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-9
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	-53
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0

4. Die Stellenübersicht weist 2 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	25
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	25
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	25

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-mobil GmbH

	Bezeichnung	-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	1.002	1.021	1.077	1.065	1.080	1.102
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	156	30	30	35	35	35
5.	Materialaufwand	765	782	802	814	829	843
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	154	175	164	166	168	171
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	610	607	638	648	660	672
6.	Personalaufwand	78	85	85	89	91	92
	a) Löhne und Gehälter	65	85	85	89	91	92
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13	0	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	7	11	15	20	20	23
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7	11	15	20	20	23
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0	0	0
	- davon nach § 254 HGB	0	0	0	0	0	0
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG	0	0	0	0	0	0
9.	Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	176	106	113	116	118	117
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	133	66	91	61	57	60
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Gewinnabführung	85	35	53	43	39	42
19.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
21.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	13	21	0	0	0
23.	Sonstige Steuern	18	18	18	18	18	18
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}****oder****Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1. Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100%	25
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-mobil GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	85	35	53	43	39	42
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7	11	15	20	20	23
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-51	0	0	-5	-5	-5
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	13	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0					
9	sonstige Ein- (+) und Auszahlungen (-)	5	-2	-6	-6	-6	-9
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	61	44	62	51	48	51
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	52	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-35	-9	-9	-9	-9	-9
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	17	-9	-9	-9	-9	-9
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an den Gesellschafter (neu.sw) aus Ergebnisabführung	-78	-35	-53	-43	-39	-42
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-78	-35	-53	-43	-39	-42

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	0	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0	0	0	0	0	0
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	0	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-mobil GmbH

Investitionsübersicht							
Erweiterungsinvestitionen							
Beschreibung der Maßnahme: div. Anschaffungen							
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	9	0	9	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung							
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
Summe Auszahlungen	9	0	9	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-9	0	-9	0	0	0	0

161

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

neu-mobil GmbH

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im laufenden Jahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des lfd. Jahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr		Bemerkungen
		Anzahl	Vergütungs- gruppen lt. neu.sw-Tarif- vertrag		Anzahl	Vergütungs- gruppen lt. neu.sw-Tarif- vertrag	
1	2	3		4	5		6
	Geschäftsleitung/ Hauptabteilungsleiter	0	AT	0	0	AT	
	Stellv. Hauptabteilungs- leiter	0 0	AT 1	0 0	0 0	AT 1	
	Abteilungsleiter/ Betriebsleiter	0 0 0	AT 1 6	0 0 0	0 0 0	AT 1 6	
	Fachverantwortliche/ Betriebsingenieure	0 0 0 0 0 0	AT 1 2 3 4 5 6	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	AT 1 2 3 4 5 6	
	Sachbearbeiter/ Meister	0 0 0 0 0 0	6 7 8 9 10 11	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	6 7 8 9 10 11	
001 bis 002	Mitarbeiter	0 1 1 0 0 0	12 13 14 15 16 17	1 0 1 0 0 0	1 0 1 0 0 0	12 13 14 15 16 17	
	Monteure/ technisches Personal Hilfspersonal	0 0 0 0 0 0 0	10 12 13 14 15 16 17	0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0	10 12 13 14 15 16 17	
	Fahrpersonal	0 0	15 16	0 0	0 0	15 16	
	Summe	2		2	2		

2 Wirtschaftsförderung, Technologie und Infrastruktur

- **TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH**
- **Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH**
- **Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH**

**TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum
Neubrandenburg GmbH**

Vorbericht zum Wirtschaftsplan der TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH für das Geschäftsjahr 2015

- Inhalt :
1. Einleitung, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Betriebes
 2. Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum und planerische Rahmenbedingungen
 3. Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen
 4. Entwicklung des Jahresergebnisses, des Eigenkapitals und der Rücklagen
 5. Finanzplanung
 6. Investitionsplanung und Finanzierung
 7. Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebszweigen (nicht zutreffend)
 8. Konsolidierungsmaßnahmen
 9. Erfüllung jahresübergreifender Verträge für den Bezug von Lieferungen/Leistungen, Investitionen oder Miete/Pacht von wesentlichen Geschäftsgrundlagen
 10. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte
 11. Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt
 12. Zusammenfassung

1. Einleitung, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Betriebes

Der Wirtschaftsplan 2015 der TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (TIG) wurde gemäß Landesverordnung über die Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 sowie unter Beachtung der Grundsätze betriebswirtschaftlich relevanter Kriterien und kaufmännischer Aspekte aufgestellt.

Gesellschafter ist mit 100 % die Stadt Neubrandenburg.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft in der Stadt Neubrandenburg und der Region durch Beratung, Service, mietweise Überlassung geeigneter Räumlichkeiten.

Im Gegensatz zu gewerblichen Mietobjekten unterliegen die Technologiezentren folgenden Beschränkungen:

- Beschränkung der Mietdauer,
- Vorhaltung und/oder Vermittlung von Beratungsangeboten,
- Kostendeckungsgebot, verbunden mit dem Ziel des Verzichts auf die Gewinnerzielungsabsicht.

Daraus resultiert u. a. das Vorhalten von Leerfläche (max. Auslastungsgrad des Hauses sollte bei 90 % liegen).

Die Gesellschaft ist primär in der operativen Wirtschaftsförderung tätig und konzentriert sich in diesem Bereich auf folgende Hauptaufgaben:

- Förderung von Existenzgründern und jungen Unternehmen, insbesondere durch Bereitstellung kostengünstiger Büroflächen ,

2. Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum und planerische Rahmenbedingungen

Mit Beschluss des Gesellschafters der TIG GmbH im Jahr 2012 soll die Bewirtschaftung der Immobilie Technologiezentrum an das Städtische Immobilienmanagement (SIM) der Stadt Neubrandenburg übergehen. Der Zeitpunkt der Übernahme ist noch unbestimmt.

Im Planungszeitraum 2015 besteht der Schwerpunkt des Unternehmens in der Vermietung und Verpachtung von Büroflächen und der Erbringung von Dienstleistungen für die Mieter. Der derzeitige Auslastungsgrad und somit die Einnahmen aus Vermietung sind durch die TIG GmbH zu stabilisieren und auszubauen durch Vermietung an Unternehmen und vorrangig an Existenzgründer.

3. Entwicklung wichtiger Erträge und Aufwendungen

Die wesentlichen Erlöse wurden und werden auch zukünftig im Geschäftsfeld Vermietung erzielt. Die Vermietungsquote der Häuser in der Lindenstraße beeinflusst die Umsatzerlöse maßgeblich. Die verstärkte Konkurrenzsituation des Hauses zu anderen preislich ähnlich attraktiven, bzw. sogar preiswerteren Gewerbeobjekten erschwert die Vermietung zu den über lange Jahre erzielbaren Preisen.

Aufgrund der hohen Heiz- und Betriebskosten der Mietobjekte, sind Angebote von 7,50EUR/m² Warmmiete für die Mieter realistisch.

Bei der Akquirierung neuer Mieter in den letzten Jahren, insbesondere von Existenzgründern, die in den ersten beiden Jahren in den Genuss einer verringerten Kaltmiete gelangen, konnte die Auslastung des Hauses auf längere Sicht nicht stabilisiert werden.

Durch Firmenabmeldungen bzw. -auszüge ist Leerstand entstanden, den es wieder neu zu vermieten gilt.

Die Kombination von Vermietung und ständig gewährleisteter Betreuung der Firmen wird von den Mietern geschätzt.

Die Umsatzerlöse für das Haushaltsjahr 2015, werden ausschließlich aus den Mieteinnahmen und den Erlösen aus Dienstleistungen der im Haus ansässigen Unternehmen resultieren.

Um den Geschäftsbetrieb 2015 aufrecht zu erhalten, werden die Umsatzerlöse mit 262 TEUR angesetzt. Dies geschieht unter Zugrundelegung der hochgerechneten IST-Werte 2014 und des Erreichens einer höheren Vermietungsquote.

Für die Wahrnehmung der wirtschaftsfördernden Aufgaben erhält die Gesellschaft einen gegenüber den Vorjahren deutlich reduzierten Zuschuss der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 50 TEUR. Die Aufwendungen der Gesellschaft werden daher im Personalbereich und bei sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf ein Mindestmaß beschränkt.

4. Entwicklung des Jahresergebnisses, des Eigenkapitals und der Rücklagen

Der Finanzplan der Gesellschaft beinhaltet für das Geschäftsjahr 2015 einen verringerten Zuschuss durch die Stadt Neubrandenburg.

Der laufende Betrieb des Zentrums ist unter den gegebenen Bedingungen finanziell nur abgesichert, wenn es gelingt die Vermietungsquote wesentlich zu erhöhen.

Es wird darauf hinzuweisen, dass unter Zugrundelegung eines von Fachexperten erarbeiteten Instandhaltungskataloges, Erhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden erforderlich sind.

Der derzeitige Wirtschaftsplan berücksichtigt den Aufwand nicht.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2012 hat die Gesellschafterin für erhöhte Reparaturaufwendungen Vorsorge getroffen, indem zweckgebundene Mittel in Höhe von 30 TEUR aus einem

gesonderten Gesellschafterzuschuss des Jahres 2015 für entsprechende Maßnahmen bei der Gesellschaft verbleiben.

Die Aufnahme von Krediten ist aufgrund der Finanzsituation und der nur geringen Eigenkapitalausstattung, nicht vorgesehen

Freiwillige, für die Erledigung des öffentlichen Zwecks nicht zwingend erforderliche Maßnahmen und Aufwendungen, werden nicht vorgesehen. Das Budget für Werbemaßnahmen wird seit einigen Jahren auf ein Mindestmaß beschränkt. Im Plan 2015 sind lediglich die erforderliche Aktualisierung des Internetauftritts und des Wegeleitsystems im Hause enthalten.

Die Gesellschaft verfügt über kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

Das Jahresergebnis 2015 wird aufgrund des Zuschusses durch den Gesellschafter ausgeglichen geplant. Sofern ein Überschuss erwirtschaftet werden kann, wird dieser für Folgejahre auf neue Rechnung vorgetragen.

5. Finanzplanung

Der Finanzplan des Unternehmens ist in der Anlage 1 dargestellt. Es ergibt sich kein besonderer Erläuterungsbedarf.

6. Investitionsplan und Finanzierung

Investitionen sind für 2015 nicht geplant.

7. Leistungsbeziehungen zwischen den Betriebszweigen

In der Gesellschaft bestehen keine Betriebszweige.

8. Konsolidierungsmaßnahmen

Die Gesellschaft leistet durch Reduzierung des allgemeinen Zuschussbedarfs seinen Beitrag zur Konsolidierung.

9. Erfüllung jahresübergreifender Verträge für den Bezug von Lieferungen/Leistungen, Investitionen oder Miete/Pacht von wesentlichen Geschäftsgrundlagen

Wie unter Punkt 3. dargestellt, ist die wesentliche Geschäftsgrundlage des TIG die Vermietung von Räumlichkeiten.

10. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte der TIG GmbH sind aus aktueller Sicht für das Planjahr nicht zu erwarten. Die Gesellschaft verfügt über eine Kontokorrentkreditlinie beim Geldinstitut, um operativen finanziellen Mehrbedarf auszugleichen.

11. Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt

Die Gesellschaft erhält von der Stadt Neubrandenburg im Jahr 2015 einen Zuschuss in Höhe von 50 TEUR. Die Gebäude, in denen die Gesellschaft ihren Sitz hat, sind von der Stadt Neubrandenburg gemietet. Dafür leistet die TIG GmbH an die Stadt Neubrandenburg, Städtisches Immobilienmanagement, eine monatliche Miete in Höhe von 3,9 TEUR.

12. Zusammenfassung

Die Gesellschaft ist bei Erreichen der geplanten Umsatzerlöse und der Gewährung eines allgemeinen Zuschusses für die Durchführung der übertragenen öffentlichen Aufgaben 2015 in der Lage, den grundlegenden Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten.

Neubrandenburg, den 25.08.2014


Regina Peters
Geschäftsführerin

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr****2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

TIG Neubrandenburg GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

26231250**2. im Finanzplan**

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

-470503**3. Es werden festgesetzt**

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

20**4. Die Stellenübersicht** 1,7 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

404040**6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:**

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Neubrandenburg, 25.08.2014¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

TIG Neubrandenburg GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	310	240	262	312	312	312
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	92	88	88	88	88	88
	a) Löhne und Gehälter	76	72	72	72	72	72
	Zuschüsse						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16	16	16	16	16	16
	- davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0
7.	Abschreibungen auf	3	3	3	3	3	3
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3	3	3	3	3	3
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	315	224	208	208	208	208
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 100	- 75	- 37	0	0	0
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0	0
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis	- 100	- 75	- 37	0	0	0
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige (Steuern)	0		13	13	13	13
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	100	75	50	0	0	0

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}****oder****Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	50
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

TIG Neubrandenburg GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-100	-75	-50	0	0	0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3	3	3	3	3	3
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1	0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-96	-72	-47	3	3	3
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-40	0	0	0	0	0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	40	0	0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	100	75	50	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten						
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	100	75	50	0	0	0

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	4	3	3	3	3	3
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	27	31	34	37	40	43
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	31	34	37	40	43	46

Name des Betriebes/Unternehmens:

TIG Neubrandenburg GmbH 2015

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Investitionen in Büro- und Geschäftsausstattung

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen	0		0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	0		0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	0		0	0	0	0	0
davon Grundstücke							
davon Gebäude	0		0	0	0	0	0
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	0		0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen			0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	0		0	0	0	0	0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0		0	0	0	0	0

172

Stellenübersicht 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

TIG Neubrandenburg GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung 2013	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr 2015	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1	1	1	
2	Assistent/in der GF	1	0,6	0,6	
3	Sekretariat/ Mieterbetreuung	0,6	0	0	
4	Beleg- und Rechnungswesen	0	0	0	
5	Hausmeister	0,1	0,1	0,1	geringfügig
6	Projektmanager	0	0	0	
insgesamt		2,7	1,7	1,7	

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Beteiligungsmanagement
Stadt Neubrandenburg

**Vorbemerkung zum Wirtschaftsplan der
Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH**

Der Wirtschaftsplan 2015 liegt noch nicht vor. Er wird nachgereicht.

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

1. Einleitung

Die Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH ermöglicht die Anbindung der Region an das internationale Luftverkehrsnetz und stellt die optimale Möglichkeit dar, die Region in kurzer Zeit zu erreichen. Dies ist häufig für Investoren, Geschäftsleute und Wissenschaftler von Bedeutung. Nach dem schrittweisen Abzug der Bundeswehr stellt der Flughafen für die umliegenden Konversionsflächen, aber auch für das Gewerbe- und Industriegebiet Trollenhagen ein Verkehrsinfrastrukturelement dar und ist mit seinem Alleinstellungsfaktor ein möglicher Standortfaktor.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Flughafens bei Neubrandenburg. Für den Betrieb werden Anlagen des Militärflughafens Neubrandenburg auf vertraglicher Basis genutzt. Die Gesellschaft ist berechtigt, Niederlassungen im In- und Ausland zu gründen sowie Beteiligungen an anderen Unternehmen mit ähnlichem oder gleichem Geschäftszweck zu erwerben.

Hauptgeschäftsfeld sind Dienstleistungen für die allgemeine Luftfahrt (Ambulanz- und Rettungsflüge, Geschäftsflüge, Rundflüge, Sport- und Ausbildungsflüge), für Linien-, Charter- und Frachtflugverkehr.

Gesellschafter der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH sind:

Stadt Neubrandenburg	56,3 %
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	30,0 %
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	12,3 %
Gemeinde Trollenhagen	1,4 %

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplanung liegen folgende wesentliche Prämissen zu Grunde:

- unveränderte Aufgaben- und Finanzierungsstruktur der Gesellschaft,
- Mitbenutzung des ehemaligen Militärflughafens Neubrandenburg,
- Veränderung der Anflugverfahren durch Installation eines GPS-Anflugverfahrens

Die geplanten Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus

- Landeentgelten
- Raummieten, Hallenunterstell- und Abstellentgelten für Luftfahrzeuge sowie
- Provisionserlösen aus dem Verkauf von Flugbetriebsstoffen

zusammen.

Die Erlösplanung basiert auf dem derzeitigen Flugverkehrsaufkommen. Linienflüge werden für das Planjahr nicht erwartet.

Die Umsatzerlöse sind unter der Voraussetzung der Installation des GPS-Anflugverfahrens geplant.

Vor dem Hintergrund der noch ausstehenden Entscheidung über die Art der Fortführung des Flugbetriebes ist in der Mittelfristplanung der Status quo des Planjahres untersetzt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung der technischen Anlagen, der Vorfeldflächen, der Start- und Landebahn sowie Aufwendungen für die Regenwassereinleitung in das Netz der Bundeswehr. Die Aufwendungen für die Anmietung der ehemals militärischen Flugbetriebsflächen von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bilden mit TEUR 30,0 den größten Posten. In den Vorjahren war diese Position als Mitbenutzungsentgelt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Der Personalaufwand enthält im Planjahr Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für sieben Mitarbeiter. Der Bedarf zum Einsatz von geringfügig Beschäftigten ist aufgrund des geringeren Flugbetriebes geringer angesetzt. Der Personalaufwand verringert sich insbesondere durch den Abbau einer Stelle in der Flugleitung im Vergleich zum Plan des Jahres 2014 um TEUR 31,7.

Aufgrund der in der Vergangenheit vereinnahmten Investitionszuschüsse ergeben sich Erträge aus der Auflösung dieses Sonderpostens, die den Abschreibungen gegenüberstehen. Die von den Gesellschaftern geleisteten Zuschüsse zu den Investitionen der Gesellschaft wurden in die Kapitalrücklage eingestellt. Gemäß Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung wird im Rahmen der Wirtschaftsplanung eine jährliche Entnahme entsprechend der auf die bezuschussten Anlagen entfallenden Abschreibungen berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken im Vergleich zum Plan des laufenden Jahres durch die Umgliederung der Position Kosten Mitbenutzung der militärischen Flächen. Die Arbeiten zur Überführung des militärischen Flugbetriebes in den rein zivilen Flugbetrieb sind kostenseitig abgeschlossen. Im Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie folgt:

- Kosten der Dienstleistungen von neu.sw im Rahmen des bestehenden Vertrages,
- Versicherungen,
- Reparatur- und Wartungsleistungen für technische Anlagen im Terminalgebäude und dem Hangar,
- Betriebskosten,
- Leasing eines Vorfeldfahrzeuges,
- Buchführungs- und Jahresabschlusskosten.

Freiwillige, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderliche Aufwendungen, wie z. B. Sponsoring, werden nicht getätigt. Für Öffentlichkeitsarbeit ist ebenfalls kein Budget vorgesehen.

Der Bedarf an Betriebsmittelzuschüssen für das Jahr 2015 in Höhe von TEUR 378,1 verringert sich gegenüber dem Plan des laufenden Jahres um TEUR 30,7.

3. Finanzplan

Vor dem Hintergrund der noch zu treffenden Gesellschafterentscheidung über die Form des Weiterbetriebs des Flughafens Neubrandenburg-Trollenhagen nach Abzug der Bundeswehr wurden alle bisher vorgesehenen Investitionen geprüft. Der Flächenerwerb für notwendige Flugbetriebsflächen wurde nicht in die Planung einbezogen. Ebenso wurden keine Aufwendungen für die Entflechtung der Ver- und Entsorgungsleitungen bei Übernahme des Areals von der BlmA und keine Aufwendungen für eine eventuell erforderliche Neuerschließung berücksichtigt.

Die Investitionsplanung ist am erwarteten Flugbetriebsaufkommen ausgerichtet. Dabei wird von der Installation eines GPS-Anflugverfahrens ausgegangen. Im Ergebnis sind für 2015 Investitionen in Höhe von TEUR 13,0 für die Umgestaltung der Flugbetriebstechnik vorgesehen. Den größten Posten bildet hierbei ein Datenaufzeichnungsgerät, das im Rahmen des GPS-Anflugverfahrens betriebsnotwendig ist.

In der Mittelfristplanung wurden Pauschalen in Höhe 10 TEUR eingestellt.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen vorhanden.

Der Verlustausgleich in Höhe von TEUR 378,1 durch die Gesellschafter ist anteilig entsprechend ihres jeweiligen Anteils an der Gesellschaft geplant.

4. Zusammenfassung

Aufgrund des derzeitigen und zu erwartenden Flugbetriebsaufkommens durch die Zivilluftfahrt am Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen ist kein positives Betriebsergebnis zu erwarten.

Der Fortbestand der Gesellschaft muss auch im Jahr 2015 durch Zuschüsse der Gesellschafter gesichert werden.

Trollenhagen, den 05. September 2014



Alexander Karn

Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Zusammenstellung für das Jahr 2015**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbHGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
2)

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	313,9
- die Aufwendungen	726,3
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	-412,4

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	-378,3
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	0,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	378,1
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-0,2

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist 8 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	1.169,0
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	1.169,7
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	1.148,4

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Trollenhagen, den 05. September 2014

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	149,2	110,0	109,7	110,3	110,9	111,5
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	51,6	34,0	30,0	30,0	30,0	30,0
5.	Materialaufwand	58,3	26,4	73,7	71,0	76,3	71,6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2,7	9,2	9,2	9,5	9,8	10,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55,6	17,2	64,5	61,5	66,5	61,5
6.	Personalaufwand	269,2	276,3	244,6	244,6	239,4	239,4
	a) Löhne und Gehälter	230,9	223,9	198,2	198,2	194,0	194,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	38,3	52,4	46,4	46,4	45,4	45,4
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	347,7	256,9	208,3	203,5	204,0	196,6
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	347,7	256,9	208,3	203,5	204,0	196,6
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	296,3	215,6	174,2	171,9	169,1	163,9
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	221,6	249,9	199,5	203,1	204,7	207,3
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,7					

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-399,0	-450,0	-412,3	-410,1	-414,5	-409,6
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-399,0	-450,1	-412,4	-410,2	-414,6	-409,7

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	34,3
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune durch Gesellschafter auszugleichen	-378,1
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde / Gesellschafter		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafter- anteile in %	Betrag in TEUR
1.	Stadt Neubrandenburg	56,3	212,9
2.	Landkreis MSP	30	113,4
3.	Gemeinde Trollenhagen	1,4	5,3
4.	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe Gm	12,3	46,5
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-399,0	-450,1	-412,4	-410,2	-414,6	-409,7
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	347,7	256,9	208,3	203,5	204,0	196,6
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-296,3	-215,6	-174,2	-171,9	-169,1	-163,9
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	33,7					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	16,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	30,6					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-266,5	-408,8	-378,3	-378,6	-379,7	-377,0
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-25,5	-42,0	-13,0	-10,0	-10,0	-10,0
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	42,0	13,0	10,0	10,0	10,0
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	42,0	13,0	10,0	10,0	10,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-25,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	347,8	408,8	378,1	375,8	379,7	376,8
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	347,8	408,8	378,1	375,8	379,7	376,8

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	55,8	0,0	-0,2	-2,8	0,0	-0,2
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	339,5	395,3	395,3	395,1	392,4	392,4
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	395,3	395,3	395,1	392,4	392,4	392,2

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH

Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: Flugsicherungs-/sicherheitstechnik, Bodendienstgeräte

	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres 2015	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2016	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2017	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2018	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen	in TEUR						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	43,0		13,0	10,0	10,0	10,0	
<i>davon empfangene Ertragszuschüsse</i>	43,0		13,0	10,0	10,0	10,0	
<i>davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter</i>	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
Summe Einzahlungen	43,0		13,0	10,0	10,0	10,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	43,0		13,0	10,0	10,0	10,0	
<i>davon Grundstücke</i>	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
<i>davon Gebäude</i>	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
<i>davon Technik</i>	43,0		13,0	10,0	10,0	10,0	
<i>davon Büro- und Geschäftsausstattung</i>	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0						
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0						
Summe Auszahlungen	43,0		13,0	10,0	10,0	10,0	
<i>Nachrichtlich</i>	0,0						
<i>veranschlagte VE</i>	0,0						
	0,0						
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	0	0	0	
2	Leiter Verwaltung	1	1	1	30 Wo-h
3	Mitarbeiter Service / Passage	1	1	1	30 Wo-h
4	Leiter Flugbetrieb	1	1	1	
5	Flugleiter	1	1	1	
6	Mitarbeiter Service / Passage / Flugleiter	1	1	0	
7	Platzwart	1	1	1	37 Wo-h
8	Platzwart	1	1	1	37 Wo-h
9	Platzwart	1	0	1	37 Wo-h
insgesamt		8	7	7	